

NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG RM 18A041471 K 8330 Feldbach

Dezember 2022 | Ausgabe 317

E ZEITUNG



wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat und die Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach

Für die Stadtverwaltung:

Der Stadtamtsdirektor **Dr. Michael Mehsner** Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Ing. Josef Ober



www.feldbach.gv.at



f StadtFeldbach







Feldbach

Rund um den buntesten Kirchturm der Welt

Feldbach - die Kleinstadt, die alles hat



Der Mann mit den Bäumen

Hoffnung und Glück kann jeder pflanzen. Jedes Leben hat einen unendlichen Wert.

Diese Geschichte soll Leitfaden und Vision sein. Sie soll vor allem eines zeigen: Man muss keine großartigen, außerordentlichen Talente haben, um erfolgreich zu sein. Vielmehr bedarf es eines beharrlichen Festhaltens an den einmal gesteckten Zielen. Dann stellt sich der Erfolg von selbst ein.

In einem weiten Tal lebt in die Einsamkeit zurückgezogen ein alter Mann. Das Tal gleicht einer Wüste, ist wasser- und baumlos. Die wenigen noch dort wohnenden Menschen ziehen weg. Zu trostlos ist die Gegend. Der alte Mann in der Einsamkeit erkennt, dass diese Landschaft keine Zukunft hat, wenn keine Bäume wachsen. So besorgt er sich Eicheln. Er untersucht sie mit großer Sorgfalt und scheidet alle schlechten aus.

Die guten legt er in einen Eimer mit Wasser, damit sie sich richtig vollsaugen können. Mit einer Eisenstange begibt er sich auf den beschwerlichen Weg durch das Tal und stoßt in regelmäßigen Abständen Löcher in die Erde, in die er je eine Eichel legt. Innerhalb von drei Jahren pflanzt der alte Mann 100.000 Eichen. Er hofft, dass von denen, die getrieben haben, 10.000 übrigbleiben. Und er hofft, dass Gott ihm noch so lange das Leben schenkt, bis er so viele Eichen gepflanzt haben wird, dass diese 10.000 wie ein Tropfen im Meer sind.

Die Veränderung, die geschieht, geht so langsam vor sich, dass niemandem im Tal das Werk dieses Mannes auffällt, geschweige denn ein Dorn im Auge ist. Er bleibt unbeachtet. Eine Laune der Natur, denken die vorbeikommenden Reisenden. Eine derartige Beharrlichkeit und Selbstlosigkeit kann sich niemand vorstellen.

Die Wurzeln der Bäume halten den Regen und saugen das Wasser an. Die ausgetrockneten Bäche füllen sich wieder mit frischem, sauberem Wasser. Es entstehen Weiden und Wiesen und die Blumen blühen wieder. Vögel und Insekten kehren in das Tal zurück. Sogar die Luft verändert sich. Der Wind führt den Duft der Blumen und das leise Rauschen des Wassers mit sich.

In den Dörfern werden die zerfallenen Häuser weggeräumt. Die leerstehenden Häuser füllen sich wieder mit Leben. Die Menschen erfreuen sich an der Landschaft. Sie lachen und haben Freude an den ländlichen Festen ...

Ein einziger Mensch mit seinen schwachen Kräften hat genügt, um aus einer Wüste ein Stück "gelobtes Land" zu machen. Ein Zeichen dafür, dass Menschen eine unglaubliche schöpferische Kraft in sich tragen. Die Geschichte zeigt, dass jedes Leben und jeder Beruf einen unendlichen Wert haben. Hoffnung und Glück kann jeder pflanzen. Viele träumen davon, hier auf Erden das Paradies zu schaffen und zerbrechen an den äußeren Widerständen und der eigenen Ungeduld. Das selbstlose Tun eines alten Mannes wird zum Beispiel für die gute Tat, die den Egoismus überwindet und zum Samen für eine neue Wirklichkeit wird.

Als Elzeard Bouffier im Alter von 89 Jahren stirbt, hat er einen der schönsten Eichenwälder Frankreichs geschaffen.

(nach einer Geschichte von Jean Giono) Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Sie entnehmen aus der Weihnachtsausgabe, dass sich in der Neuen Stadt Feldbach dank engagierter Menschen sehr viel tut. Ich wollte Ihnen mit der Geschichte "Der Mann mit den Bäumen" die Hoffnung vermitteln, dass sich das Leben auch in Zeiten starker Veränderung lohnt.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die zu einem gelingenden und respektvollen Zusammenleben beitragen. Ich danke auch für die Wertschätzung, die sie mir als Bürgermeister der Neuen Stadt Feldbach, den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde, entgegenbringen.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr!

In besonderer Verbundenheit

Ihr Josef Ober, Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Der bevorstehende Jahreswechsel bietet Anlass, auf die abgelaufenen Monate zurückzublicken. Durchaus mit einem gewissen Stolz, denn in diesem ersten "Normalisierungsjahr" nach der Hochphase von Corona ist im Bereich der Stadtgemeinde und damit in der Stadt Feldbach so einiges passiert. Als sichtbares Zeichen für den neuen Umgang mit der Pandemie darf das "Europäische Partnerschaftstreffen" stehen, das von 13.-15. Mai Menschen aus Polen, Deutschland, Kroatien und Ungarn in Feldbach zusammengeführt hat.

Im Bereich der Verwaltung und der Einrichtungen ist mehreres zu nennen, selbstverständlich einmal die Inbetriebnahme des neuen Standortes Europastraße 39 für den Städtischen Bauhof und das Städtische Wasserwerk, der im Oktober im Beisein von LR Johann Seitinger feierlich eröffnet wurde. Hier gibt es nunmehr eine optimale Infrastruktur für die zahlreichen handwerklichen Leistungen im Bereich der Grundversorgung und darüber hinaus, was letztlich den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugutekommt. Ergänzt wird dieses Angebot durch den neuen Ressourcenpark des Abfallwirtschaftsverbandes. der auch als zentrales Altstoffsammelzentrum der Stadt Verwendung findet.

Die ehemaligen "Bewohner" der Villa Hold haben sich an ihren neuen Standorten sehr gut etabliert. Das Jugendzentrum Spektrum, kürzlich gemeinsam mit LR Dr. Juli-

ane Bogner-Strauß feierlich offiziell in Betrieb genommen, hat durch die neue Örtlichkeit im Freizeitzentrum mit einer großzügigen Grün- bzw. Freifläche eine erhebliche Aufwertung erfahren. Die Musikschule der Stadt Feldbach, die mit Dir. Sascha Krobath, BA BA MA mit neuen und altbewährten Musiklehrerinnen und Musiklehrern einen neuen, sehr gut angenommenen Weg einschlägt, findet im ehemaligen Kloster ein bestens geeignetes Übergangsquartier vor. Die Planungen für den baldigen fixen Standort Hauptplatz 13 sind angelaufen. Womit wir bei der Übersiedlung des Rathauses an die mittlerweilige Adresse "Rathausplatz 1" angelangt sind. Diese wird ja, nach einigen Jahren, die Zusammenführung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit sich bringen, letztlich - wie bei Bauhof und Wasserwerk - eine Investition in die Qualität des Angebotes und des damit verbundenen Service für die Bürgerinnen und Bürger.

Der Neubezug ist für den Zeitraum 31.05.-04.06.2023 geplant, ein Tag der offenen Tür für den 16. Juni 2023. Es wird schon jetzt um Verständnis dafür ersucht, dass die Verwaltung während des Siedelns ihre Leistungen nicht bzw. nur eingeschränkt anbieten kann. Ich versichere Ihnen, wir werden die raschestmögliche Variante wählen. Was die (ehemalige) Villa Hold angeht, so meine ich, dass dieses höchst bemerkenswerte Gebäude - zur Zeit des Bauens wohl eine "Sensation", in der Folge mannigfach genutzt, zwischendurch als "Kitsch" in Frage gestellt – nunmehr seine Bestimmung gefunden zu haben scheint: als Herzstück der Stadt, 130 Jahre nach ihrer Errichtung.

Von den sonstigen baulichen Projekten lässt sich selbstverständlich noch die des Sanierung **Obiektes** Franz-Seiner-Gasse 2 und die Neuausrichtung als "Kulturwerkstatt" hervorheben. Im denkmalgeschützten Gebäude, erbaut für das große Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkrieges, haben Stadtmusik, Stadtchor und SO!Streich eine neue Heimat gefunden, auch Veranstaltungen und Ausstellungen hat es dort bereits gegeben.

Baulich ist auch im Bereich der Schulen sehr viel passiert, insbesondere die Sanierung der Volksschule II in der Gleichenberger Straße. Dazu kommt jede an Infrastruktur, Menae wie wesentliche Schritte im Bereich der Digitalisierung, die Glasfaseranbindung, das flächendeckende W-LAN oder der Ankauf von Tablets. Die aufgrund der geänderten Umstände neu definierte Qualitätsoffensive ("Plan B") ist mit € 9 Millionen dotiert, was so einiges ermöglicht. Die allseits bekannten Umstände haben generell einen Sparkurs notwendig gemacht, wie etwa durch Absenkung der Raumtemperatur in den gemeindeeigenen Gebäuden, oder durch die Reduzierung der Straßenbeleuchtung. Auch das Budget 2023 ist unter diesen Gesichtspunkten erstellt worden.



Dr. Michael Mehsner Stadtamtsdirektor NEUE Stadt Feldbach

Außerdem gilt es, einige sehr wichtige Projekte des Jahres 2022 zu nennen: die groß angelegte (Ener-Klima-Offensive giemonitoring, Maßnahmenprogramm Straßenbeleuchtung, PV-Masterplan 2025, Masterplan Biomasse-Nahwärmeversorgung 2030), dazu "Klimafitter Wald", allesamt in den nächsten Jahren umzusetzen, weiters das sehr gut angenommene Gesundheitsvorsorgeprojekt "Community Nursing". Mit der umfassenden Neuordnung des Tourismusbereiches, der ab sofort regionale Agenden wahrnimmt, sind diverse lokale Aufgaben zur Stadtgemeinde gewandert. Ein sehr schönes, sichtbares Zeichen ist mit dem neuen Advent-Spaziergang bereits gelungen.

Mit den besten Wünschen

Stadtamtsdirektor Dr. Michael Mehsner

GR Mag. Elmar König verstorben



R Mag. Elmar König ist im Alter von 48 Jahren viel zu früh verstorben. Er wurde am 23.09.1974 als zweiter Sohn seiner Eltern, Bernd und Grete König, geboren. Nach Studienabschluss entwickelte er sich zu einem Experten im Bereich der Personalbereitstellung. Von 2018 bis 2019 war er als Parlamentsmitarbeiter im Kabinett von Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein tätig und bis zu seinem Ableben Klubdirektor des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs Graz. Seit 2015 gehörte er dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Feldbach an und war Mitglied im Prüfungsausschuss, Regionalwirtschaftsausschuss und im Umwelt-, Energie- und Lebensraumausschuss. GR Mag. Elmar König war mit seiner Gattin Kerstin verheiratet und Vater zweier Kinder. Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Barbara Wippel verstorben



nsere gin und Mitarbeiterin Barbara Wippel ist am 27. November 2022 im 54. Lebensjahr völlig überraschend und viel zu früh von uns gegangen. Barbara Wippel wurde am 16.02.1969 in Feldbach geboren und war Mutter von fünf Kindern. Sie kam im Jahr 2013 zur Stadtgemeinde Feldbach und war in der Volksschule II. im BürgerInnenservice und bis zu ihrem Ableben Feuerwehreinsatzzentrum im Raumpflegedienst tätig. Für die Freiwillige Feuerwehr Feldbach engagierte sie sich auch sehr tatkräftig in ihrer Freizeit und wurde daher auch liebevoll "Feuerwehr-Mama" genannt. Barbara Wippel war eine fleißige, verlässliche und pflichtbewusste Mitarbeiterin. Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Der Gemeinderat hat beschlossen:

- Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2022 und die Änderung des Mittelfristigen Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre 2022-2026 werden genehmigt.
- Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Auszahlungen der investiven Einzelvorhaben bestimmt sind, wurde für das Haushaltsjahr 2022 mit € 6.415.000,-festgesetzt.
- Die investiven Einzelvorhaben in der Höhe von € 10.321.100,-, die sonstigen investiven Maßnahmen in der Höhe von € 262.700,- und die Kooperativen investiven Einzelmaßnahmen in der Höhe von € 30.000,-, somit mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von € 10.613.800,-, werden für das Haushaltsjahr 2022 genehmigt.
- Bei der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG Feldbach werden folgende Darlehen aufgenommen: Wasserversorgung € 600.000,-, Wohn- und Geschäftsgebäude € 110.000,-.
- Der Entwurf einer Vereinbarung über die Totenbeschau im Bereitschaftsdienst mit Dr. Klaus Bernhard wurde beschlossen.
- Das Grundstück Nr. 62/2 KG Feldbach wird als "Franziskaner-Platz" benannt.
- Das Grundstück Nr. 1383/5 der EZ 699 KG 62102 Auersbach wird an Florian Elsenwenger und Madlen Bacher verkauft.

- Der Entwurf zur Vereinbarung betreffend die Verlegung des Wanderweges am Auersberg wird beschlossen.
- Die Stadtgemeinde Feldbach wird auf Grundlage des eingerichteten Energiemonitorings sämtliche Maßnahmen tätigen, die zur Einsparung und zur wirtschaftlichen und klimaschonenden Nutzung von Energie führen.
- Die Stadtgemeinde Feldbach wird das "Maßnahmenprogramm Straßenbeleuchtung", den "Photovoltaik-Masterplan 2025" und den "Masterplan Biomasse-Nahwärmeversorgung 2030" umsetzen.
- Die Auflassung der abgeschriebenen Grundstücksteile des öffentlichen Gutes sowie die Widmung als öffentliches Gut der zugeschriebenen Grundstücksteile für die Weggrundstücke Nr. 1383/1, 2081/3 und 1383/11 KG Auersbach (Scheucherweg und Dorfhausweg) werden beschlossen.
- Die Änderungen 1.40 (Haidinger Auersbach, KG Auersbach), 1.41 (Latifi - Mühldorfer Straße, KG Mühldorf), 1.42 (Maderer - Gniebing, KG Gniebing), 1.43 (Alois Lafer – Gniebing-Ost, KG Gniebing) und 1.44 (Scherr - Gniebing, KG Gniebing) des Flächenwidmungsplanes 1.00 werden beschlossen.
- Der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes VF 1.45 (Rottenmanner SG/Zeiler) wird zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Das ZT-Büro Lugitsch & Partner GmbH wird mit der Ausarbeitung des wasserrechtlichen, naturschutzrechtlichen und forstrechtlichen Einreichprojektes sowie des Förderansuchens samt Kosten-Nutzen-Untersuchung für die Umsetzung des Rückhaltebeckens Oedter Bach um Kosten von € 94.443,04 beauftragt.
- Die Fa. PORR BaugmbH wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten bzw. Lieferung der Rohrmaterialien für die Regenwasser- und Hangwasserableitung im Bereich Untergiem/Kapelle um Kosten von € 28.630,45 beauftragt.
- Die Fa. AE Schreder wird mit der Lieferung der Leuchten für die Auswechslung in Wetzelsdorf um Kosten von € 8.215,20 beauftragt.
- Die Fa. PORR BaugmbH wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Umlegung der Wasserversorgungsanlage Kulmbergsiedlungsweg/Gossendorf um Kosten von € 42.000,- beauftragt.
- Für das Städtische Wasserwerk wird eine Kreiselpumpe von der Firma Krobath Bad Heizung Service GmbH um Kosten von € 3.981,29 und eine Brunnenpumpe von der Firma Xylem Water Solutions Austria GmbH um Kosten von € 4.551,- angekauft.

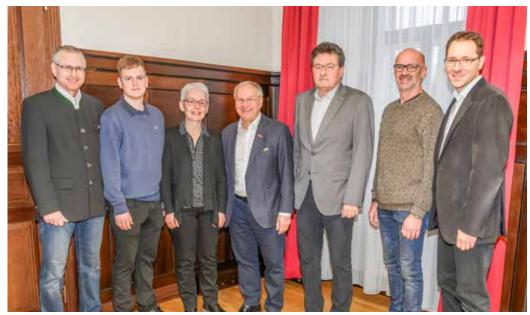
- Die Begräbniskosten von Sr. Cordis Sudy in der Höhe von € 3.797,24 werden übernommen.
- Der Ankauf eines Elektro-Hubwagen für den Städtischen Bauhof bei der Fa. Toyota um Kosten von € 4.130,- wird genehmigt.
- Für die Amtsdirektion wird ein Kopierer zu einem monatlichen Preis von € 78,48 bei der Firma Konica Minolta angemietet.
- Die Kosten für die Arbeitszeit des Pflasterers sowie für den Materialankauf bei der Fa. PORR für die Errichtung des Krobath-Platzes in der Höhe von € 7.000,- werden genehmigt.
- Der Pachtvertrag betreffend das Baderestaurant mit der Komaricki & Partner OG wird bis 31.03.2023 verlängert.
- Der Verein "Die Oststeirische Städtekooperation" wird mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 7.315,- unterstützt.
- Die Fa. Spenglerei Dachdeckerei Paar GmbH wird mit der Dachsanierung der Asphalthalle 1 und des Traktes Umkleiden/Duschen um Kosten von € 231.405,47 beauftragt.

Personelle Veränderungen in der Stadtverwaltung

Bei den 250 Mitarbeitern der Stadtgemeinde Feldbach gibt es laufend personelle Veränderungen.

Zuletzt ist u.a. der langjährige Amtsbote Karl Pein in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als sein Nachfolger ist seit Ende November Siegfried Ertl tätig. Ebenfalls seit November verstärkt Marco Weinhandl das Team der Abteilung Baurecht/Raumordnung, dazu kommen je nach Bedarf andere Aufgaben. Seit September ist Regina Schuster in der Abteilung BürgerInnenservice tätig.

Bei den wenigen noch verbliebenen Beamten wird mit 1. Jänner 2023 Finanzabteilungsleiter Stefan Ortauf in den Rang eines "Stadt-Rechnungsrates" befördert, der Leiter des Standesamtes, Markus Wolf, wird zum "Städtischen Oberamtsrat" ernannt. Der Dienstpostenplan der Stadtgemeinde sieht, im Einvernehmen mit dem Land Steiermark, in einzelnen bestimmten Funktionen weiterhin Beamte vor, insbesondere in leitenden Funktionen und hoheitlichen Bereichen, wo Bescheide zu erstellen und zu vollziehen sind.



(v.l.n.r.): Markus Wolf, Marco Weinhandl, Regina Schuster, Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Siegfried Ertl und Stefan Ortauf

Bauhof und Wasserwerk eröffnet NEU!

Der neue Standort des Städ-tischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks in der Europastraße 39 ist seit Jahresbeginn in Verwendung. Die beiden wichtigen Einrichtungen der Stadtgemeinde Feldbach mit ihren 45 Mitarbeitern finden dort ein modernes und komfortabel ausgestattetes Gebäude mit ausreichenden Freiflächen vor. Damit konnte ein wesentlicher Schritt gesetzt werden, um die vielen wichtigen Leistungen der Grundversorgung im Interesse der Bürger der Stadt optimal erfüllen zu können.

Am 21. Oktober fand im Beisein von LR Johann Seitinger

bei einem Tag der offenen Tür die feierliche Eröffnung statt. Bgm. Inq. Josef Ober hob aus diesem Anlass die besondere Bedeutung des handwerklichen Angebotes der Stadtverwaltung hervor. StADir. Dr. Michael Mehsner schilderte die historische Entwicklung der beiden Einrichtungen. Ing. Robert Schmidt erläuterte als verantwortlicher Projektleiter gemeinsam mit Arch. DI Thomas Baumgartner die Abwicklung des Bauvorhabens sowie dessen Funktionalitäten. Bauhof-Leiter Ing. Werner Lafer und Wasserwerk-Leiter Gotrfried Schanner gaben einen kurzen Einblick in ihre neuen Arbeitsbereiche. Stadtpfarrer

Mag. Friedrich Weingartmann nahm die Segnung vor. Anlässlich von Führungen konnte man sich ein umfassendes Bild vom neuen Standort machen.













Christbaum – einzigartiges Glanzlicht am Feldbacher Hauptplatz

Der ausgesprochen schöne Baum, der den Hauptplatz in wunderbarem Weihnachtsglanz erstrahlen lässt, wurde von Manfred Feurer aus Unterweißenbach zur Verfügung gestellt. Die imposante Fichte ist ca. 17 Meter hoch und 37 Jahre alt. Sie wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs unter Leitung von Stadtgärtner Josef Fink mit Hilfe des Krans der Firma Paar Spenglerei-Dachdeckerei, der von GR Roland Paar gratis zur Verfügung gestellt wurde, aufgestellt. Die Stadtgemeinde Feldbach bedankt sich auf das Allerherzlichste für diese Baumspende, die eine Bereicherung für den Feldbacher Advent ist.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Gerlinde Spörk, Renate Scherr, Manfred Feurer, Franz Gartler und Manuel Lerner

Herzliche Einladung

Neujahrsempfang

Donnerstag, 19. Jänner 2023, Zentrum, Feldbach,

Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19 Uhr

THEMEN:

Gemeindemanagement in herausfordernden Zeiten

Rückblick / Vorschau

Neue Stadt Feldbach zun kulinarischen Ausklang des Abends ein.

24 Türen für Feldbacher Adventspaziergang

Renate Theißl, die 1998 in Edelsbach das weltweit einzige Brückenbaumuseum eröffnete, musste auf Anfrage von Bgm. Ing. Josef Ober nicht lange überlegen und stellte bereitwillig die 24 Tü-

ren für die Adventhäuschen entlang des Feldbacher Adventspazierganges zur Verfügung. Die Häuschen wurden von den Tischlern der Stadtgemeinde Feldbach angefertigt und mit den Türen von Renate Theißl verschlossen. Bgm. Ing. Josef Ober dankte Renate Theißl und den Mitarbeitern der Stadtgemeinde sehr herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung zum Gelingen des Feldbacher Advents.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Renate Theißl, Johannes Fink, Jakob Tropper, Bauhof-Leiter Ing. Werner Lafer und Erich Lammer

Streu- und Räumdienst

Die Pflichten der Anrainer von öffentlichen Gehsteigen und Gehwegen während der kalten Jahreszeit sind in § 93 der Straßenverkehrsordnung geregelt:

- Entlang von verbauten Liegenschaften im Ortsgebiet sind die vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich Stiegenanlagen von Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.
- Ist kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden, ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen.
- In Wohnstraßen ohne Gehsteig gilt diese Verpflichtung für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten
- Die Verpflichtungen gelten für den Zeitraum 6 Uhr bis 22 Uhr.
- Weiters sind Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude im Anlassfall bzw. laufend zu entfernen. Wenn nötig, sind die gefährdeten Stellen abzuschranken oder zu kennzeichnen.
- Die gesetzlichen Verpflichtungen laut bundesweit geltender Straßenverkehrsordnung treffen die Eigentümer. Sie können durch ein Rechtsgeschäft übertragen werden und treffen dann den durch die Übertragung Verpflichteten anstelle der Eigentümer.

Achtung: Wird den genannten Verpflichtungen nicht nachgekommen, liegt eine Übertretung der Straßenverkehrsordnung vor, weiters besteht eine Haftung für allfällige Schadensersatzansprüche, schlimmstenfalls kann es sogar zu strafrechtlichen Konsequenzen kommen.

Weitere Hinweise in Verbindung mit der Streu- und Räumpflicht:

- Das Ablagern von Schnee durch die Anrainer auf der Straße ist nicht gestattet bzw. darf nur mit Bewilligung der Behörde erfolgen. Keinesfalls darf dadurch die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigt und es dürfen Kanaleinläufe nicht verlegt werden.
- Laut § 26 Abs. 2 Steiermärkisches Landesstraßengesetz haben die Anrainer die Ablagerung von Schnee durch die Räumfahrzeuge der Straßenerhaltung auf ihrem Grund zu dulden. Es wird um Verständnis dafür ersucht, dass diese Fahrzeuge im Zuge ihres Einsatzes im Regelfall keine Rücksicht auf Grundstückszufahrten nehmen können.
- Sobald es die Witterung erlaubt, sind die Gehsteige und Gehwege von den Anrainern vom Splitt zu säubern.

Zu beachten ist außerdem, dass auch auf Privatgrund für ein sicheres Begehen zu sorgen ist. Hier bestehen Verpflichtungen und Haftungen aus dem Titel des Eigentums oder als Wegehalter.

Auf den öffentlichen Gemeindestraßen wird der Streu- und Räumdienst von der Stadtgemeinde Feldbach nach einem genau festgelegten Plan durchgeführt. Entsprechende Dienst sind den ganzen Winter über eingeteilt. Da nicht überall gleichzeitig vorgegangen werden kann, erfolgt eine Reihung nach den gesetzlich festgelegten Prioritäten (z.B. Hauptstraßen vor Nebenstraßen usw.). Für die Landesstraßen ist das Land Steiermark zuständig.

Christbaumabholung

Die Entsorgungstermine für die ausgedienten Christbäume sind:

Stadtbereich:

Platzieren Sie bitte die Bäume abholbereit an der Straße.

Die Abholung erfolgt am Dienstag, 3. Jänner und am Montag, 16. Jänner 2023.

Ortsverwaltungsteile:

Auersbach und Gniebing-Weißenbach: Abgabestelle Altstoffsammelzentrum Gossendorf, Leitersdorf und Mühldorf: Abgabestelle Bauhof Raabau: Abgabestelle Kompostieranlage

Die Abholung erfolgt am

Mittwoch, 4. Jänner und am Dienstag, 17. Jänner 2023.

Selbstverständlich können die Bäume auch in der Kompostieranlage Raabau zu den Öffnungszeiten Mo-Sa 6-22 Uhr abgegeben werden.



Weihnachtszeit ist Müllzeit

Jedes Jahr beschert uns die Weihnachtszeit große Mengen an Verpackungs- bzw. Papiermüll. In der Woche nach Weihnachten finden reguläre Entleerungstermine für Papier (28.12.) und Kunststoffverpackungen (30./31.12.) statt. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, vor allem die angefallenen Kartons zum Ressourcenpark des AWV Feldbach zu bringen.



Kartons brauchen viel Platz und dürfen nur zerkleinert in die Papiertonne gegeben werden, sonst müssen sie ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden!

Achtung: Der Ressourcenpark ist in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen, steht aber ab Dienstag, 3. Jänner 2023 wieder voll zu Ihrer Verfügung!



Kontakt: Ressourcenpark Feldbach, Weidenweg 15, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5073-16

Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 13-17 Uhr, Mi 9-12 und 13-18 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr, Fr 9-12 und 13-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Silvesterraketen, Böller & Co

Aus Gründen der Sicherheit, des Umweltschutzes, der Gesundheit und des Tierschutzes sollte man damit verantwortungsvoll umgehen oder gleich darauf verzichten.



Die Verwendung ist österreichweit gesetzlich geregelt. Das Pyrotechnikgesetz untersagt die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 wie folgt:

- im Ortsgebiet;
- in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten;
- innerhalb und in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen.

Unter die Kategorie F2 fallen: Feuerwerksraketen, Feuerräder, Batteriefeuerwerke, Knallkörper, römische Lichter, Fontänen, Vulkane u.a..

Zur erlaubten Kategorie F1 gehören: Tischfeuerwerk, Ben-

galhölzer, Rauch- und Blitzkugeln, Bodenfeuerwirbel, Sprühkerzen u.a..

Für die Kategorien F3 und F4 (professionelle Feuerwerkskörper) sind Fachkenntnisse bzw. ein Pyrotechnikausweis erforderlich.

Abgesehen von den bundesgesetzlichen Regelungen gibt es auch einige andere Aspekte, die im Zusammenhang mit Feuerwerken zu bedenken sind:

Feuerwerke bewirken extrem hohe **Luftschadstoffbelastungen**. Der 1. Jänner wird im überwiegenden Teil des steirischen Messnetzes als der durch Feinstaub höchstbelastete Tag des gesamten Jahres ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang ist auch die **Lärmbelastung** nicht außer Acht zu lassen. Bei Großfeuerwerken kann man trotz Entfernung vereinzelte Schalldruckpegel von über 160 Dezibel (dB) messen. Schon bei kurzzeitiger Einwirkung können Gehörschäden entstehen, vor allem bei Kindern.

Unterschätzen wird auch das große **Verletzungsrisiko**. Mehr als ein Drittel davon sind Kinder unter 14 Jahren. Besonders gefährlich sind illegale Billigerzeugnisse aus dem Internet, deren Wirkungen von schweren Verbrennungen bis hin zu abgerissenen Extremitäten und somit Langzeitschädigungen sein können.

Für **Tiere** sind die Explosionsgeräusche und das plötzliche Er-

hellen des Himmels besonders furchterregend. Die Auswirkungen für die Tiere reichen von einer erhöhten Herzfreguenz über ängstliches Verkriechen bis hin zur panischen Flucht, was bei Wildtieren schlimmstenfalls sogar zum Tode führen kann. Alliährlich verschwinden viele Haustiere zum Jahreswechsel, weil sich die Besitzer der Auswirkungen von Knallkörpern auf ihre geliebten Tiere nicht bewusst sind. Lassen Sie daher niemals Ihre Hunde am Silvesterabend frei laufen und lassen Sie Ihre Tiere nicht alleine. Daher sollten Sie sich vor der Anschaffung eines Haustieres überlegen, ob Sie am Silvesterabend auf ein rauschendes Fest zum Wohle Ihrer Tiere verzichten wollen!

Auszeichnung für GR VDir. i.R. Anna Ploderer

Tn die Aula der Alten Uni $oldsymbol{L}$ versität in Graz luden am 10. Oktober das Steirische Volksbildungswerk mit Präsident Franz Majcen sowie LH Mag. Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang zur Prämierungsfeier des Gemeindewettbewerbes "Zukunftsgemeinde Steiermark - Orte der initiativen Bürgerinnen und Bürger". Ziel war es, all ienen Menschen ein Podium zu geben, die sich für die Zivilgemeinschaft in der Steiermark engagieren. Ausgezeichnet wurden Regionen, Persönlichkeiten und Institutionen in den steirischen Gemeinden, Märkten Städten, die Orte der initiativen Bürgerinnen und Bürger geschaffen haben. Ebenso wurden jene Personen aus-

gezeichnet und geehrt, die aufgrund ihres besonderen Engagements in den steirischen Gemeinden mitdenken, mitreden und mitgestalten, denn sie ermöglichen und leben durch ihr Engagement gesellschaftliche Teilhabe.

In der Kategorie "Orte der initiativen Bürgerinnen und Bürger in Städten" wurde die Neue Stadt Feldbach und GR VDir. Anna Ploderer auf den 2. Platz gewählt.

GR VDir. i.R. Anna Ploderer unterstützt und begleitet seit der Gemeindefusion zahlreiche zukunftsweisende Projekte der Stadt zum Wohle der Bevölkerung. Sie zeigt großes Engagement in der Aufklärungsarbeit

Bewusstseinsbildung und in vielen Themenbereichen. Außerdem ist sie bei diversen Vernetzungsarbeiten mit Betroffenen, Angehöriund Interessierten, in gen Präventionsarbeit und der auch bei Hilfs- und Unterstützungsangeboten aktiv. Zu jenen Angeboten zählen etwa die Projekte "Miteinander leben in Vielfalt", "Miteinander-Füreinander in Feldbach", "Altersgerechte Stadt - Projekt Demenz", das "Projekt Lebendig", die Initiative "Treffpunkt Zentrum" mit Vorträgen für Senioren und der "Miteinander Aktiv - Wanderführer". Sie organisiert auch schon seit Jahrzehnten das Kinderkochfest und den Kinderfasching in Auersbach. Des Weiteren ist

sie Bezirksobmannstellvertreterin des Steirischen Seniorenbundes und Obfrau des Seniorenbundes der Ortsgruppe Auersbach.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte GR VDir. i.R. Anna Ploderer sehr herzlich zur Auszeichnung.

Eröffnung des Feldbacher Advents

Mit hunderten von Kindern wurde der Feldbacher Advent am Kirchenplatz eröffnet.

Weihnachtslieder und Gedichte wurden von der Volksschule I vorgetragen, die Weihnachtsbotschaft wurde von Beatrix Kögler vorgelesen. Gemeinsam mit den Nachtwächtern, die täglich die Kerzen in der Innenstadt anzünden, und den vielen Kindern mit ihren unzähligen Laternen, wurde ein Teil des neuen Adventspazierganges mit den 24 Adventtüren vom Kirchenplatz bis zur Ausstellung von Andreas Stern im Kieslingerhaus erkundet. Kulturreferent Dr. Michael Mehsner überraschte dort mit einer Weihnachtsgeschichte, und das Glitzern und Funkeln des Weihnachtsschmuckes im zauberhaft gestalteten Innenhof von Andreas Stern brachte die Kinder zum Staunen. Unter Polizeigeleit ging es weiter zum Hauptplatz, dort erwartete die Kinder ein Adventtheaterstück der Kindergartenpädagoginnen des Kindergartens Gniebing. Von den Schülern von Musik im Vulkan wurden Weihnachtslieder gespielt, bis Bgm. Ing. Josef Ober das "Licht an" für den großen Christbaum am Feldbacher Hauptplatz gab. Im Anschluss wurde die Eröffnung bei "Treffpunkt Advent", ausgerichtet von Café Casa Mia, Urbanistubn und Café Fuchs, gefeiert.

























Weihnachtsausstellungen in und um Feldbach

Weihnachtsausstellung "Magic just happens"

agic just happens" war der Titel der Weihnachtsausstellung im Kieslingerhaus im Herzen der Neuen Stadt Feldbach. Gestaltet von keinem geringeren als Andreas Stern, war die Ausstellung absolut einzigartig und wahrlich außergewöhnlich. Das sorgfältig gestaltete Ambiente

zauberte vorweihnachtlichen Glanz in die Augen der zahlreichen Gäste. Ganz nach dem Motto "Magic just happens" konnte man sich bis Ende November von dieser opulenten Inszenierung von beeindruckenden Installationen und kunsthandwerklichen Objekten überraschen lassen.

(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Andreas Stern, StR Sonja Skalnik und Bgm. Ing. Josef Ober



Weihnachtswelt in der Altstadtgasse Feldbach

Tährend die Bären Brummi und Tabsi die Attraktion für die kleine Gäste beim Eingang zur Weihnachtswelt sind, erstrahlt im 1. Stock auf 120 m² der edle Glanz der Weihnachtswelt von Beatrix und Robert Kögler und Katrin Hierzer, die vom Altstadtladen-Team mit großem Herzblut in mühevollster Kleinarbeit liebevoll gestaltet wurde. Die bezaubernde Weihnachtswelt ist alljährlich ein Magnet für alle, die das Weihnachtsfest zelebrieren

und großen Wert auf qualitativ hochwertiges Kunsthandwerk, einzigartige Tischkultur und besondere Geschenke legen, wie z.B. Goebel-Engel, holzgeschnitzte Krippen von Lepi, Insam Ewald und Deur aus Südtirol oder aus Olivenholz aus Bethlehem, gläserner Christbaumschmuck nach historischen Vorlagen von Inge Glas, Weihnachtliches von THUN, die beliebten Sammelserien von Hutschenreuther, Jim Shore und vieles mehr. Bei der Eröffnung ließen sich auch

Kontakt: Weihnachtswelt Altstadtladen, Altstadtgasse – Hauptplatz 12, Feldbach, Tel.: 03152/4208, www.altstadtladen.at, Online-Shop unter www.robea.at Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-12.30 und 14-18 Uhr, Sa 9-18 Uhr und So 14-17 Uhr

Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik vom Zauber der Weihnacht in der Altstadtgasse Feldbach in den Bann ziehen und gratulierten Beatrix und Robert Kögler sowie Katrin Hierzer zur grandiosen Weihnachtsausstellung.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Robert und Beatrix Kögler, Katrin und Hans-Peter Hierzer mit ihren beiden Töchtern und StR Sonja Skalnik

41. Weihnachtsausstellung auf Schloss Kornberg

Noch bis 23. Dezember kann man täglich von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt die Weihnachtsausstellung auf Schloss Kornberg besuchen. Traditionelles heimisches Kunsthandwerk und regionale Köstlichkeiten zeichnen die Produkte der Aussteller aus. Die Vorweihnachtszeit auf Schloss Kornberg mit den liebevoll, mit Naturmaterialien

dekorierten Räumlichkeiten, bedeutet stimmungsvollen Genuss abseits von Hektik und Stress. Damit sollen Kinderaugen zum Leuchten gebracht und Erinnerungen an die schönen Weihnachten von früher zu neuem Leben erweckt werden. Infos: www.schlosskornberg.com oder auf Facebook und Instagram unter "Kunsthandwerk Schloss Kornberg".

Kontakt:

Kunsthandwerk Schloss Kornberg, Leonard Bardeau, Dörfl 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4168 oder 0664/4321367

Öffnungszeiten:

täglich bis 23.12.2022 von 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei!



Es weihnachtet bei Gartenbaumschule Matzer

Bei der Gartenbaumschule Matzer in Leitersdorf wurde mit viel Liebe und floristischem Geschick durch Verkaufsleiterin Roswitha Hochleitner und ihrem Team wieder eine äußerst geschmackvolle Weihnachts-Wunderwelt geschaffen. Noch bis 23. Dezember finden die Besucher in stimmungsvoller Atmosphäre prachtvolle Dekorationen für Innen und Außen und einzigartige Geschenkideen für eine stimmungsvolle Advent- und Weihnachtszeit. Auch Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer waren bei der Eröffnung begeistert und gratulierten Roswitha Hochleitner und Gerhard Matzer sowie ihrem Sohn Nicolas zur kunstvoll arrangierten Weihnachts-Wunderwelt, in der sich der Sinn für das Schöne und Edle widerspiegelt.

Kontakt: Gartenbaumschule Matzer GmbH. Leitersdorf 155, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2368, baumschule@matzer.net, www.matzer.net Öffnungszeiten im Dezember: Mo bis Fr 9-17 Uhr,

Sa 9-12 Uhr



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, OV GR Christoph Langer, Gerhard Matzer, Roswitha Hochleitner und Nicolas Matzer

Nikolaussendungsfeier in Feldbach

Am 5. Dezember fand die einzigartige Nikolaussendungsfeier am Kirchenplatz statt.

iner der bekanntesten Hei-**L**ligen ist der Nikolaus. In der Neuen Stadt Feldbach veranstaltete die Pfarre gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach bereits zum 3. Mal die einzigartige Nikolaussendungsfeier, um die Nikolausdarsteller bei einer gemeinsamen Feier zu segnen, bevor sie sich auf den Weg zu den Kindern machen. Gemeinsam mit dem Kinderchor der Pfarre Feldbach feierten und beteten viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern am Kirchenplatz. Die acht Nikolausdarsteller wurden von Kaplan Ing. Mag. Markus Schöck gesegnet und anschließend in die Haushalte gesendet, um die Bot-



schaft vom Hl. Nikolaus zu verkünden. Zum Abschluss der Nikolaussendungsfeier den 800 Nikolaussackerln an die Kinder verteilt, wodurch strahlende Kinderaugen bei der Übergabe garantiert wa-





Die Nikolaussendungsfeier ist das Highlight im Feldbacher Advent.

Laternenfeste in der Neuen Stadt Feldbach

Zu Ehren des heiligen Martin von Tours fanden in den Feldbacher Kinderbetreuungseinrichtungen Laternenfeste statt. Mit ihren selbst-

gebastelten Laternen und einstudierten Liedern ließen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern das Martinsfest zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Ein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen der Feldbacher Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit viel Engagement den Kindern dieses schöne Brauchtum mit wichtiger Botschaft näherbringen.



Kindergarten Auersbach



Kindergarten Gniebing-Weißenbach



Kinderkrippe "Kunterbunt"



Kindergarten Gossendorf



Kindergarten "Regenbogen"



 ${\it Klosterkindergarten}$



Kindergarten Leitersdorf



Kinderkrippe "Flohhupferl"



WIKI Kindergarten Mühldorf



WIKI Kinderkrippe Mühldorf



Heilpädagogischer Kindergarten



Kindergarten "Sonnenschein"

Sicheres Heizen ist wichtig – eine Information von Rauchfangkehrermeister Ing. Karl Brandl

Aufgrund der hohen Ener-giepreise und der unklaren Versorgungslage werden im Winter so viele Kilowattstunden fossiler Energie wie möglich eingespart werden müssen. Daher erfreuen sich derzeit Holzöfen größter Beliebtheit. Holzöfen bieten Behaglichkeit und Versorgungssicherheit - wenn sie richtig und sicher betrieben werden. Öfen und Herde können einen wichtigen Beitrag leisten - Brennholz ist qut verfügbar und die Preissteigerungen sind deutlich geringer als bei anderen, fossilen Energieträgern – vor allem bei Kleinanbietern, wie Forst- und Landwirte aus der unmittelbaren Umgebung. Das schafft zusätzlich regionale Wertschöpfung. Laut einer aktuellen Umfrage, durchgeführt von einem unabhängigen Institut, bevorzugen 84,7 % der Befragten einen Lebensraum mit einer zusätzlichen Heizmög-

lichkeit und begründen das mit gesteigerter Behaglichkeit Versorgungssicherheit bei Unwetterereignissen, Leitungsausfällen, Energiekrisen oder Stromausfällen – alles Szenarien, die in der heutigen Zeit täglich präsent sind. Voraussetzung für den Anschluss eines Ofens oder Tischherdes ist aber das Vorhandensein eines geeigneten Rauchfan-Vermeintliche ges/Kamins. "Geheimtipps" zum Heizen mit Gas- oder Holzkohlegriller, Bio-Ethanolöfen oder dergleichen in der Wohnung sind absolut lebensgefährlich! In Wohnungen und Häusern mit bestehenden Kaminen ist bei beabsichtigtem Anschluss eines Ofens oder Herdes der zuständige Rauchfangkehrer zu kontaktieren. Der steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, prüft die Möglichkeit und die Eignung des Rauchfanges und berät zum Thema "Sicheres Heizen". Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben, steht einem Anschluss nichts entgegen. Wichtig ist, dass Öfen und Herde über ausreichend Zuluftversorgung verfügen und somit eine sichere Ableitung von Rauchgasen gewährleistet ist, und im Sinne des Brandschutzes die erforderlichen Abstände zu brennbaren Einrichtungsgegenständen eingehalten werden. Das gilt auch bei der Wiederinbetriebnahme von länger unbenutzten Öfen, Herden aber auch Heizkesseln! Mit dem richtigen Brennstoff (Brennholz trocken, Holzbriketts) und der richtigen Heiztechnik ist dann auch der saubere und umweltfreundliche Betrieb sichergestellt. Hier wissen die zuständigen Rauchfangkehrer bestens Bescheid und beraten gerne. Vor der ersten Inbetriebnahme eines neuen Ofens muss dieser vom Rauchfangkehrer überprüft werden.

Als zusätzliche Sicherheitsvor-

kehrungen eignen sich Rauchwarnmelder, im Aufstellungsraum einen CO-Warnmelder und ganz wichtig: Halten Sie einen geprüften Feuerlöscher bereit. So kommen Sie nicht nur wohlig warm, sondern vor allem auch SICHER durch den Winter!



Kontakt:

Rauchfangkehrermeister Ing. Karl Brandl, öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer, Gleichenberger Straße 12, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2301 oder 0664/3009744, karl@ brandl-feldbach.at, www.brandl-feldbach.at

Brandschutztipps für einen sicheren Advent

Die Landesstelle für Brandverhütung in der Steiermark informiert über wichtige Punkte, die in der Adventzeit stets zu beherzigen sind:

Kerzen: Lassen Sie niemals Kerzen unbeaufsichtigt brennen. Stellen Sie Kerzen nie auf brennbare Oberflächen und kontrollieren Sie, ob Sie sie wirklich ganz gelöscht haben.

Adventkranz: Wenn Sie die Kerzen am Adventkranz entzünden, bleiben Sie im selben Raum. Lassen Sie die Adventkerzen nie zu weit abbrennen und bedenken Sie, dass trockene Zweige eine erhöhte Brandgefahr darstellen.

Weihnachtsbaum: Um die Brandgefahr zu verhindern, vermeiden Sie, dass Ihr Weihnachtsbaum austrocknet und stellen Sie ihn daher ins Wasser. Verliert der Baum Nadeln, dann zünden Sie keine Kerzen und keinesfalls Sprühkerzen mehr an. Als Alternative eignen sich bestens LED-Lichterketten.

Sicherheitsabstände: Beachten Sie bei der Platzierung des Christbaums und des Adventkranzes auf ausreichend

Abstand zu leicht brennbaren Materialien und Einrichtungsgegenständen wie z.B. Vorhänge, Weihnachtsschmuck, Möbel etc. sowie zu Wärmequellen wie Heizkörper.

Zündholzer: Bewahren Sie Feuerzeuge, Zündhölzer, Anzünder usw. sicher auf, damit Ihre Kinder nicht in die Versuchung des Zündelns kommen. Klären Sie Ihre Kinder über mögliche Brandgefahren und ihre Folgen auf.

Löschhilfe: Halten Sie Löschmittel wie z.B. Eimer mit Wasser oder Sand und Feuerlö-

scher in Nähe der der Brandgefahr bereit. Im Idealfall ist auch ein tragbarer Feuerlöscher einsatzbereit!

Fluchtwege freihalten: Wege ins Freie müssen für alle Anwesenden frei zugänglich sein (weder versperrt noch zugestellt). Einsatzkräfte benötigen zudem Zugriffswege.

Notrufnummer: Im Brandfall ist rasches Handeln notwendig. Handeln Sie aber wohl überlegt und rufen Sie die Feuerwehr unter 122 an (Polizei: 133, Rettung: 144, Euronotruf: 112).

Ressourcenpark eröffnet NEU!

Mit der Verwirklichung des Ressourcenparks wurde ein Meilenstein in der Förderung der Kreislaufund schonenden Ressourcenwirtschaft der Region gesetzt.

m 14. Oktober wurde der Aneue Ressourcenpark am Weidenweg 15 in Feldbach eröffnet, am 27. Oktober ist er in Betrieb gegangen. Nach langen und zähen Verhandlungen ist es dem Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes, Bqm. Manfred Reisenhofer, gelungen, das Vorzeigeprojekt einer kommunalen gemeinsamen Einrichtung auf Schiene zu bringen. "Ich bedanke mich sehr herzlich bei Bgm. Manfred Reisenhofer für seine Beharrlichkeit und bei allen Bürgermeistern der 16 Verbandsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach für ihr gemeinsames Interesse an einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Abfallentsorgung", erläuterte Bgm. Inq. Josef Ober bei seiner Rede. Der Ressourcenpark ersetzt die bisherigen Altstoff-

sammelzentren der Stadtgemeinde Feldbach und ist für alle Einwohner der 16 Mitgliedsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach nutzbar. Auf rund 7.000 m² können durch die effektivere und effizientere Abfalltrennung über 100 Fraktionen entgegengenommen werden.

Abfallentsorgung quasi zum Nulltarif

Die Abgabe von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffen ist kostenlos!

Bezahlt werden muss lediglich die Abgabe von Restmüll (dafür gibt es Mülltonnen), Bauschutt, Baurestmassen, Asbestzement, künstliche Mineralfasern, XPS-Dämmplatten, Baustyropor und Reifen.

Glas- und Metallcontainer stehen weiterhin in den jeweiligen Mülleinhausungen im Gemeindegebiet gratis zur Verfügung.

Eine Anlieferung ist nur in Haushaltsmengen möglich, und sollte man für einen unkomplizierten Ablauf bei der Anlieferung schon zu Hause auf die richtige Vorsortierung und die optimale Beladung des Fahrzeuges oder Anhängers achten. Geeignete Vorsammelsysteme wie etwa Altkleidersäcke, Fetty-Kübel u.v.m. erhält man im Ressourcenpark.

Es werden keine radioaktiven Abfälle, keine Munition, kein Sprengstoff, kein Grünschnitt und keine tierischen Abfälle der TKV-Sammlung übernommen!

Kostenpflichtiger Müll:

- Restmüll: € 1,-/kg
- KMF künstliche Mineralfaser (Glas-, Stein-, Tellwolle): € 10,-/ 110 Liter Sack, € 70,-/ Big Bag
- XPS-Platten (Hartschaumplatten): € 3,50/kg
- PKW-Reifen ohne Felgen:
 € 5,-/Reifen, mit Felgen:
 € 8,-/
 Reifen
- Öl-/Treibstofffilter: € 2,-/Stk.
- Bauschutt (sortenreiner Ziegelschutt oder Betonbruch): € 0,04/kg
- Baurestmassen (Bauschutt gemischt, Gipskarton, Fliesen, Mörtel, Verputz, Steine): € 0,12/kq
- Asbestzement, Eternit:€ 0,20/kg

Der Ressourcenpark ist von 24.12.2022 bis 02.01.2023 geschlossen!



AWV-Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer und Bgm. Ing. Josef Ober konnten im Beisein aller Bürgermeister der Verbandsgemeinden und von LAbg. Franz Fartek als Vertreter des Landeshauptmannes den Ressourcenpark feierlich eröffnen.

Ressourcenpark FELDBACH

Weidenweg 15, 8330 Feldbach, Tel.: 03152 / 50 73-0 awv.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach

- 1 Büro AWV
- 2 Info
- 3 Brückenwaage zur Verwiegung von kostenpflichtigen Abfällen (z.B. Bauschutt)
- 4 Zufahrtsschranken zur Identifikation der Heimat-Gemeinde

5 Sägezahnrampe

Altholz - stoffliche Verwertung

Holzmöbel | Bettgestelle | Holzkisten | Holzverpackung | OSB-Platten | Schalungsplatten | Möbelplatten | Parkettböden | Spanplatten | Paletten

Altholz - thermische Verwertung

Türen und Türstöcke | Fensterrahmen aus Holz Lattenroste | Laminatböden | Zäune | Gartenmöbel MDF-Platten | Siebdruckplatten | Kabeltrommeln

Elektrogroßgeräte

Alle Elektro- und Elektronikgeräte mit einer Kantenlänge von mehr als 50 cm | Waschmaschinen Wäschetrockner | Geschirrspüler | Elektroherde Heizgeräte

Kühlgeräte

Kühl- und Gefriergeräte | Klimageräte

Sperrmüll

Matratzen | Polstergarnituren | Bodenbeläge | Teppiche

Kartonagen

Verpackungen aus Karton und Pappe Packpapier | Kraftpapier | Faltschachteln

Alteisen

Fahrräder | Bleche | Gartengeräte | Eisenwerkzeuge | Betteinsätze | Eisenrohre | Kleineisenteile Eisengeschirr | Drahtgeflechte | Scheibtruhen

Hartkunststoffe

Kleiderbügel | Blumentröge | Plastikspielzeug Gartenmöbel | Wäschekörbe

Reifen mit und ohne Felgen

Flachglas

Bildschirmgeräte

Flachbildschirme | Bildröhrengeräte



8 Problemstoffraum

Altlacke und Altfarben

Quecksilberhaltige Abfälle

Chemikalien

Lösemittelgemische

Druckgaspackungen (Spraydosen mit

Restinhalt)

Fett- und ölverschmutzte Materialien

Medizinische Abfälle

Schädlingsbekämpfungsmittel

Wasch- und Reinigungsmittel

Mineralische Altöle

Feuerlöscher

Gasflaschen

Speiseöle und -fette



9 Außenlager

Bauschutt

Ziegelschutt | Betonabbruch

Baurestmassen

Gipskarton | Heraklith | Fliesen Mörtel | Verputz | Steine

Asbestzement

Eternit

Künstliche Mineralfasern Glas-, Stein-, Tellwolle

XPS-Dämmplatten Baustyropor

6 Sammelstelle

Bunt- und Weißglas

Flaschen | Konservengläser | Flakons

Altkleider

Saubere tragbare Kleidung | Taschen Gürtel | Tisch- und Bettwäsche Vorhänge – in Säcken einwerfen

Metallverpackungen

Getränke- und Konservendosen leere Spraydosen | leere Lack-, Terpentin- und Nitrodosen | Alufolien

ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerfreundliche Anlieferzeiten

Montag GESCHLOSSEN
Dienstag 13:00 – 17:00
Mittwoch 09:00 – 12:00
13:00 – 18:00

Donnerstag 09:00 – 12:00

13:00 - 17:00

Freitag 09:00 – 12:00

13:00 - 18:00

Samstag 08:00 – 12:00

Recyclinghalle

ELEKTRO

Elektrokleingeräte (< 50cm)

Gasentladungslampen

Gerätebatterien

Lithium-Ionen Akkus

Mobiltelefone

Fahrzeugbatterien

Kabel

Elektromotoren

Cartridges und Tintenpatronen

CDs Audio | CD-ROM | DVD

KUNSTSTOFF UND VERPACKUNGEN

Kunststofffolien

Kunststoffeimer und -kanister

Hohlkörper aus Kunststoff

PET-Getränkeflasche

Styroporverpackungen

Getränkeverbundkartons

Pflanzentröge aus Kunststoff

PE-Rohre | PVC-Rohre

METALLE

Nichteisenmetalle

Aluminium | Blei | Kupfer | Nirosta | Armaturen

Nespresso-Kapseln

Steiermark-Weinflaschen

zur Wiederbefüllung

Papier

Tageszeitungen | Bücher | Hefte

Dispersionfarben

Medikamente

RE-USE

Re-USE-Gegenstände

Abgabemöglichkeit für Elektronik | Hausrat Möbel | Sport und Spiel

Klimafreundlich heizen – Welche Heizung passt zu meinem Haus



- Ol- und Gasheizungen sind nicht mehr zeitgerecht. Die Auswahl an erneuerbaren Heizungssystemen ist groß, aber nicht jedes System passt zu jedem Gebäude. Hier eine Übersicht:
- Fern- und Nahwärme ist für alle Gebäude, unabhängig von der Bauweise, dem Alter und dem Wärmeabgabesystem, geeignet.
- **Pelletsheizungen** sind ebenfalls für alle Gebäudetypen geeignet. Voraussetzung

- ist ein passender Kamin. Ein Pellets-Lagerraum ist von Vorteil – hier kann z.B. ein ehemaliges Öllager umfunktioniert werden.
- Stückgutheizungen eignen sich für Ein- und Zweifamilienhäuser mit ausreichend Platz für die Brennstofflagerung. Wenn mit Holz aus dem eigenen Wald geheizt wird, sind die Betriebskosten hier besonders niedrig. Zu berücksichtigen ist aber der Aufwand durch manuelles Einheizen.
- Hackgutheizungen werden am besten bei Gebäuden mit mittlerem Wärmebedarf (beispielsweise Mehrfamilienhäuser oder landwirtschaftliche Betriebe) eingesetzt.
- Wärmepumpen eignen sich nur für Gebäude mit guter Wärmedämmung und Niedertemperatur-Heizsystem. Man unterscheidet zwischen Erdwärme-, Grundwasser- oder Luftwärmepumpen.
- Thermische Solaranlagen passen für jeden Gebäudetyp.

Über die Sommermonate kann die Wärmeversorgung oft ausschließlich über eine Solaranlage abgedeckt werden.



Veranstaltungsreihe "Zukunftsfähiger Lebensraum im Steirischen Vulkanland" 2023

Tnsgesamt 10 kostenfreie Vor-⊥träge stellen die Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes in den nächsten Monaten unter dem Motto "Zukunftsfähiger Lebensraum" auf die Beine. Die Veranstaltungen finden z.B. am 2. Februar mit Susanne Pammer über einen klimafitten Garten in Stainz bei Straden und am 8. Februar mit Maria Fanninger von Land schafft Leben über den Wert von regionalen Lebensmitteln im Zentrum in Feldbach statt. Das wertvolle und nützliche Wissen soll ermutigen, im eigenen Umfeld auf einen ressourcenschonenden Lebensstil zu setzen. Dazu zählt insbesondere die Gestaltung von einer eigenen Klimaoase und die Wertschätzung des Bodens sowie von Lebensmitteln. Denn eine nachhaltige Lebensweise ist essentiell für eine gelingende Anpassung unseres Lebensraums an die Klimakrise. So bieten die Vorträge u.a. einen informativen Querschnitt über

Wege und Beteiligung aus der Klimakrise, über die Schaffung eines klimafitten Gartens, der Vermehrung von eigenem Saatgut und Sortenraritäten bis hin zum bewussten Umgang mit Lebensmitteln und deren Auswirkungen auf unsere Kultur- sowie Landwirtschaft. Online-Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn auf www.vulkanland. at/lebensraum/hausmanufaktur.

Infos zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter www.vulkanland.at.

Newsletter "Ökologische Zukunftsfähigkeit": Beim Steirischen Vulkanland passiert auch außerhalb dieser Veranstaltungsreihe so einiges. Wer darüber auf dem Laufenden bleiben möchte, kann den Newsletter "Ökologische Zukunftsfähigkeit" auf www.vulkanland.at/lebensraum abonnieren.



Veranstaltungsreihe "Boden von dem wir leben"

Bis zum Sommer 2023 finden wieder spannende Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Boden von dem wir leben" statt. Klimawandelanpassungsregionen sowie Klima- und Energiemodellregionen im Steirischen Vulkanland organisieren in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Acker, Hu-

mus und Erosionsschutz der Landwirtschaftskammer ein umfassendes Programm zur Umsetzung der Bodencharta und Einführung einer humusmehrenden Bodenbewirtschaftung. Im Rahmen von Vorträgen, Stammtischen, Feldtagen und weiteren Veranstaltungen können sich Akteure aus allen Bereichen mit Experten austauschen, um so Schritt für Schritt einen nachhaltigen Umgang mit unserem Boden umzusetzen.

Zum Auftakt referierte Priv.-Doz. Dr. Gernot Bodner von der Universität für Bodenkultur im Zentrum vom Zusammenhang von Boden und Klimawandel. Einerseits beleuchtete er, wie der Boden und dessen Bewirtschaftung zur Eindämmung des Klimawandels beitragen kann. Andererseits ging er darauf ein, wie mit einer angepassten Bodenbewirtschaftung die Folgen des Klimawandels auf die Landwirtschaft abgepuffert werden können. Im Anschluss an den Vortrag wurden die Fragen des interessierten Publikums diskutiert.



(v.l.n.r.): Katharina Sommer, MSc, Bgm. Helmut Ofner, Ing. Karl Puchas, MSc, Raphaela Fink, BSc, MA, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, Bgm. Ing. Josef Ober und DI(FH) Anna Kranz



Priv.-Doz. Dr. Gernot Bodner hielt einen interessanten Vortrag im Zuge der Veranstaltungsreihe "Boden von dem wir leben".











Delikte im Zusammenhang mit Fake-Shops und mit Postsendungen

In letzter Zeit kommt es ver-mehrt zu Betrugshandlungen im Zusammenhang mit (Online-) Bestellungen, sowie zu Einbrüchen in Postkästen und Diebstählen von Postsendungen. Online-Bestellungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da sie überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit getätigt werden können. Lieferungen aus der ganzen Welt sind sehr einfach möglich und werden gern in Anspruch genommen. Dieser Umstand wird von Kriminellen genutzt, um sich auf unterschiedlicher Art und Weise zu bereichern und Menschen finanziellen Schaden zuzufügen.

Fake-Shops

Manche Online-Shops locken mit sehr günstigen Angeboten, die deutlich unter dem üblichen Handelspreis liegen. Die Waren sind mittels Vorkasse zu bezahlen und werden entweder nicht oder in sehr geringer Qualität geliefert.

Beachten Sie vor Internetbestellungen folgendes:

■ Machen Sie keine Spontan-

käufe und vergleichen Sie die Produktpreise.

- Informieren Sie sich über den Online-Shop über Suchmaschinen und Preisvergleichsportale.
- Prüfen Sie das Impressum und die AGB des Online-Shops.
- Wählen Sie sichere Zahlungswege: Kaufen Sie auf Rechnung oder Nachnahme, vermeiden Sie Vorkasse.
- Betrachten Sie die Website des Shops genauer: Vorsicht bei nicht funktionsfähigen "Unterseiten"; Vorsicht bei vielen Rechtschreibfehlern.
- Kundenrezensionen sind kein Garant für gute Qualität, diese werden vom Verkäufer oft selbst abgegeben.
- Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl und bestellen Sie im Zweifel eher nicht.

Einbrüche in Postkästen/ Diebstähle von Postsendungen:

Nicht immer sind Personen, die im Internet bestellt haben, untertags zu Hause, um Sendungen entgegen zu nehmen. Dies führt dazu, dass manchmal eine Abstellgenehmigung vor der Wohnungstür erteilt wird, um sich den Weg der Abholung zur Post oder einem anderen Paketdienst zu ersparen. Sollte es keine Abstellgenehmigung geben, erfolgt die Hinterlegung einer Abholgenehmigung im Postkasten. Pakete können bis zu einer gewissen Größe mittlerweile schon beinahe überall aus Paketautomaten abgeholt werden. Bei Einbrüchen in Postkästen werden diese Verständigungen entfernt und die Pakete durch Kriminelle abgeholt.

Beachten Sie dazu folgendes:

- Erteilen Sie wenn möglich keine Abstellgenehmigung vor der Haus- oder Wohnungstür, wenn Sie wissen, dass Sie zu den Lieferzeitpunkten selten zu Hause sind.
- Ersuchen Sie eventuell einen Nachbarn, Ihre Sendungen entgegenzunehmen.
- Leeren Sie Ihren Postkasten, wenn möglich, täglich oder bitten Sie einen Nachbarn, dies zu tun.
- Aktivieren Sie e-Benachrichtigungen für Ihre Postsendungen, um im Falle einer

Sendung online verständigt zu werden, damit Sie diese sofort selbst abholen können oder bitten Sie einen Nachbarn, die Verständigung aus dem Postkasten zu nehmen.

- Vermeiden Sie Bestellungen kurz vor einem geplanten Urlaub oder längeren Abwesenheiten.
- Sprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab und melden Sie Auffälliges der nächsten Polizeidienststelle.
- Unterstützen Sie sich gegenseitig.

Weitere Tipps können Sie unter www.bmi.gv.at/praevention entnehmen. Die Beamten der Kriminalprävention und der Polizeiinspektion stehen Ihnen gerne mit unabhängiger, kompetenter und auch individueller Beratung zur Verfügung.

Kontakt:

Polizeiinspektion Feldbach, Tel.: 059133/6120

Heizkostenzuschuss 2022/23

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist bis 28.02.2023 im BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, möglich.

Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 340,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf "Wohnunterstützung" haben. Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe.

Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Einpersonenhaushalte € 1.371,-, Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 2.057,-, Erhöhung für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind € 412,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Infos: BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr, Tel.: 03152/2202-302

Neues Drehleiterfahrzeug für die FF Feldbach NEU!

 \mathbf{I}^{m} Herbst konnte die Frei-willige Feuerwehr Feldbach endlich das neue Drehleiterfahrzeug feierlich in Empfang nehmen. Nach einer intensiven Schulungsphase konnte es am 5. November um Punkt 12 Uhr mit dem Ertönen der Sirenenprobe in den Dienst gestellt werden. Dieses neue Fahrzeug ist die Ersatzbeschaffung für die alte Drehleiter, die bereits seit dem Jahre 1993 treue Dienste im Fuhrpark der FF Feldbach geleistet hat. Das Fahrzeug, Baujahr 2022, mit einem Chassis von Mercedes und einem Aufbau von Magirus, verfügt über Vierfach-Abstützung, einer Leistung von 300 PS und bietet einer 3-köpfigen Besatzung Platz. Weiters verfügt das Fahrzeug über Zusatzequipment wie z.B. einen Sprungretter mit maximaler Sprunghöhe von 16 m, Ausrüstung für Menschenrettung

und Absturzsicherung sowie eine Schleifkorbtrage mit der passenden Halterung direkt am Korb. Weiters zu erwähnen ist, dass am Korb eine Krankentrageliegehalterung verbaut werden kann, die mit der vom Rettungsdienst kompatibel ist. Die Freiwillige Feuerwehr Feldbach bedankt sich beim Landesfeuerwehrverband Steiermark für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung dieses wichtigen Meilensteins sowie bei der Stadtgemeinde Feldbach, durch die dieses Vorhaben überhaupt erst möglich gemacht wurde, da ein beachtlicher Anteil der Kosten von der Stadtgemeinde übernommen wurde. Im Zuge eines Kastanienbratens im Einsatzzentrum konnte sich Bgm. Ing. Josef Ober selbst ein Bild vom neuen Fahrzeug machen und zeigte sich sichtlich beeindruckt.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, HBI DI(FH) Peter Baptist, BM Walter Lindenau und OBI Patrick Lehr-Neumeister vor dem neuen Drehleiterfahrzeug der FF Feldbach

Rotes Kreuz zeichnete verdienstvolle Mitarbeiter aus

ie kleine Oktoberfeier des **U**Roten Kreuzes wurde in der Bezirksstelle Feldbach für die Ehrung von Mitarbeitern genützt. Die Landesauszeichnung in Bronze erhielten Robert Höfler von der Bezirksstelle Feldbach und Johannes Trummer von der Ortsstelle St. Stefan i. R., Silber ging an Gerhard Hirmann aus Feldbach und Anton Neumeister aus Fehring. Für seine 50-jährige Tätigkeit beim Roten Kreuz wurde Erwin Wallner von der Ortsstelle Kirchberg a.d.R. mit dem Goldenen Verdienstzeichen geehrt. Für ihre außergewöhnliche Arbeit im Rahmen des Roten Kreuzes auf den Gebieten Kommunikation, Funkwesen, Blackout und

KFZ-Wesen wurden Kolonnenkommandant Reinhard Stipsic vom Führungsstab des Bezirksrettungskommandos und Rettungsrat Johann Thurner mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Die Verleihung dieser hohen Landesauszeichnungen erfolgte nach Antrag von LH Mag. Christopher Drexler durch Beschluss der Landesregierung. An der Übergabe der Auszeichnungen nahmen neben Bgm. Inq. Josef Ober

auch LAbg. Franz Fartek, Bgm. Helmut Ofner aus Kirchberg a.d.R., StR Franz Halbedl, Kasernenkommandant Obstlt Mag.(FH) Günter Rath, MA und Bezirksstellenleiter PhDr. Christian Rath, MBA teil.



Ehrengäste und die mit Landesauszeichnungen geehrten Rot Kreuz-Mitarbeiter ©Schleich

Noch mehr Sicherheit für die Wasserversorgung

Ein schöner Zweckbau, der Masserkompetenzzentrum weiter stärkt", leitete Wasserverbands-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober die Eröffnung des Lagerzubaus am Firmensitz der Wasserversorgung Vulkanland in Fehring ein. € 1,2 Mio. investierte der Verband in die Erweiterung.

Das neue Gebäude wurde auf einer insgesamt 1.900 m² großen Fläche hinter dem Verbandsgebäude errichtet. Noch ist die Anbindung an die Bahnhofsstraße notbedürftig nur über den Fuß- und Radweg möglich. Doch bereits im kommenden Jahr soll ein neu entstehender Kreisverkehr eine angemessene Zufahrt garantieren, versicherte Bgm. Mag. Johann Winkelmeier, der sich im Rahmen der Eröffnung für die Investition als Zeichen der weiteren Absicherung des Standortes bedankte. Finanziert wurde das Bauwerk ausschließlich mit Eigenmitteln. Knapp 400 m² Lagerfläche, Zuund Umbauten für ein eigenes Elektroteilelager, ein Gas- und Arbeitsstofflager und ein Abfallstoffzentrum am neuesten Stand der Technik wurden innerhalb eines Jahres getätigt. Am Dach wurden weitere 80 kWp Photovoltaik in Betrieb genommen. Damit verfügt die Zentrale der regionalen Wasserversorgung über insgesamt 130 kWp. Für die Planung des Gebäudes zeichnete Architekt DI Heimo Math verantwortlich. Bgm. Ing. Josef Ober untermauerte die Entscheidung für den Neubau mit einer für die Wasserversorgung wichtigen Einschätzung: "Just in time gehört der Vergangenheit an. Die

Beschaffung wird schwieriger. Das neue Lager schafft Puffermöglichkeiten für die weitere Absicherung der Versorgungssicherheit." LAbg. Franz Fartek, der auch Kassier des Verbandes ist, betonte die professionelle Umsetzung des Bauwerkes durch regionale Professionisten und appellierte: "Wir brauchen gerade in global unsicheren Zeiten mehr denn je ein hohes Bewusstsein

für den Wert des Wassers, das wie selbstverständlich aus dem Wasserhahn kommt." Er sprach hinsichtlich der gelungenen Umsetzung von einer "Glanzleistung", bewusst auf die Arbeit des Geschäftsführers der Wasserversorgung Vulkanland, Franz Glanz, anspielend. Ihm zur Seite standen in der Umsetzungsphase baulich Josef Fruhwirth und elektrotechnisch Peter Siegl.



(v.l.n.r.): Arch. DI Heimo Math, Fin.Ref. Mag. Ignaz Spiel, LAbg. Franz Fartek, Bgm. Mag. Johann Winkelmeier, GR Christian Friedl, Bgm. Ing. Josef Ober, GF Franz Glanz und DI(FH) Stefan Theißl

Nein zu Gewalt an Frauen

"Tu was, bevor Es passiert!" - weil Gewalt keine Privatsache ist

Innova hat wieder gemeinsam mit Vertretern aus Politik, von ZONTA, der Kinderund Jugendwohlfahrt und der Polizei die Fahne "Frei leben – ohne Gewalt" gehisst. Es ist ein wichtiges Zeichen gegen die Gewalt in der Familie und für das Recht auf ein gewaltfreies Leben. Die internatio-

nale Kampagne gegen Gewalt beginnt am 25. November, dem "Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen", und endet am 10. Dezember, dem "Internationalen Tag der Menschenrechte". "Tu was, bevor ES passiert!" war das Motto der Kampagne im Zuge der "16 Tage gegen Gewalt an Frauen". Im gesamten November wurden aussagekräftige Plakate, auf denen eine brennende Zündschnur zu sehen war, aufgehängt, Flyer verteilt und in Feldbach und Weiz führte Innova Round Tabel-Gespräche durch. Die brennende Zündschnur ist ein Symbolbild dafür, dass Gewalt explosiv ist.

Es gilt für uns alle, keine Zeit zu verlieren und den betroffenen Personen zur Seite zu stehen. Schließlich sind 20 % der Frauen ab dem 15. Lebensjahr von körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Jede 3. Frau musste seit ihrem 15. Lebensjahr eine Form von sexueller Belästigung er-

fahren, und jede 3. Frau hat schon einmal in einer Partnerschaft psychische Misshandlung erlebt. Die Spitze des Eisbergs markieren (mit Stand 17.10.2022) 28 mutmaßliche Femizide im Jahr 2022 in Österreich.

Zivilcourage darf kein Fremdwort sein! Jede Person kann daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten Mut beweisen und Hilfe leisten. Innova gibt Tipps für Zivilcourage, wenn jemand einen Verdacht hat oder sogar Zeuge von Gewalt wird. Beispielsweise ist es wichtig, auf sein Bauchgefühl zu hören. Dennoch sollte man aber nicht zu lange zögern, bevor man tätig wird. Eine qute Idee ist es auch, sich Rat bei Experten zu holen und der betroffenen Person Unterstützung anzubieten. Man sollte der betroffenen Person gegenüber Verständnis zeigen, aber keinen Druck auf sie ausüben. Jede Person sollte darauf achten, ihre eigenen Grenzen zu wahren. In Notsituationen muss die Polizei verständigt werden. Auch das ist eine Form von Zivilcourage. Tipps der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen finden Sie unter www.frauenberatung-steiermark.at.

Kontakt: Innova, Hauptplatz 30, 8330 Feldbach, Terminvereinbarungen unter Tel.: 03152/39554, 0677/62398186, 0677/62398187 oder office@innova.or.at

Die Innova Frauenberatungsstelle ist vertraulich und kostenlos für alle Frauen und Mädchen ab den 13.Lebensjahr da. "Alleine sieht man nicht immer die Lösung, doch gemeinsam finden wir einen Weg".



Bgm. Ing. Josef Ober und Ulrike Gärtner (Innova) mit zahlreichen Vertretern für ein Leben ohne Gewalt ©Kleine Zeitung/Helmut Steiner

Orange the World

5 00 orange Bänder mit Botschaften wurden vom Frauenserviceclub Zonta Feldbach vom buntesten Kirchturm der Welt bis zum Zonta-Platz gegenüber dem Bahnhof angebracht, um in Feldbach auf das Thema "Gewalt gegen Frauen" aufmerksam zu machen. "Gewalt ist immer ein längerer Prozess. Mit den orangen Bändern wird an die Bürger appellieren, nicht wegzusehen und zu helfen, wo es notwendig ist. Es ist aber auch ein Zeichen, Hilfe rechtzeitig anzunehmen", so Bgm. Ing. Josef Ober. Jede fünfte Frau ist körperlicher, psychischer oder se-

xueller Gewalt ausgesetzt. Um deutliche Zeichen dagegen zu setzen und zum Handeln aufzurufen, gibt es die UN-Kampagne "Orange the World". Eine weltweite Aktion in diesem Rahmen ist "Zonta says NO to Violence against Women". 29 Frauen wurden im Voriahr in Österreich ermordet, 23.000 Frauen Opfer von häuslicher Gewalt. Im Zonta-Hafen, einer Übergangswohnung, die von der Stadtgemeinde Feldbach zur Verfügung gestellt wird, wurden im Vorjahr 18 Frauen mit 22 minderjährigen Kindern betreut. Die Wohnung war an 239 Tagen belegt. "Wir müssen es in die Welt schreien, damit das aufhört", so Zonta-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber. Heike Schmidt, Gouverneurin von Zonta In-

ternational, appellierte, dass es nicht sein kann, dass eine Frau drei Wochen auf einen Platz im Frauenhaus warten muss.



(v.l.n.r.): Zonta-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber, Bgm. Ing. Josef Ober, LAbg. Franz Fartek, Notarin Mag. Michaela Künzel-Painsipp, Marianne Suppan, Heike Schmidt und LAbg. Cornelia Schweiner ©Kleine Zeitung/Helmut Steiner

Saubermacher-Mitarbeiter als Lebensretter geehrt

Besondere Zivilcourage haben zwei Saubermacher-Mitarbeiter bewiesen und das Leben eines Mannes gerettet.

Einen besonderen Arbeitsein-satz hatten Daniel Schögler, LKW-Fahrer, und René Ropert, Müllaufleger, vom Saubermacher Standort Feldbach am 18. Jänner 2022. Während ihrer Entsorgungstour durch Feldbach fanden sie einen Mann mit schwerer Kopfverletzung bewusstlos in einer Einfahrt liegen. Sofort alarmierte das Duo die noch schlafende Lebensgefährtin und leistete Erste Hilfe. Durch ihre schnelle Reaktion konnte dem Mann rasch geholfen werden - das rettete ihm vermutlich das Leben. Für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft wurden die beiden hilfsbereiten Mitarbeiter am 24. Oktober geehrt. Bgm. Inq. Josef Ober, Saubermacher Gründer KR Hans Roth und Saubermacher CEO Ralf Mittermayr lobten das Engagement der Retter. "Verantwortungsvolle, wache Bürger und Mitarbeiter tragen zu einer sicheren, von Menschlichkeit geprägten Stadt bei", bestärkte Bqm. Inq. Josef Ober den Einsatz der beiden Retter. Auch KR Hans Roth fand anerkennende Worte für seine Mitarbeiter: "Soziales Engagement und Menschlichkeit liegen mir besonders am Herzen und sind auch ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur. Danke an Daniel Schögler

und René Ropert für ihren Einsatz! Ich bin sehr stolz, dass

beide zum Team Saubermacher aehören!"



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, René Ropert, Daniel Schögler und Saubermacher Gründer KR Hans Roth

Ausbildungsmöglichkeiten

Nostrifizierung (zur Heimhilfe)

für Personen, welche in ihrem Land (Kroatien, Rumänien, Slowenien, Ungarn usw.) z.B. folgende Ausbildung absolvierten:

- Allgemeine Pflegerin, Allgemeine Assistentin
- Altenpflegerin
- Pflegerin der älteren, behinderten und kranken Personen
- Pflegerin/Betreuerin
- Krankenpflegerin
- Pflegerin
- Häusliche Altenpflegerin

Beginn: 09.03.2023

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas Information bzgl. Stundenanzahl und **Praktika:** Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann, Tel.: 0664/5015744, ausbildungsstaette@gnas.gv.at

Ausbildung Heimhelfer (m/w)

Der Heimhelfer unterstützt betreuungsbedürftige Menschen aller Altersstufen, die durch gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Das Tätigkeitsfeld umfasst Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich bis hin zur Basisversorgung und den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Kursdauer: jeweils Donnerstag und Samstag von 09.03.-17.08.2023 (20 UE pro Woche)

Kosten: € 1.500,- (Teilzahlung möglich) inkl. MwSt., Skripten und Prüfungsgebühr

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas

Information und Anmeldungen: Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann,

Tel.: 0664/5015744, ausbildungs-

staette@gnas.gv.at

Ausbildung Fach-Sozialbetreuer (m/w), BB-Behindertenbegleitung

Fach-Sozialbetreuer mit der Spezialisierung BB üben ihre Tätigkeit in den zentralen Lebensfeldern von behinderten Menschen, wie Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, Freizeit und Bildung, aus. Sie arbeiten professionell mit Experten aus den Bereichen Therapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Medizin und Recht, interdisziplinär zusammen.

Kursdauer: jeweils Freitag und Samstag von 24.03.2023-24.03.2025 (20 UE pro Woche)

Kosten: € 5.400,- (Teilzahlung und Förderung möglich)

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas

Information und Anmeldungen: Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann, Tel.: 0664/5015744, ausbildungs-

staette@gnas.gv.at

Ein Halali für das Geburtstagskind

Jagdfunktionäre und Jagdhornbläser marschierten zur frühen Morgenstunde vor der Feldbacher Arztordination von MR Dr. Bernhard Kowatsch auf und gratulierten ihm zum 70. Geburtstag und zur 40-jährigen Mitgliedschaft beim Jagdschutzverein.

MR Dr. Bernhard Kowatsch hat in vielen Funktionen um das Jagdwesen und der Jagdhundeführung besondere Verdienste erworben. Seit 1990 bemüht er sich um die artgerechte Führung der Jagdhunde. Im Rahmen des Jagdschutzvereines war er 12 Jahre als Zweigstellenobmann und danach als Stellvertreter aktiv. Auf Bezirksebene wirkt er seit 23 Jahren als Aus-

schussmitglied mit, war von 1999 bis 2011 Bezirksjagdhundereferent und zwei Jahre Bezirksjägermeister-Stellvertreter. Für seine kreative Arbeit auf dem Gebiet des modernen Jagdwesens und des Umweltschutzes wurde er von der Landesjägerschaft mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.





Tag des Honigs

Den Tag des Honigs nutzte der Bienenzuchtverein Feldbach, um Gutes zu tun. 25 Imker spendeten Honig, um sich beim Roten Kreuz Feldbach, der Hauskrankenpflege und der Tagesbetreuung für ihre Arbeit zu bedanken. Der Obmann des Bienenzuchtvereins Feldbach Alois Rauch übergab gemeinsam mit Gerald Kien, Peter Groß und Günter Huber 135 Honiggläser als regionales Dankeschön. Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Josef Schaffler nahm gemeinsam mit Günter Huber, der auch Mitglied im Bienenzuchtverein ist und beim Roten Kreuz arbeitet, das süße Dankeschön entgegen. StR Sonja Skalnik bedankte sich im Namen der Neuen Stadt Feldbach für diese wunderbare Aktion in der Vorweihnachtszeit.





Amtsübergabe beim Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland

Seit 1. Oktober ist Wolfgang Haas der amtierende Präsident beim Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland. Er hat dieses Amt von Ing. Werner Smeh im Rahmen einer Feier im Clublokal übernommen.

Im Jahre 1983 war Wolfgang Haas Gründungsmitglied und hat nun die ehrenvolle Aufgabe, im 40. Jubiläumsjahr den Club als Präsident zu führen. Der Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland gehört zu einer weltweit tätigen Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern in der Gemeinschaft einsetzen. Mehr als € 250.000,- wurden seit der Gründung in der Region für soziale Projekte und wohltätige Zwecke ausgegeben. Die Fixpunkte für das Clubjahr sind der Bockbieranstich im November, die Verlosung einer Vespa im Dezember und das Kiwanis Kinderfest am 1. Juli 2023 im Freizeitzentrum Feldbach. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit SO!Streich fortgesetzt. Dabei geht es um die Förderung von jungen Nachwuchstalenten in der Sparte "Streichinstrumente" im Bereich der Aus- und Weiterbildung. In Vorbereitung sind Projekte zum Thema Gewaltprävention an den beiden Feldbacher Volksschulen in Form von Informationsveranstaltungen und Workshops. Vorträge von namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Feldbacher Serviceclubs sind wesentliche Bestandteile im 40-jährigen Jubiläumsprogramm. Wenn jemand bei Kiwanis mitarbeiten möchte - von September bis Juni trifft sich der Club jeden 1. Mittwoch und jeden 3. Freitag um 19 Uhr im Pfeiler's Bürgerstüberl - kann er sich gerne bei Wolfgang Haas oder einem seiner Clubfreunde melden.



Wolfgang Haas übernahm die Präsidentschaft von Ing. Werner Smeh.

Neuer Vorstand beim Obst- und Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Feldbach führte seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahl durch. Vor sechs Jahren wurde der Verein gegründet und konnte nunmehr der neue Vorstand einstimmig gewählt werden. Neuer Obmann ist Stadtgärtner Josef Fink. Er ist der Leiter der Gartenund Grünflächenabteilung der Stadtgemeinde Feldbach und war bereits seit Vereinsgründung Vorstandsmitglied. Weiters wurde sein Namenskollege Josef Fink aus dem Ortsteil

Gniebing sowie Margret Hofmeister und Gertraud Kraxner aus Feldbach in den Vorstand gewählt. Die drei Gründungsmitalieder Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, DI Michaela Schmuck und Renate Winkler schieden auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus. Der neue Obmann wird mit seinem Team auch weiterhin aktiv das Thema "Garten-Boden-Natur" in der Stadtgemeinde Feldbach für die Mitglieder und alle Interessierten "begartln".



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Manfred Promitzer, der neue Vorstand: Gertraud Kraxner, Margret Hofmeister, Stadtgärtner Josef Fink, Josef Fink und Landesobmann Gerhard Czelecz

Gartenbeete zu vergeben

Beim Gemeinschaftsgarten in Feldbach (hinter dem Finanzamt) sind zwei Beete (9

und 12 m²) frei geworden. Infos gibt es für Interessierte "Gartler" unter Tel.: 0664/3736244.





ft erinnere ich mich an die Aussage von Bischof Wilhelm Krautwaschl, der sagte, wir befinden uns nicht mehr in einer "Zeit im Wandel" sondern in einer "Zeitenwende". Der Wandel war bereits seit Corona spürbar, doch wie sich die Welt seit dem 24. Februar verändert hat, untermauert die von unserem Bischof getätigte Aussage der Zeitenwende. Nichts wird mehr so sein, wie es in der gesellschaftlichen Epoche der "Billigzeit" war. Die Währungen schwächeln, während die Kilowattstunde, also die Energie, zur neuen Maßeinheit des Leistenkönnens und Wohlstandes wird.

Und in all den globalen Wirrungen und Krisen gibt es eine Währung, die hält und härter ist als je zuvor. Es gibt eine wirtschaftliche Größe, die uns stärker, widerstandsfähiger und wohlhabender macht, als jede andere: **Die Regionalität.**

Sie macht uns krisensicher. Und: Es ist keine Sünde vom Nachbarn zu kaufen. Unser sehnlichster Wunsch sollte es sein, dass all unsere Nachbarn wohlhabender werden, denn wenn Sie mit Geschick und Fleiß ihren Wohlstand mehren, profitieren unweigerlich auch wir selbst davon. So einfach ist es. Und doch fällt es vielen von uns so schwer.

Die Landwirtschaft ist der Inbegriff der Regionalität und die beste Gelegenheit, voneinander zu kaufen! Sie ist aber auch der Garant für die Versorgungssicherheit unserer Region. Dafür braucht es aber auch eine starke Interessensvertretung, die diese von Bischof Krautwaschl angesprochene Zeitenwende begleitet und bei Fehlentscheidungen korrigierend eingreift. Dafür braucht sie aber auch den Rückhalt. Dieser Rückhalt wird von der Zahl der Mitglieder bestimmt. Die fundamentalen Veränderungen brauchen eine gute strategische Begleitung. Die Herausforderungen der Zukunft müssen gestaltbar und lebbar sein. Die Landwirtschaft wird für viele der Krisen unserer Welt verantwortlich gemacht und von manchen sogar als Sündenbock dargestellt. Doch die Landwirtschaft ist für die großen Krisen dieser Welt (Versorgungskrise, Klimakrise, Energiekrise etc.) die Lösung. Ich möchte Sie mit diesen Zeilen einladen, sich in der Landwirtschaft als Lösung zu sehen. Ich möchte Sie als Konsumenten einladen, mit ihrer Kaufentscheidung jene zu stärken, die für die Welt Lösungen anbieten. Gerade vor Weihnachten haben wir mit unserem Euro ein bedeutendes Instrument der Veränderung und Zeitenwende in der Hand.

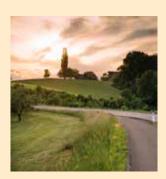
Landwirtschaftskammer Steiermark

#mochmas:

Der Vulkanland Lebensstil – Initiative für eine nachhaltige Lebensweise

Ein Schwerpunkt der Modellregion Bioökonomie Kreislaufwirtschaft ist die Initiative "mochmas" - für eine nachhaltige Lebensweise. Hier geht es um das Sichtbarmachen von den vielen kleinen und großen Schritten für einen zukunftsfähigen Lebensstil von Menschen und Gruppen aus der Region, zu motivieren aktiv zu werden und Neues auszuprobieren. Sprich, vom Wissen ins Tun zu kommen. Die Initiative möchte aufzeigen, dass sich bereits einiges in der Region dazu tut. Sei es den Garten und das Haus klimafit zu machen, sich saisonal und regional zu ernähren, Gemüse und Obst zu veredeln, erdölfrei mobil zu sein, Energie zu sparen, bewusster und weniger zu konsumieren, Gegenstände zu reparieren oder die Gesundheit und Lebenskraft stärken.

Sind Sie bereits klimafreundlich aktiv? Werden Sie Teil der Initiative und erfahren Sie mehr über #mochmas: www.vulkanland.at





MOCHMAS VULKANLAND ZUKUNFTSFÄHIG

Norbert Galler unterrichtet seit drei Jahren Deutsch und Naturwissenschaften an der HAK/HAS Feldbach. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil in seinem Unterricht.

"Als Lehrer muss ich aut informiert sein, um Fakten gut vermitteln zu können und in Zeiten von Fake News auch wissenschaftlich glaubwürdig zu bleiben. Das bedeutet auch, den Schüler:innen eine klare Trennung von Emotionen und der "wissenschaftlichen Realität zu vermitteln. Seit vielen Jahren reflektiere ich auch meine Alltagshandlungen. Ich eifere keinen Kampfangeboten mehr nach, sondern stelle einen Einkaufsplan zusammen. Kleidung kaufe ich gerne Secondhand und wenn es mal neu sein muss, dann sind es fair produzierte Bio-Textilien. Mein Handy ist übrigens ein Fairphone. Das ist eine Marke. die auf faire Materialien, Recycling und Kreislaufwirtschaft nachhaltiger Ressourcen setzt. Die Notebooks in unserer Familie sind wiederaufbereitete Secondhand-Geräte.





Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Feldbacher Pflichtschulen NEU! für den digitalen Unterricht bestens gerüstet

aut dem "8 Punkte-Plan"
des Bundesministeriums
für Bildung, Wissenschaft
und Forschung hat die Stadtgemeinde Feldbach für den
Ausbau der schulischen BasisIT-Infrastruktur für die Pflichtschulen zu sorgen, der 2021
begonnen und 2024 fertiggestellt werden soll.

Die Abteilungen Bau und EDV der Stadtgemeinde Feldbach haben gemeinsam mit dem Feldbacher Ingenieurbüro für Elektrotechnik – die Elektroplaner ein zukunftsfähiges Konzept, das auch Sanierungsmaßnahmen für die

Qualitätsverbesserung an den Feldbacher Pflichtschulen berücksichtigt, erarbeitet. Der Umbau für die ersten 11 digitalen Klassen und die flächendeckende W-LAN Abdeckung des Schulcampus in der Ringstraße wurde in den Sommerferien 2021 mit starken regionalen Partnern in Rekordzeit durchgeführt. Laut Vorgabe Bildungsministeriums sollte darauffolgend jeweils in den Sommerferien die nächste 5. Schulstufe im Schuljahr 2022/23 und 2023/24 (je ca. sieben Klassen der MS) aufgerüstet werden. Die Stadtgemeinde Feldbach hat

die Ausbaustufen 2022/23 und 2023/24 auf dieses Jahr zusammengelegt und konnte damit bereits jetzt dieses Ziel erreicht werden. Es wurde nicht nur der Ausbau um zwei Jahre früher fertigstellt, es wurde die digitale Infrastruktur auch auf höchstem technischem Niveau erstellt. Weiters ist flächendeckendes W-LAN in der Volksschule II in der Gleichenberger Straße und in der Volksschule Gossendorf installiert worden. So werden nun bereits jetzt allen Schülern die besten Voraussetzungen für digitales Lernen geboten. Die Bereitstellung

der digitalen Infrastruktur durch die Stadtgemeinde ist ein wesentlicher Beitrag zur Schulentwicklung der gemeindeeigenen Pflichtschulen. Lernen mit digitalen Medien eröffnet neue Wege des individuellen, selbstbestimmten Lernens. Lernorte können frei gewählt werden, denn die Schule steht virtuell jederzeit und von überall aus offen. Auch in einer digitalen Schule steht immer das Kind bzw. der junge Mensch im Mittelpunkt, der mit Freude und Motivation lernt, um selbstbestimmt seine Zukunft meistern zu können.



Digitale Bildung soll junge Menschen befähigen, sich in einer digital geprägten Welt souverän zu bewegen und diese aktiv mitzugestalten.

Bibliothek der Stadt Feldbach



Buchstart-Babyfrühstück

Interessierte Mütter und Großeltern besuchten wieder mit ihren Babys und Kleinkindern das Buchstart-Babyfrühstück.

Dabei hatten sie bei einem gemütlichen Frühstück die Gelegenheit, die Bibliothek und ihr Angebot kennenzulernen.



Bibliotheksleiterin Renate Huemer und Mitarbeiterin Mag. Cordula Melbinger-Köhldorfer mit den zahlreich erschienenen kleinen und großen Gästen

Winterzeit ist Lesezeit

Machen Sie es sich im warmen Wohnzimmer mit einer Tasse Tee und einem guten Buch gemütlich. Die Stadtbibliothek bietet dazu eine große Auswahl an aktuellen Romanen, spannenden Krimis, Biografien, interessanten Sachbüchern und Zeitschriften. Für einen lustigen Spieleabend mit der Familie oder mit Freunden finden Sie in der Bibliothek auch eine große Anzahl an Brett- und Kartenspielen.

Nutzen Sie das vielfältige Angebot der Stadtbibliothek Feldbach.



Kontakt: Bibliothek der Stadt Feldbach, Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach, Tel.: 05 0248063-700, bibliothek.feldbach@hak-feldbach.at, www.stadtbibliothek-feldbach.at

Öffnungszeiten: Di 9-12 und 14-19 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 8-12 Uhr, Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Büchertankstelle auf neuen Standort

Die Büchertankstelle erhielt einen neuen Standort in der Innenstadt.

Sie übersiedelte von der Franz-Josef-Brücke zum Busbahnhof (gegenüber Stadtpfarrkirche). Die Büchertankstelle ist öffentlich, rund um die Uhr zugänglich und wird sehr gerne genützt. Sie funktioniert nach dem Prinzip

des "Bookcrossings": Bücher mitnehmen und andere, gebrauchte gut erhaltene Bücher hineinstellen. Die Büchertankstelle ist allerdings keine Entsorgungsstelle, daher wird gebeten, keine Säcke und Schachteln abzustellen, auch werden Zeitungen, Werbematerial und politische Schriften nicht benötigt.



GR VDir. i.R. Anna Ploderer freut sich über den neuen, zentralen Standort der Büchertankstelle

Terminvorschau:

Literaturtreff mit Mag. Werner Kölldorfer Freitag, 13.01.2023, 18 Uhr, Stadtbibliothek Thema: Gerhard Roth

Geschenke-Tipp für Weihnachten

Falls Sie noch auf der Suche nach einem sinnvollen (Weihnachts-)Geschenk sind: Verschenken Sie einen Gutschein für eine Jahreskarte der Stadtbibliothek Feldbach und somit schöne, spannende und unterhaltsame Lesestunden!

Workshop für tiefes Blech an der Musikschule der Stadt Feldbach

Am 12. November lud die Musikschule der Stadt Feldbach zu einem Workshop für tiefes Blech mit Jürgen Oswald ein. Jürgen Oswald ist gebürtiger Voitsberger und seit 2016 hauptbeschäftigt als Bassposaunisten an der Berliner Staatsoper. Neben zahlreichen Preisen, gastiert er regelmäßig in wichtigen Orchestern Deutschlands und Österreichs und ist seit 2019 u.a. auch Mentor in der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin. Schwerpunkte dieses Workshops waren die Weiterentwicklung auf dem Instrument, der Atmung und der Musikalität. Die Teilnehmer waren Musikschüler, Musiker aus den Musikvereinen der gesamten Steiermark, der Gardemusik Wien und der Kunstuniversität Wien. "Das musikalische Niveau der Teilnehmer war sehr beeindrucken", lobte Jürgen Oswald die Musiker zum Abschluss des Workshops. Für Musikschuldirektor Sascha Krobath, BA BA MA ist Weiterbildung ein wichtiger Schwerpunkt für Lehrer und Musikschüler: "Ich war über das

große Interesse von bereits etablierten Musikern höchst erfreut, und mit Jürgen Oswald konnten wir einen international anerkannten Bassposaunisten gewinnen, der sein Können und Wissen bestens an die Kursteilnehmer weitergab."



Walk of music

Am 19. November veran-Staltete die Musikschule der Stadt Feldbach einen Walk of music beim Pfeiler's Bürgerstüberl.

Schüler der gesamten Instrumentenklassen konzertierten auf der aufwendig dekorierten Terrasse. Die Dixieband spazierte zu Beginn über den

gesamten Hauptplatz, um auf das Event aufmerksam zu machen. Den Abschluss machte die neu gegründete Pop-Band der Musikschule der Stadt Feldbach.

> Zahlreiche Besucher beim 2. Walk of music der Musikschule der Stadt



Vorspielabend an der Musikschule

A m 4. Dezember veranstal-tete die Musikschule der Stadt Feldbach in Zusammenarbeit mit der Trachtenmusikkapelle Gossendorf einen Vorspielabend unter dem Titel "Musikschule spielt Adventlieder".

Unter den Besuchern tummelten sich nicht nur Eltern und Freunde der Musikschüler, sondern auch Besucher des Gossendorfer Krippenweges.

"Die Zusammenarbeit mit wichtig, sie ist ein Teil unseden Zweigstellen ist uns sehr res Fundamentes", so Musikschuldirektor Sascha Krobath, BA BA MA.



Musiker und Besucher hatten beim Vorspielabend großen Spaß.

Eltern-Kind-Bildung Feldbach

Fragen und Antworten zur Eltern-Kind-Bildung Feldbach (EKB):

Wie komme ich zum Feldbacher Eltern-Kind-Bildungspass? Sind Sie mit Hauptwohnsitz in Feldbach gemeldet, können Sie den Bildungspass im BürgerInnenservice Feldbach lösen oder ihn unter krotscheck@feldbach. gv.at anfordern.

Habe ich zu allen Eltern-Kind-Bildungsveranstaltungen der Stadt Feldbach freien Zugang?

Ja, Sie, Ihr Partner, Ihre Kinder und auch die Großeltern des Kindes können an allen Terminen im Rahmen der EKB Feldbach kostenfrei teilnehmen. Eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen höflich erbeten.

Bekomme ich wirklich von der Stadt Feldbach € 400,-

Bildungsprämie pro Kind, wenn ich die Eltern-Kind-Bildungsveranstaltungen nutze?

Ja, das ist richtig. Sie können für jedes Ihrer Kinder einen Bildungspass anfordern und somit mit z.B. 3 Kindern auch € 1.200,- Bildungsprämie erarbeiten.

Wie komme ich zu Informationen zur Eltern-Kind-Bildung Feldbach?

Da gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Wenn Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes angekreuzt haben, dass Sie EKB-Informationen wünschen und Ihre E-Mail-Adresse angegeben haben, erhalten Sie die aktuellen Nachrichten per E-Mail.
- Haben Sie den EKB-Pass gelöst und Ihre E-Mail-Adresse

angegeben, erhalten Sie aktuelle Nachrichten ebenfalls per E-Mail.

- In der Feldbacher Gemeindezeitung sind die nächsten Termine auf der EKB-Seite zu lesen
- Laden Sie sich die CI-TIES App herunter und verlinken Sie sich mit der Eltern-Kind-Bildungsseite, dann sind Sie immer am aktuellen Stand.
- Auf der Startseite der Feldbacher Website unter Aktuelles (www.feldbach. gv.at) läuft auch der Button "Eltern-Kind-Bildung", der Sie mit einem Klick mit der EKB-Seite verbindet. Dort erhalten Sie alle Informationen (EKB-Pass, EKB-Prämie, Termine und Anmeldung, Aktuelles, Jahresprogramm, Broschüre, Vision, Kontakt …).



- Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf der Website des Steirischen Vulkanlandes unter: www.vulkanland.at/veranstaltungen/.
- Das aktuelle Jahresprogramm, die EKB-Broschüre und weitere Informationen bekommen Sie mit dem Willkommensbrief der Stadtgemeinde Feldbach nach der Geburtsmeldung zugeschickt, wenn Sie das JA bei der EKB-Zusendung angekreuzt haben.
- Oder Sie wählen 03152/4115-12 für mündliche Auskünfte.



NÄCHSTE EKB-VERANSTALTUNGEN

EKI-Treffs: Jänner: 12./19./26.01.2023 | **Februar:** 02./09./16.02.2023 jeweils 9-11 Uhr, Grazer Tor bzw. lt. WhatsApp-Ausschreibung, mit Beatrice Strohmaier

14.01.2023, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, "Raus mit der Sprache - Die Sprachentwicklung in den ersten beiden Lebensjahren"*, mit Annemarie Schinko, MSc / 10.30 Uhr, "Geschützt und gestärkt dem Leben begegnen"*, VIVID (M 4)

18.01.2023, 19 Uhr, Online via Zoom, "Loslassen & Halt geben – ein Balanceakt für Eltern und Jugendliche", mit Bettina Mackowski und Streetwork Südoststeiermark 21.01.2023, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, "Hurra – ich komme in die Schule"*, mit Theresia Lesiak-Schwab / 10.30 Uhr, "Sicherer Umgang mit digitalen Medien in der Familie"*, mit Mag. Bettina Kuplen (M 8)

28.01.2023, **9 Uhr, Dorfhaus Auersbach**, "Vermitteln in der Familie – ein GFK-Übungsvormittag"*, mit Dr. Renate Heine-Mernik

04.02.2023, **9 Uhr, Dorfhaus Auersbach**, "Motorische Entwicklung im 1. Lebensjahr"*, mit Maria Fink, Ergotherapeutin / **10.30 Uhr**, "Gesunde Milchzähne von Anfang an", Styria Vitalis (M 3)

11.02.2023, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, "Aber ich will! Kinder in der Trotzphase"* / 10.30 Uhr, "Grenzen setzen, aber wie?"*, mit Theresia Lesiak-Schwab (M 5) 15.02.2023, 19 Uhr, Start UP Center Feldbach, Bildungskino "Lieber einen Sommer auf der Alm, als ein Leben lang Ritalin", ein Film mit Prof. Dr. Gerald Hüther

16.02.2023, **16 Uhr, Zentrum Feldbach**, Musikalische Geschichte für Kinder und (Groß) Eltern "Haus der Musik", mit der Musikschule der Stadt Feldbach

 * Wird vom Land Steiermark/A6 als Weiterbildung für Pädagogen und Kinderbetreuer anerkannt

Kontakt und Informationen zur Eltern-Kind-Bildung Feldbach & zum EKB-Programm:

Eltern-Kind-Bildung der Stadtgemeinde Feldbach, Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach. gv.at, www.feldbach. gv.at/familienfreundlichestadt

Das Team der Eltern-Kind-Bildung Feldbach wünscht allen Familien wunderbare Weihnachtsfeiertage mit unvergesslichen Augenblicken und Herzensbegegnungen!

Integration – Inklusion

Die Begriffe Integration und Inklusion sind allgegenwärtig, doch welche Bedeutung haben sie im Zusammenhang mit Schule? Inklusion in der Schule bedeutet einfach gesagt, dass jedes Kind gleichberechtigt ist und gleichermaßen am Schulleben teilnehmen darf. Dabei geht es nicht nur um körperlich oder geistig eingeschränkte Schüler, sondern um alle Kinder, egal welcher Hautfarbe und Kultur, Geschlecht oder familiäre Hintergründe. Alle Kinder sollen gleich im Unterricht und bei Schulveranstaltungen mitmachen dürfen, um gemeinsame Erfahrungen

und Erlebnisse sammeln zu können. In diesem Schuljahr werden an der Volksschule II Feldbach fünf Klassen als Integrationsklassen geführt. Die Lehrpersonen arbeiten meistens im Team, um allen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Einige Kinder werden zusätzlich vom Pflegeund Hilfspersonal oder von Schulassistentinnen im Schul-





alltag unterstützt. Durch die gute Teamstruktur kann jedes Kind individuell gefördert und gefordert werden. Jedes Kind einer Integrationsklasse profitiert vom "gelebten" Miteinander, so lernen die Kinder gegenseitiges Verständnis und entwickeln unbewusst soziale Kompetenzen.



Die Schüler der 2a Integrationsklasse

Kinder malen ihre Heimat – steirische Preisträger ausgezeichnet

Der Kultur- und Erwachse-nenbildungsverein "Deutsche Vortragreihe Reschitza" führt seit 1992 den Wettbewerb "Kinder malen ihre Heimat" mit internationalem Charakter für Schüler des deutschsprachigen Raumes durch und findet dieser alle zwei Jahre statt. An der 16. Auflage beteiligten sich Österreich, Deutschland, Slowenien, Ungarn, Ukraine und Rumänien mit 330 Einsendungen. Alle Zeichnungen wurden in einer Wanderausstellung präsentiert. Am 20. Oktober wurden die steirischen Preisträger des internationalen Wettbewerbes in der Volksschule II Feldbach geehrt.

VDir. Helmut Kos hieß die Gäste aus Neumarkt herzlich willkommen und begrüßte stellvertretend für alle Schulen den Direktor der Mittelschule Neumarkt Josef Präsent. Sein Gruß ging an den Initiator des Malwettbewerbes Erwin Josef Tigla aus Reschitza, wie auch an den Feldbacher "Ureuropäer" Max Wratschgo und StR Rosemarie Puchleitner.

Unter den Preisträgern war der Feldbacher Schüler Marco Fink von der Volksschule II Feldbach, der mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig mit der Preisverleihung wurde auch die Ausstellung aller Preisträgerzeichnungen eröffnet. Für eine erfrischende musikalische Umrahmung sorgten Schüler der VS II Feldbach.

VDir. Helmut Kos und Erwin Josef Tigla mit dem stolzen Preisträger Marco Fink aus der VS II Feldbach **Vorankündigung:** Im Herbst 2023 findet die nächste Ausschreibung zum Wettbewerb "Kinder malen ihre Heimat" mit dem Motto "Weihnachten in meiner Heimat" statt.



FREI-Day an der Vulkanschule von Leon Knaus-Maurer

man uns vor dem Rathaus in Feldbach beim Kastanienverkauf antreffen. Wir, das sind Antonia Lafer, Alexander Künzel, Florentina Gasteiger und Leon Knaus-Maurer. Wir sind Schüler der Vulkanschule. Im Zuge unseres FREI-Days haben wir Kastanien gesammelt, sie getrocknet, abgefüllt und anschließend verkauft. Die Stadtgemeinde hat uns sogar einen Tisch vor das Rathaus gestellt. Dort konnten wir unsere Kastanien verkaufen. Wir haben alle verkauft und konnten das gesammelte Geld anschließend den 'Roten Nasen' spenden.

Vielleicht fragt ihr euch jetzt, was der FREI-Day ist? Seit diesem Schuljahr gibt es freitags immer den FREI-Day an unserer Schule. Da haben wir keinen Unterricht, also, das heißt keine Schulfächer. In die Schule müssen wir schon kommen. Wir dürfen aber an unseren ganz eigenen Projekten arbeiten. Die Themen dürfen wir frei wählen, sie müssen sich nur in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN verankern lassen. Ganz viele Schulen in Deutschland und Österreich haben auch schon einen FREI-Day. Wir lernen dabei selbst anzupacken und in unserer Gesellschaft und Gemeinde aktiv zu werden. Es entstehen wirklich tolle Sachen und es macht auch sehr viel Spaß. Selbst Bgm. Ing.

Josef Ober hat uns bereits an einem FREI-Day in der Schule besucht, um sich selbst davon ein Bild zu machen – und er war sehr beeindruckt von unseren Projekten rund um Nachhaltigkeit, Naturschutz, achtsamen und sparsamen Umgang mit Ressourcen und Gleichberechtigung."



Der Erlös dieser tollen Aktion wurde an die "Roten Nasen" gespendet.

Holländische Delegation an der VS I und MS/SMS Feldbach

m 20. November erhiel-**A**ten die VS I und die MS/ SMS Feldbach Besuch von der Schulqualitätsmanagerin Dip.-Päd. Sabine Haucinger und einer holländischen Delegation.

15 Vertreter aus dem schulischen Kontext, darunter Studenten, Lehrer und Direktoren, interessierten sich für die praktische Umsetzung der Inklusion im schulischen Alltag. Dazu hospitierten sie einen Vormittag in der 2C und 3C. Dort konnten sich alle Beteiligten ein Bild davon machen, wie Lernen für alle und die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten im Schulalltag funktioniert. Im Anschluss des Unterrichts gab es ein interessantes Gespräch, indem nochmals erörtert wurde, wie wichtig es ist, Viel-

falt und Heterogenität in der und selbstverständlich zu be-Gesellschaft als grundlegend

trachten.



Die Schüler hatten die Chance, sich mit den Besuchern zu unterhalten und ihnen unsere Werte und Normen näher zu bringen.

Internationale Aktivitäten an der HLW Feldbach

HLW Feldbach is ready for Europe

Die HLW Feldbach hat seit längerem den europäischen Weg eingeschlagen und möchte sich in diesen Bereich vertiefen. Aus diesem Grund ist eine Bildungsreise mit integriertem Job Shadowing in eine europäische Stadt (ursprünglich war Brüssel geplant) für interessierte Lehrer geplant. Die Lehrer sollen vom Job Shadowing an einer anderen Schule in Europa und vom umfassenden darüberhinausgehenden Programm profitieren, um selbst auf dem aktuellsten Stand zu sein und den Schülern den bestmöglichen Unterricht bieten zu können. Die Schüler werden von dem erlebten Wissen der Lehrpersonen profitieren und darauffolgend vielleicht auch selbst die Institution Europa kennenlernen. Das Ziel der Schule ist es, dass jeder Schüler die EU versteht und in irgendeiner Weise in ein EU-Projekt involviert ist, ob durch eine Mobilität, ein eTwinning oder ein Erasmus+-Projekt. Für die Lehrer der Schule ist es wichtig, aktuelle Informationen direkt vor Ort zu bekommen und diese dann an die Schüler weiterzugeben, damit der Unterricht attraktiver wird. Des Weiteren ist es den Lehrern der HLW wichtig, den Unterricht an einer Schule in Europa miterleben zu können, um dabei didaktische und inhaltliche Eindrücke gewinnen zu können, die dann im eige-

nen Unterricht angewendet werden können. Es wird auch in Betracht gezogen, mit den beteiligten Schulen ein eTwinning-Projekt oder sogar ein Erasmus+-Projekt beginnen zu können. Im Winter 2020 wurde bereits eine Europäische Schule in Brüssel von einer Abordnung von Direktoren der Feldbacher Bildungseinrichtungen im Rahmen des Erasmus+ Konsortiums Projektes besucht.



Mobilität in die Fachschule Neumarkt (Südtirol)

ine Abordnung von vier Päd-🗖 agogen (Leitung Mag. Petra Mehnser, Christine Radaschitz BEd, Mag. Marlene Rupprich, Maq. Christina Sternjak) der HLW Feldbach war von 27. bis 29. November in der Fachschule Neumarkt in Südtirol zum Job Shadowing unterwegs. Die Anreise erfolgte über Bozen, wo es eine Stadtführung von Otto und Antonia von Dellemann gab. Nach Abschluss des Stadtrundgangs wurde der Bozener Weihnachtsmarkt besucht. Es ging in die Fachschule Neumarkt, in der es Informationen über das Schulsystem und die Fachschulen in Südtirol im Allgemeinen und die Fachschule Neumarkt im Besonderen gab. Anschließend wurde die Schule besichtigt. Die Fachschule Neumarkt ist eine eher kleine Schule mit je einer ersten, zweiten und dritten Klasse und arbeitet schon seit Jahren mit offenen Lehr- und Lern-

methoden, und in den Gegenständen Mathematik, Deutsch, Pädagogik/Psychologie und Biologie gibt es Lernbüros in den ersten und zweiten Klassen

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Ernährung, Hauswirtschaft und im Gesundheitsbereich. Es wird auch eng mit "Schule im Aufbruch" zusammengearbeitet, worin die Verbindung zur HLW Feldbach besteht. Die Lehrerinnen der HLW Feldbach durften an beiden Tagen am Unterricht in den Lernbüros und anderen einzelnen Gegenständen, wie z.B. IKT, Ernährung uvm. teilnehmen.



Die teilnehmenden Lehrerinnen bei ihrem Job Shadowing.



Unter www.feldbach. gv.at/bildungsstadt finden Sie umfassende Informationen zu den Themen Bildung, Schulen, Kindergärten, etc. in Feldbach.

Besondere Zeiten erfordern besondere Aktionen

Das Computer Center Feldbach, als führender Anbieter für IT-Lösungen im Raum Feldbach, hat heuer auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden und Partner verzichtet. Stattdessen hat man sich entschlossen, das jährliche Budget für Weihnachtsgeschenke in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Herstellers Lenovo für einen guten Zweck zu spenden.

Somit konnten sechs Schul-Notebooks durch Geschäftsführer Ing. Klaus Koppendorfer und Prokurist Klaus Lamprecht der Stadtgemeinde Feldbach, vertreten durch Bgm. Ing. Josef Ober und der HLW Feldbach, vertreten durch Dir. Mag. Markus Sturm für den Unterricht der ukrainischen Integrationsklasse gesponsert werden. Diese Aktion soll einen positiven solidarischen Beitrag in herausfordernden Zeiten ermöglichen.

Die Sponsoren wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach

Am 11. Dezember fand das Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach im Zentrum statt. Eröffnet wurde der Abend mit dem Konzertwerk "Mountain Wind" von Martin Scharnagl. Obmann Mag. Peter Pöllabauer führte in bewährter Weise durch den Abend. Dirigiert wurden die Mitglieder der Stadtmusik Feldbach erstmals von Kapellmeister DI Hartmut Buchgaber, der seine Aufgabe bravourös meisterte.

Bgm. Ing. Josef Ober nahm den Abend auch zum Anlass, um Mag. Peter Pöllabauer zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren. Er dankte ihm, dass er, neben seinem verantwortungsvollen Beruf als Richter und neben seiner Familie, der Stadtmusik Feldbach als Obmann vorsteht und sie souverän führt. Mit dem englischen Weihnachtslied "The holly and the ivy" wurde das Konzert mit tosendem Applaus beendet.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Kapellmeister DI Hartmut Buchgraber zu seinem ersten Konzert und Obmann Mag. Peter Pöllabauer zum 50. Geburtstag.

Adventkonzert von Musik im Vulkan

Ebenfalls am 11. Dezember fand das Adventkonzert von Musik im Vulkan in der bestens besuchten Mehrzweckhalle in Wetzelsdorf statt. Musikschüler vom Babyalter bis zu den Senioren gaben Adventweisen, besinnliche Stücke und auch poppige Weihnachtslieder zum Besten. Mit Punsch und Weihnachtskeksen fand das Konzert noch einen gemütlichen Ausklang. Ein Dankeschön an alle Musikschüler, Eltern und

an das hervorragende Lehrerteam für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wenn Sie Schüler bei Musik im Vulkan werden möchten, dann besteht ab sofort eine Schnupper- und Anmeldemöglichkeit für das 2. Semester. Infos unter: Musik im Vulkan, Monika Buchgraber, Tel.: 0664/3818469, musikimvulkan@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/musik-im-vulkan.



Musik im Vulkan-Leiterin Monika Buchgraber und ihr Team organisierten in bestbewährter Weise das beliebte Adventkonzert.



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

Intersport Pilz eröffnete in Feldbach NEU!

Intersport Pilz eröffnete nach einem Umbau mit Flächenerweiterung auf rund 2.500 m² einen brandneuen Intersport-Store in der Grazer Straße 35 a in Feldbach.

Neu ist auch das Führungs-Duo: Lisi Karner, die von Intersport Gleisdorf kommt, übernimmt zusammen mit ihrem langjährigen lokalen Führungs-Kollegen und Bike-Spezialisten Ferdinand Wumbauer die Leitung über das auf 35 Mitarbeiter aufgestockte Beratungs- und Service-Team. Das Intersport-Team freut sich schon, ihre sportbegeisterten Kunden im neuen Sport-Erlebnis-Ambiente ßen zu können. Der Standort spiegelt mit seiner Ausstattung nicht nur die große Natur- und Sportverbundenheit

der Region wider, er wird eine große Auswahl an Marken-Sortimenten im besten Licht präsentieren - mit vielen trendigen Highlights und vielen tollen Angeboten von E-Bikes über Running- und Fitness-Aktionen sowie Ski- und Tourensport-Angeboten. geschäftsführenden Inhaber Bernhard Pilz und Karin Pilz können gemeinsam mit ihren langjährigen Kollegen in der Geschäftsführung Martin Tunst und Leo Schieder, die ebenfalls in der Region zu Hause sind, bereits auf eine bewegte Geschichte des Standortes Feldbach als eines der Stammhäuser der Pilz-Gruppe zurückblicken. 1981 wurde in der Innenstadt in Feldbach die 4. Filiale auf 100 m² im Kettele-Haus eröffnet. 1992 übersiedelte man in die Bürgergasse, 2000 wurde der derzeitige Standort am Krobath-Areal mit ca. 1.500 m² errichtet, der nun zu einem Intersport Pilz Flagshipstore mit ca. 2.500 m² ausgebaut wurde.

Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA bedankten sich bei Bernhard Pilz für den Standortausbau und die große Investition, durch die die Neue Stadt Feldbach wirtschaftlich enorm aufgewertet wird. Sie gratulierten auch dem neuen Führungs-Team Lisi Karner und Ferdinand Wumbauer und wünschte ihnen und ihrem Team viel Erfolgt. "Intersport Pilz ist für Leistungs- und Freizeitsportler, für bewegungsfreudige Menschen jeden Alters sowie für modeaffine Menschen im Bereich der Sportbekleidung eine echte Bereicherung", freute sich Bqm. Inq. Josef Ober bei der Eröffnung.

Kontakt:

Intersport Feldbach, Grazer Straße 35 a, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2331, ferdinand.wumbauer@ intersportpilz.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9-18 Uhr und Sa 9-17 Uhr



(v.l.n.r.): Ferdinand Wumbauer, Bernhard Pilz, Lisi Karner, Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA

GUTMANN & GUTMANN Hairdressing NEW!

Die Geschwister Michelle & Mario Gutmann sind angekommen, mit neuem Auftritt, neuem Design und brandneuer Location, und zwar mitten im Stadtzentrum von Feldbach.

Nachdem das von der Mutter 1984 gegründete Familienunternehmen 2013 erfolgreich durch Mario Gutmann übernommen wurde, gesellt sich seit neuestem nun auch Schwester Michelle in die Riege des Traditionsunternehmen - mit neuer Location, neuem Design und einem atemberaubenden Interior-Konzept von Andreas Stern.

Neuen Ideen Raum geben - so zeigten sich die Geschwister Michelle und Mario Gutmann mit einem neuen Salon in der Feldbacher Innenstadt, Beide verbindet die Passion für dieses Handwerk gepaart mit Zeitgeist, Mut und der Liebe zum Detail. Dies spiegelt sich auch im Salonkonzept wider - hohe Räume und wunderschöne Architektur trifft Moderne, dazu ein ausgefeiltes Lichtkonzept und ein stilvoll umgesetztes Interior-Konzept von Andreas Stern.

Seit 25. November dürfen sich die Kunden der Geschwister Gutmann auf einen neuen Ort des Wohlfühlens freuen - hier sollen die Erfahrungen der letzten 38 Jahre Firmengeschichte gelebt und weiter-

Kontakt:

GUTMANN & GUTMANN Hairdressing, Franz-Josef-Straße 12. 8330 Feldbach. Tel.: 03152/5341, office@ qutmann-qutmann.at

Öffnungszeiten:

DI 8-14 Uhr, Mi 13.40-20 Uhr, Do 8-18 Uhr, Fr 8-19 Uhr Sa 7.30-15 Uhr (10 Parklätze stehen den Kunden vor dem Salon zur Verfügung)

entwickelt werden. "Die Tradition lehrt uns Dankbarkeit und Respekt gegenüber unseren Kunden und Mitmenschen. Hier in diesen Räumlichkeiten gibt es jetzt alle Möglichkeiten, um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden auf eine Art und Weise zu erfüllen, wie es zuvor nicht vorstellbar so Mario Guttmann. "Ein Frisörsalon ist nicht nur wichtig für ein gutes Äußeres - ein perfektes Styling ist auch Balsam für die Seele und lässt gerade in finsteren Tagen die Psyche wieder entspannen. Für Frauen Standard, ziehen Männer mittlerweile nach. Dieses Kleinod inmitten der Neuen Stadt Feldbach spiegelt Handwerk und Affinität auf höchstem Niveau wider. Ich freue mich sehr, dass Mario und Michelle Gutmann diesen Schritt gewagt haben und mit ihrem neuen Frisörsalon zur Belebung der Innenstadt wesentlich beitragen", ist Bgm. Ing. Josef Ober begeistert. Die 12 tollen Mitarbeiter le-

gen großen Wert auf die Qua-

lität ihrer Arbeit. Ehrlichkeit, Authentizität und Echtheit sind die Werte, die ihnen ganz besonders am Herzen liegen. Das gesamte Team schöpft aus einem großen Repertoire modernster Schnitt- & Colorations-Techniken. Haarschnitte werden sehr raffiniert gewählt, um spannende Stylings zu kreieren. Beim Thema Haarfarbe geht es um Intensität und Haltbarkeit, die möglichst schonend umgesetzt werden. Außerdem werden professionelles Make-up, Maniküre, Augenbrauen- und Wimpernlifting, eine umfangreiche Getränkekarte sowie entspannende Kopfmassagen angeboten.

"Unsere Vision ist ganz klar ein klimaneutraler Salon. Wir beziehen Strom aus unserer Photovoltaikanlage, vermeiden Müll, indem wir möglichst wenig Einwegartikel verwenden. Schnitthaare werden einem Dienstleister übergeben, um daraus Ölfilter zur Säuberung von Gewässern herzustellen. Ein großer Teil unserer Pflegeprodukte ist vegan, frei von Tierversuchen und wird außerdem in Österreich produziert. Unsere Bemühungen sind vielleicht nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein, aber auch Tropfen machen Pfützen", so Mario Gutmann.

Was erwartet Sie bei GUT-MANN & GUTMANN: Hochwertige Great Lengths Haarverlängerung/Haarverdichtung mit über 20-jähriger Erfahrungen | Wimpern, Augenbrauenlifting | Hair Spa - entspannende Kopfmassagen | permanente Haarglättung und dauergewelltes Haar | Maniküre | Brötchen-Service und eine umfangreiche Getränkekarte.

Speziell für Männer: Klassische Nassrasur und Bartpflege | Maniküre, Handmaske mit Wärmehandschuh für rissige und trockene Hände | Augenbrauen formen | professionelles Make-up für Fotoshootings | Hilfe bei ergrautem Haar | Hilfe bei Haarausfall



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Josef Gutmann-Etl, Marietta Dallapozza, Mario und Michelle Gutmann, Bgm. Ing. Josef Ober, Andreas Stern, Ingrid Gutmann-Etl und Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann

Agentureröffnung Der M-Effekt NEU!

Die Marketing- und Beratungsagentur Der M-Effekt lud am 11. November zur Eröffnungsfeier ihres neuen Büros am Feldbacher Hauptplatz ein.

Die Agentur ist mit Sicherheit keine Unbekannte in der Region, betreut sie doch seit Jahren erfolgreich Unternehmen im Thermen- & Vulkanland und weit darüber hinaus. Nun wagt die Agentur aus Fürstenfeld mit der Eröffnung eines zweiten Standorts einen großen Schritt in Richtung Zukunft. "Feldbach ist ein fruchtbarer Boden für spannende Projekte und ein attraktiver Standort für Unternehmer", freut sich Gründerin und Agenturchefin Michaela Eibel auf die neue Herausforderung. Rund 120 Gäste, darunter auch Bqm. Ing. Josef Ober, die beiden Stadträte Rosemarie Puchleitner und Sonja Skalnik und LAbq. Franz Fartek, waren der Einladung gefolgt, um mit dem 22-köpfigen M-Effekt Team anzustoßen. Die Gäste wurden

Kontakt:

DER M-EFFEKT, Conny Wagner, Hauptplatz 10, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/4154693, conny@der-m-effekt.at, www.der-m-effekt.at mit edlen Tropfen und kulinarischen Häppchen von langjährigen Kunden aus der Region verwöhnt, während DJane Lisana musikalisch einheizte. Für den kreativen Wow-Effekt sorgte Künstler und Tätowierer Michael Potzinger. Seine eindrucksvolle Wandmalerei. die von Bgm. Ing. Josef Ober feierlich enthüllt wurde, stellt nunmehr den absoluten Blickfang im neuen M-Effekt Büro dar. Doch es wäre nicht Der M-Effekt, hätten sich die Kreativgeister für die Eröffnungsfeier nicht auch eine originelle Aufgabe mit karitativem Mehrwert ausgedacht. Die Gäste wurden aufgefordert, sich vor

Ort auf einen Hometrainer zu schwingen und kräftig in die Pedale zu treten. Pro Kilometer spendete Michaela Eibel € 100,- für das Hilfsprojekt "Great hope for children", das von Initiator Andreas Pirker vorgestellt wurde. Die durchaus sportlichen Gäste zeigten viel Einsatz und legten gemeinsam eine stolze Strecke von rund 30 Kilometern zurück. "Unser Slogan ist 'Marketing in Bewegung'. Mit dieser Aktion wollten wir zeigen, dass man gemeinsam viel bewegen kann", erklärte Michaela Eibel. Dieser Slogan wird auch im Agenturalltag ständig gelebt, denn still steht hier eigentlich

nie etwas. Das facettenreiche Team aus Professionisten bringt seine Kunden mit klassischen Agenturleistungen wie Grafik, Webdesign, Text und Social Media zum Glänzen, und überzeugt außerdem mit seinem ganzheitlichen Ansatz im Bereich Marketing und Beratung. Als Franchise-Partner für die erfolgreiche Hotelmarketinggruppe bietet Der M-Effekt zudem sein geballtes Branchen-Know-How im Tourismus an. Das junge Team hält auch stets Ausschau nach neuen Talenten und möchte auch in der Südoststeiermark seinen Ruf als beliebter Arbeitgeber weiter ausbauen.



(v.l.n.r.): LAbg. Franz Fartek, Künstler Michael Potzinger, Standortleiterin Conny Wagner, Agenturchefin Michaela Eibel, Bgm. Ing. Josef Ober, Vorsitzende des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland StR Sonja Skalnik und StR Rosemarie Puchleitner



Krämermärkte

Auf dem Hauptplatz finden 2023 folgende Märkte statt:

25. Jänner (Pauli Bekehrung), 10. März (40 Märtyrer), 2. Mai (Peregrin),26. Juli (Anna), 25. September (Rupert),6. November (Leonhard).



Einfach FiTZ - Die Zuckerbäcker

Premium Adventkalender

Damit das Warten auf das Christkind nicht so schwer fällt, gab es wieder den bereits bekannten Adventkalender aus dem Hause Einfach FiTZ. Mit 24 erlesenen, handgeschöpften Pralinen in den Varianten mit oder ohne Alkohol wurde der Kalender gefüllt. "Der Adventkalender ist ein richtiger Aufwand, den wir hier betreiben, aber das ist es uns wert", so Dominik Fitz. Natürlich werden viele regionale Produkte der umliegenden Produzenten in den Pralinen, wie z.B. den Kürbiskernlikör der Wilden Schwestern aus Bad Gleichenberg oder den Auersbacher "Brisky" von Lava Bräu verarbeitet. Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik gratulierten Dominik Fitz und Melanie Böhme zum Premium-Adventkalender, bei dem jedes Türchen eine süße Verführung ist.



Suppenküche

Seit Mitte Oktober gibt es bei Einfach FiTZ an der "Längsten Straße der Mode" nun auch eine "Suppenküche". Der Grundgedanke war, mittags eine wärmende Suppe in der kalten Jahreszeit anzubieten. Aufgegriffen wurde die Idee eines "Frühstückstommerl", der dazu gereicht wird. Es werden saisonale Gemüse verarbeitet, die hauptsächlich vom Bauernmarkt in Feldbach bezogen werden. Angeboten

wird die "Suppenküche" Montag bis Freitag von 11.30 bis 14 Uhr, auf Wunsch auch To



Falstaff-Prämierung

ach der Neueröffnung der Gläsernen Manufaktur von Einfach FiTZ in Feldbach im Februar gibt es nun tolle Neuigkeiten: Einfach FiTZ erhielten vom bekannten Falstaff Café Guide eine Prämierung mit einer stolzen Erstbewertung von je 90 Punkten für beide Caféhäuser in Feldbach und in Bad Gleichenberg. "Wir waren sehr überrascht, als wir die Urkunden erhielten, auf einmal kamen diese mit der Post ohne jegliche Anmeldung. Es freut uns sehr, zu den besten Caféhäusern der Steiermark zu zählen", so Dominik Fitz. Falstaff Café Guide 2023 schreibt zur Filiale in Feldbach: "Fliesenunikate glänzen

mit den Kreationen von Dominik Fitz um die Wette. Während man qustiert, kann man in der gläsernen Patisserie den Genusshandwerkern zusehen. Grandioser Neustart auf Basis von 100 Jahren Konditorerfahrung." Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik sind sehr stolz, dass der Mut der beiden Jungunternehmer, ein Unternehmen in äußerst schwierigen Zeiten neu auf die Beine zu stellen, es eindrucksvoll zu vergrößern und zu modernisieren, um feine Patisserie höchster Qualität in Feldbach anbieten zu können, mit dieser großartigen Falstaff-Prämierung belohnt wird.





Kontakt:

Einfach FiTZ, Bürgergasse 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2478, office@einfach-fitz.at, Onlineshop: www.ein-fach-fitz.at/shop

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 8-18 Uhr, So und feiertags 13-18 Uhr



(v.l.n.r.): Dominik Fitz mit Melanie Böhme, Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik

Mehlveredelung Uller NEU!

Umbau und große Auszeichnung

 \mathbf{I}^{n} der Mehlveredelung Uller wurde der hintere Bereich des Cafés erneuert und bietet nun im hellen Ambiente, mit freundlichen Farbtönen einen gemütlichen Sitzbereich. Durch die neue große Kinder-Spielecke ist auch für die kleinsten Gäste gut gesorgt. Nicht nur der Sitzbereich ist neu, sondern auch das Frühstücksangebot. So wird ab 7. November das Angebot um ein Frühstücksbuffet erweitert. Wie von Sabrina und Stephan Uller gewohnt, wird auch beim Frühstück darauf Wert gelegt, soweit wie möglich regionale Zutaten und Rohstoffe zu verwenden. Das Frühstücksbuffet wird Montag bis Samstag von 8 bis 11 Uhr angeboten.

Auf der Suche nach der "beliebtesten Bäckerei in der Stei-

ermark" wurden zwei Wochen lang in allen Bundesländern. Stimmen abgegeben. Der Titel "beliebtester Bäcker Steiermark" ging an Stephan und Sabrina Uller von der Mehlveredelung Uller in Feldbach. Brot ist nicht nur das wichtigste Grundnahrungsmittel, Brot ist eine Sinnesempfindung. Fast ieder Österreicher hat eine besondere und vertraute Beziehung zu seinem Bäcker. Genau deswegen war die Beteiligung an der Wahl so hoch. Tausende Stimmen wurden in zwei Wochen abgegeben. Gleich 30 % aller Stimmen entfielen auf die Mehlveredelung Uller, die bekannten Bäckereien Martin Auer (18 %) und Sorger (14 %) wurden auf die Plätze 2 und 3 verwiesen.

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte mit Stolz dem erfolgreichen Unternehmerpaar zur großen Auszeichnung und zum gelungenen Umbau des Traditionskaffeehauses. Das ansprechende Ambiente lädt zum genussvollen Verweilen ein, und mit dem neuen Frühstücksangebot erfährt die "Längste Straße der Mode" eine weitere kulinarische Aufwertung.



Bgm. Ing. Josef Ober mir Sabrina und Stephan Uller

"Kropfnkuchl" bei Mehlveredelung Uller

Es ist schon eine kleine Tradition, dass Stephan Uller am 11. November die Faschingszeit mit seiner "Kropfnkuchl" eröffnet. Von 8-14 Uhr

wurden Faschingskrapfen, die wohl köstlichsten Symbole der Narrenzeit, von Stephan Uller frisch gebacken und veredelt. Die Krapfen konnte man entweder vor Ort im gemütlichen Café sofort genießen, oder mit einer tollen Krapfen-Aktion mit nach Hause nehmen. Auch Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik konnten den luftig-flaumigen Kalorienbomben mit perfektem "Randerl" nicht widerstehen.

Kontakt:

Mehlveredelung Uller GmbH, Bürgergasse 18, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2173 oder 0664/5241187, office@mehlveredelung.at, www.mehlveredelung.at

Öffnungszeiten Bäckerei: Mo bis Sa 6-18 Uhr, So 6-10 Uhr

Öffnungszeiten Café: Mo bis Sa 7.30-18 Uhr, So geschlossen



Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik dankten Sabrina und Stephan Uller für diese tolle Aktion in der "Längsten Straße der Mode im Südosten Österreichs".

Kaufhaus Thaller mit neuem Auftritt NEU!

Der Feldbacher Traditions-betrieb hat einen neuen Marktauftritt und eine dazu passende Fassadengestaltung. Die Fassade, der Innenhof sowie die Passage des Feld-Innenstadtbetriebs bacher wurden modernisiert und mit LED-Technologie ausgestattet. Das "ThallerCenter" heißt nun "Kaufhaus Thaller". Damit möchte Geschäftsführer Mag. Stefan Thaller den Nahversorger auch von außen an den neuen Markenauftritt anpassen. Auch das Fachgeschäft für Kochen und Dekorieren wurde zur "Thaller Kochkultur" um-

benannt. "Sich als Kaufhaus zu bezeichnen, ist heutzutage sicher untypisch, aber genau das wollten wir: Zeigen, dass wir vielleicht ein wenig anders sind und nicht unreflektiert jedem Trend hinterherlaufen. Wir wollten auch unser Fachgeschäft für Kochen, Dekorieren und den 'Gedeckten Tisch' besonders hervorheben, weil es eines der letzten seiner Art ist und Kochen für uns ein Stück Kultur darstellt", so Mag. Stefan Thaller. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Mag. Stefan Thaller sehr herzlich gelungenen Neugestaltung: "Das Kaufhaus Thaller mit seiner über 200-jährigen Firmengeschichte in sechster Familiengeneration ist nicht nur der traditionsreichste Betrieb in der Innenstadt, es ist ein wichtiger Nahversorger für Jung und Alt und eine wesentliche wirtschaftliche Stärkung für die Innenstadt." Mit Unimarkt, Picher Sport & Spiel, LET'S DO IT Thaller, café jörg wolf und Thaller Kochkultur positioniert sich der Betrieb als Vollsortiment-Nahversorger.



(v.l.n.r.): WKO-Regionalstellenobmann Thomas Heuberger, Mag. Stefan Thaller und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: Kaufhaus Thaller und Thaller Kochkultur, Hauptplatz 22-25, Feldbach, Tel.: 03152/2401-0, office@kaufhaus-thaller.at, www.kaufhaus-thaller.at **Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 7.20-18.30 Uhr und Sa 7.20-17 Uhr

Neugestaltung des Schanigartens vom café jörg wolf NEU!

 \mathbf{I} m Zuge der Modernisierung des Kaufhauses Thaller wurde auch der Schanigarten des café jörg wolf im Innenhof neu gestaltet. Mit einer schönen Gastgartenumrandung und Gartenmöbeln gemütlichen lädt Cafétier Jörg Wolf seine Gäste zum angenehmen Verweilen und Entspannen ein. Im Schanigarten, der auch im Winter geöffnet ist, werden Frühstück, Snacks, Imbisse, Pizza & Baquettes, Kaffee und Tee, Kuchen und vieles mehr serviert. An kühleren Tagen

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Jörg Wolf (Bildmitte) zur Neugestaltung seines Gastgartens, der ganzjährig seinen Gästen ein besonderes Outdoor-Feeling bietet. sollen kuschelige Decken die Besucher wärmen. Im café jörg wolf kann man sich nach einem Einkauf entspannen oder ganz einfach Freunde in angenehmer Atmosphäre treffen.

Kontakt: café jörg wolf – Café-Bistro-Lounge, Hauptplatz 22-25, Feldbach, Tel.: 03152/26851, joergwolf@gmx.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7.20-18.30 Uhr, Sa 7.20-17 Uhr



Katrin Hierzer gewann "Follow me Award" NEU!

Katrin Hierzer ist "Nachfolgerin des Jahres" und Siegerin in der Kategorie "Familienexterne Nachfolge"

Von 12 nominierten Betrieben der Wirtschaftskammer Steiermark erhielt Katrin Hierzer vom Altstadtladen Feldbach eine überragende Anzahl an Stimmen und somit stellen die WKO-Regionalstelle Südoststeiermark und die Neue Stadt Feldbach die Siegerin beim "Follow me Award 2022". Mit 7.827 Stimmen (6.853 persönliche Unterschriften und 974 Onlinevotes) ist das Ergebnis der Beweis für die breite Unterstützung und die damit verbundene Wertschätzung der externen Betriebsnachfolgerin, die sich damit auch den Gesamtsieg holte. Bgm. Ing. Josef Ober und

Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA gratulierten Katrin Hierzer und Beatrix und Robert Kögler zum großartigen Erfolg. "Ich gratuliere Katrin Hierzer sehr herzlich zum Sieg des Follow me Awards 2022 und Beatrix und Robert Kögler zur wohldurchdachten Umsetzung der Fortsetzung ihres Lebenstraums. Der Altstadtladen mit der traumhaft schönen Altstadtgasse ist ein Schmuckstück für die Innenstadt. Eine Weiterführung dieses touristischen Aushängeschildes ist für die Neue Stadt Feldbach eine essentielle Bereicherung", ist Bgm. Ing. Josef Ober sehr stolz.



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Beatrix Kögler, Siegerin Katrin Hierzer und Bgm. Ing. Josef Ober



24 neue Parkplätze für Feldbach NEU!

Gegenüber dem Gebäude "Ärzte im Zentrum" in der Bismarckstraße hat die Firma Ramert 24 neue Parkplätze mit 12 E-Ladestationen mit 100 kW-Anschlussleistung zur Anmietung errichtet. Das Besondere an den neuen Parkplätzen sind aber nicht nur die E-Ladestationen und die Pflanzung von acht klimafitten Spitzahornbäumen, sondern auch, dass die Parkplätze versickerungsfähig ausgeführt sind. Außerdem befindet sich seitlich neben der Parkfläche ein Retentionsgraben, der das Oberflächenwasser auffangen kann und langsam versickern lässt, wodurch bei Starkregen keine zusätzliche Belastung für den Regenwasserkanal entsteht. "Feldbach

ist die erste Gemeinde mit einem Regenwasser-Bewirtschaftungsplan. Außerdem beteiligt sich die Neue Stadt Feldbach an dem Projekt "PeriSPONGE", dessen Ziel es ist, die Straßenfreiräume und Straßenrandbereiche nach "Schwammstadt-Prinzip" zu multifunktionalen, wasserspeichernden Räumen umzugestalten, um somit urbanen Hitzepolen und dem Hochwasserrisiko aktiv entgegenzuwirken. Konkret geht es um versickerungsfähige Straßenbereiche und um Retentionsflächen als qualitativen Aufenthaltsraum", erläuterte Bam. Ing. Josef Ober, der damit die Vorreiterrolle der Bezirkshauptstadt hervorhob. Er bedankte sich auch bei der

Familie Ramert für ihre Investition und ihr Engagement zur

Förderung und Stärkung der Wirtschaft in der Innenstadt.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Brigitte und Günther Ramert sowie Mag.(FH) Heinz und Nina Ramert

Bäckerei Ertl eröffnete neue Filiale in Feldbach

Auf rund 140 m² eröffnete die Familie Ertl ihr fünftes Geschäft in Feldbach. Es bietet einen Verkaufsbereich, ein gemütliches Café mit 20 Sitzplätzen im Innenbereich und einen Sitzgarten für 25 Personen. Acht Angestellte unter Filialleiterin Martina Suppan bedienen die Kunden. In der Theke sind sämtliche Backwaren und Mehlspeisen ausgestellt, die größtenteils in der Zentrale in Merkendorf

Kontakt: Bäckerei Café Ertl, Hauptplatz 26, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/67337, www.baeckerei-ertl.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 6-18 Uhr, Sa 6.30-12.30 Uhr, So 6.30-17 Uhr produziert werden. Ein kleines Sortiment – etwa Brot und Plunder – stellen die Bäcker in Feldbach her. Auch Brötchen werden zur Jause angeboten.

"Es war schon immer mein Traum, in Feldbach eine Filiale zu eröffnen. Jetzt passt es. Das ist der richtige Standort", erzählte Firmenchef Manfred Ertl und bedankte sich bei seinen Kindern und Nachfolgern Sandra und Benjamin für ihre Unterstützung. Bei der Eröffnungsfeier stellten sich zahlreiche Gratulanten ein, darunter auch Bgm. Ing.

Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, die der Familie Ertl zu ihrem neuen Standort, der eine große Bereicherung für die Innenstadt ist, gratulierten. Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann segnete das neue Geschäftslokal.



Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA wünschten Manfred Ertl sowie Tochter Sandra und Sohn Benjamin mit Team viel Erfolg.

40 Jahre Bürotechnik Niederl

Der Familienbetrieb Bürotechnik Niederl feierte sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Das Unternehmen, das 1982 von Josef Niederl gegründet wurde und 1984 in die Stadtgemeinde Feldbach übersiedelte, steht für hochwertige Qualität, Kompetenz, Erfahrung und kundennahen Service. Drucken, Kopieren, Faxen, Scannen – im Büro

sind viele Handgriffe nötig. Mit ihren vielfältigen und professionellen Geräten statten sie schon jahrzehntelang Gewerbebetriebe, Arztpraxen, Büros, Gemeinden und Privatpersonen aus. Für die Mitarbeiter sind individuelle Beratung, Kompetenz und hochwertiges und erstklassiges Kundenservice oberstes Gebot.

Kontakt: Bürotechnik Niederl GmbH, Gleichenberger Str. 29, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4035, officetech@niederl.at



Adventabend und 20 Jahre LAVA BRÄU

 \mathbf{I}^{m} März 2002 gründeten Roman Schmidt und die Brüder Andreas und DI Dr. Christian Krotscheck die Bierbrauerei LAVA BRÄU in Auersbach, in der mit Braumeister Günter Schmidt Bio-Bier in höchster Qualität vergoren wird. Ein Jahr später widmeten sie sich auch der hohen Kunst der Whiskyherstellung. Durch die Gemeindefusionierung im Jahr 2015 ist die Neue Stadt Feldbach wiederum stolze Heimatgemeinde einer Brauerei. Sowohl in der Bier-, als auch in der Whiskymanufaktur werden ausschließlich Bio-zertifizierte Zutaten aus dem Steirischen Vulkanland und aus dem Mühlviertel verarbeitet. Mit großer Leidenschaft und glühender Begeisterung wurden traditionelle Herstellungsver-

Kontakt: LAVA BRÄU Bierund Whiskymanufaktur, Auersbach 130, Feldbach, Tel.: 03152/8575-201, office@lavabraeu.at Onlineshop: www.lavabraeu.at/shop fahren modernisiert und wurde mit exklusiven Ingredienzien an außergewöhnlichen Rezepturen getüftelt. Und diese Experimentierfreudigkeit wurde belohnt: LAVA BRÄU wurde in den letzten 20 Jahren mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen prämiert, wie z.B. Gold bei den "World Spirit Awards", der qualitativ hochwertigsten Spirituosen-Prämierung der Welt.

Am 2. Dezember wurde zum Adventabend geladen, der ganz im Zeichen des 20-Jahre-Jubiläums stand. Der feierliche Anlass wurde zudem dafür genutzt, eine Produktneuheit zu präsentieren, nämlich den ersten Dinkel-Whisky des Hauses. Die uralte Getreidesorte verleiht dem neuen Destillat eine trockene, honigfruchtige Note. Den Gästen des Adventabends hat er sichtlich gemundet. Das kulinarische

Verwöhnprogramm kam ganz ohne tierisches Eiweiß aus. Veganes Buffet, Bio-Bier und energieschonend erzeuater Bio-Whisky verdeutlichten die nachhaltige Ausrichtung der kleinen Brauerei im Auersbachtal. Die Vorsitzende der Tourismusregion Thermen- & Vulkanland Steiermark, StR Sonja Skalnik, war genauso vertreten wie Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und OV GR Markus Wiedner.



(v.l.n.r.): GR Sarah Maria Dreißger, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Gerda und Roman Schmidt, StR Rosemarie Puchleitner, DI Dr. Christian Krotscheck und OV GR Markus Wiedner

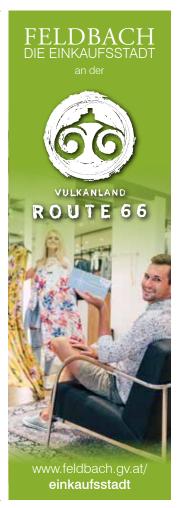
Zaki's Änderungsschneiderei eröffnet NEU!

Kleidungsstücke von der Stange passen nicht immer perfekt, denn jeder Mensch ist ein Unikat. In der neuen Änderungsschneiderei von Zaki Amiri werden die Kleidungsstücke genauso geändert, dass sie gut passen. Durch seine 20-jährige Berufserfahrung als Schneider kann er alle Stoffmaterialien bearbeiten und macht Änderungsarbeiten. Auch Reisverschlüsse können von ihm fachgerecht getauscht werden. Natürlich führt er auch jede Art von Änderungen an Heimtextilien durch, egal ob es Vorhänge, Decken oder Polster sind. Des Weiteren hat Zaki Amiri das Bearbeiten von Leder gelernt. Dadurch kann er auch Änderungen und kleine Reparaturen bei Lederhosen und -jacken sowie bei Taschen durchführen. "Endlich hat die Neue Stadt Feldbach wieder eine Änderungsschneiderei. In Zeiten wie diesen ist eine Änderungsschneiderei eine wichtige Einrichtung, und Zaki Amiri leistet mit seiner Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit", gratulierte Bgm. Ing. Josef Ober zur Eröffnung.

Kontakt: Zaki Amiri Änderungsschneiderei, Gleichenberger Straße 5, 8330 Feldbach, Tel.: 0681/81498689 **Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Bgm. Ing. Josef Ober wünschte Zaki Amiri mit Gattin Arezo und Tochter Hadie viel Erfolg.



Feierliche Maschinentaufe beim Betonwerk Köck

as Betonwerk Köck De-Uckensysteme feierte mit zahlreichen Ehrengästen erfolgreich die Taufe einer neu angeschafften Rotor-Dressuranlage. Im Jahr 2019 beschloss das Betonwerk Köck Deckensysteme die Produktpalette durch Baustahl, gebogen als Bügel und abgelängte Stäbe vom Ring zu ergänzen. Für die Bearbeitung dieses Baustahls wurde in eine entsprechende Maschine investiert. Seit Ende September ist eine zweite Anlage in Betrieb, die nun in einer fei-

erlichen Zeremonie von Ing. Peter Köck und seiner Familie im Beisein der zahlreichen Ehrengäste getauft wurde. "Durch die Aufstockung dieser zweiten Anlage, die derzeit in Österreich die modernste Rotor-Dressuranlage ist, sind wir nun auf höchstem Qualitätsniveau für unsere Kunden. Wir haben es auch geschafft, den größten Teil der Investition an die umliegenden Betriebe in der Region zu vergeben", betonte Geschäftsführer Ing. Peter Köck. Der nächste Teil des Betonfertigteilwerks ist

bereits für Mitte 2023 angesetzt. Somit ist eine umfangreiche mehrjährige Modernisierung abgeschlossen. Bgm. Ing. Josef Ober hob bei seiner Rede die große technische Innovation und den Unternehmergeist der Familie Köck hervor. Das Familienunternehmen Köck besteht seit 1898 und wird bereits in 5. Generation geführt.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Eva und Ing. Peter Köck und StR Rosemarie Puchleitner

Kontakt: Betonwerk Köck Deckensysteme, Gleichenberger Straße 262, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/1310247, office@koeck.co.at, www.koeck.co.at

SmileZ Club in Gniebing eröffnet NEU!

Dort, wo in der Vergangenheit "Nico's Grill" und "Mike's Roadhous" Gäste verköstigten, entstand in Gniebing eine neue Destination für Nachtschwärmer und Tanzfreunde.

Der "SmileZ Club" eröffnete am 7. Dezember mit einem Party-Wochenende seine Tore. Das Gebäude ist nach Umbauarbeiten nicht mehr wiederzuerkennen, versichern die neuen Betreiber. Die Vision der Betreibergruppe, die bereits eine weitere Diskothek in der Region betreibt, ist klar. Man will mit ausgelassener Stimmung und guter Laune einen Akzent gegen die schwierigen und unsicheren Zeiten setzen. Kevin Turber alias "DJ 7urbo" ist für die musikalische Gestaltung zuständig, unterstützt wird er von Kerstin Fitz, die u.a. auch fürs Marketing verantwortlich ist. Rund 350 Personen passen in die neue Lokalität, Massenabfertigung

ist im SmileZ Club aber kein Thema. Das junge motivierte Team sucht auch noch interessierte Mitarbeiter, die unter office@smilez-club.at Kontakt aufnehmen können.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV Fin.Ref. Manfred Promitzer gratulierten Kerstin Fitz und Kevin Turber zur Eröffnung und wünschten den beiden viel Erfolg.

Kontakt: SmileZ Club, Gniebing 286, 8330 Feldbach, office@smilez-club.at, www.smilez-club.at **Öffnungszeiten:** Freitag, Samstag und vor gesetzlichen Feiertagen ab 21 Uhr

Hartlauer wurde erweitert und generalsaniert NEU!

Ceit der Eröffnung im Jahr **J**2000 begeistert der Löwe seine Kunden in Feldbach auf dem prominenten Aushängeschild der Innenstadt, der "Längsten Straße der Mode Südosten Österreichs", mit einem eigenen Hartlauer-Geschäft. Nach einer Verdoppelung der Verkaufsfläche im Jahr 2016 wurde das Geschäft nun einer Generalsanierung unterzogen und erstrahlt komplett modernisiert und technisch auf dem aktuellsten Stand im neuen Glanz. Geschäftsführerin Brigitte Stark und ihr Team freuen sich, ihre Kunden im neuen Ambiente bestens rund um Foto, Handy, Optik und Hörgeräte beraten zu können.

Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA gratulierten Geschäftsleiterin Brigitte Stark und ihrem löwenstarken Team zur generalsanierten Hartlauer-Filiale.



Medallion for Excellence für Kilian Lupinski

Die World Skills 2022, heu-er auf 15 Länder und 26 Städte verteilt, waren wieder einmal der beste Beweis dafür, was Österreichs Fachkräfte zu leisten imstande sind. Beim krönenden Finale in Salzburg wurde der Feldbacher Hochbauer Kilian Lupinski von Puchleitner Bau für besonders herausragende Leistungen mit einer "Medallion for Excellence" ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhalten diejenigen Teilnehmer, die im jeweiligen Bewerb über 700 Punkte, 800 waren möglich, erreicht haben. Kilian Lupinski lag mit 712 Punkten nur 13 Punkte hinter den drei Siegern, die je gleich viele Punkte eingeheimst haben. Die Firma Puchleitner kann bereits zahlreiche Erfolge bei Landes-, Bundes-, Europa- und Weltmeister-

schaften verzeichnen, was nur durch den Zusammenhalt der Mannschaft und der daraus resultierenden exzellenten Facharbeiterausbildung möglich ist. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Kilian Lupinski zur herausragenden Leistung: "Es ist wichtiger denn je, dass sich junge Menschen für das Handwerk interessieren. Noch nie waren Fachkräfte gefragter denn je und hat der Beruf des Handwerkers so

eine große Bedeutung gehabt. Kilian Lupinski hat wieder einmal bewiesen, dass sich Leidenschaft, Motivation und Wille auszahlen und dadurch Höchstleitungen entstehen können."



(v.l.n.r.): GR Martina und Mag. Peter Lupinski, Kilian Lupinski, BM Ing. Karl Puchleitner, OV GR Helmut Marbler, Rosemarie Puchleitner und Bgm. Ing. Josef Ober

rechnoklick – innovative Online-Softwarelösung von steirischem Start-Up NEU!

Tausende Unternehmer verzweifeln täglich an zeitaufwendigen, komplizierten und unproduktiven Administrationsaufgaben. Zahlreiche Softwarelösungen am Markt sind überteuert, zu komplex und umfangreich oder es fehlt der persönliche Support. Besonders für kleinere Unternehmen fehlt es an passenden Lösungen.

Die vier Gründer von rechnoklick (Wolfgang Sattler, David Pichler, Stephan Podlipnig und der Gniebinger Stefan Raiber) haben diese Problematik erkannt und eine bedienerfreundliche Online-Applikation für die Angebots- und Rechnungslegung entwickelt. Mit rechnoklick können zahlreiche administrative Aufgaben deutlich erleichtert werden. Mit nur wenigen Klicks können Angebote, Rechnun-Auftragsbestätigungen und Lieferscheine erstellt und versendet oder ausgedruckt werden. Zudem hilft rechnoklick automatisch, den Überblick zu behalten. Die Nutzer wissen immer genau, wie viele Rechnungen derzeit offen sind und können auch per Mausklick ihre Kunden an deren Zahlungsverpflichtung nern. Der wohl größte Vorteil von rechnoklick ist jedoch der im Paketpreis inbegriffene persönliche Support, die professionelle Ersteinrichtung und die umfassende Einschulung im Betrieb.



rechnoklick möchte die betriebliche Administration österreichischer Unternehmen deutlich vereinfachen.

Kontakt: rechnoklick GmbH, Gniebing 322, 8330 Feldbach, Tel.: 0720/890240, office@rechnoklick.at, www.rechnoklick.at

Firmenjubiläum und 2. Platz bei "Steirische Unternehmerin des Jahres 2022"

m 21. November wurde das **A**einjährige Bestandjubiläum von "Steinzeit feine Juwelen - Anna Zehenthofer e.U." gefeiert. Es ist die Welt der Edelsteine, der Diamanten und der besonderen Schmuckstücke, die Anna Zehenthofer nach vielen Jahren Tätigkeit in dieser Branche bewogen hat, ein eigenes kleines, aber sehr feines Geschäft in der Bürgergasse 1 in der "Längsten Straße der Mode im Südosten Österreichs" vor knapp einem Jahr zu eröffnen. Mit Goldschmiedemeisterin Cornelia Hödl an ihrer Seite werden einzigartige Schmuckstücke angefertigt, die die Individualität und Persönlichkeit ihrer Kunden unterstreichen. Daneben gibt es auch Kreationen anderer Designer, um die große Vielfalt in dieser Schmuckwelt aufzuzeigen. Anna Zehenthofer ist es ein Anliegen, Qualität mit Innovation, Tradition und klassischem Handwerk zu verbinden. Viele Gratulanten, darunter auch Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik stellten sich ein, um gemeinsam mit Anna Zehenthofer und ihrem Mann Markus im funkelnden Ambiente zu feiern.

Einen Monat davor gab es auch Grund zu feiern: Frau in der Wirtschaft Steiermark hat am 4. Oktober bereits zum 7. Mal die geballte steirische Frauenpower auf die große Bühne im Europasaal der WKO Steiermark geholt und in fünf Kategorien die "Steirischen Unternehmerinnen des Jahres 2022" in Kooperation mit dem

Wirtschaftsressort des Landes Steiermark und der Steiermärkischen Sparkasse gekürt. Unter den ausgezeichneten Unternehmerinnen erreichte Anna Zehethofer in der Kategorie "Beste Neugründerin" den 2. Platz. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zur hervorragenden landesweiten Auszeichnung.

Kontakt: Steinzeit feine Juwelen – Anna Zehenthofer e.U., Bürgergasse 1, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/1912462, office@steinzeit.art, www.steinzeit.art Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-14 und 15-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Anna Zehethofer, Cornelia Hödl und StR Sonja Skalnik



(v.l.n.r.): Vizepräsidentin und Obfrau FiW Steiermark Gabriele Lechner, Anna Zehenthofer, WKO-Präsident Ing. Josef Herk und Geschäftsführerin FiW Steiermark Mag. Elke Jantscher-Schwarz

Raiffeisen Wirtschaftsgespräche

Am 13. September fanden Kegion Feldbach die Raiffeisenbank Region Feldbach die Raiffeisen Wirtschaftsgespräche statt. Nach einem Überblick über die aktuelle Wirtschaftslage von VDir. Manfred Schiffer gab Dr. Valentin Hofstätter aufschlussreiche Antworten zur Gaskrise, der hohen Inflation und einer möglichen Rezession. Im Bereich von Kapitalmarktveranlagungen werden

von Raiffeisen u.a. zahlreiche nachhaltige Möglichkeiten angeboten. Der Anteil des nachhaltigen Fondsvolumens konnte seit dem Jahr 2017 bereits auf mehr als 50 % gesteigert werden. In diesem Zusammenhang stellten Karl Platzer und Vorstand Andreas Wiedner die erforderlichen Nachhaltigkeitskriterien bei Wertpapierveranlagungen sowie den europäischen Green Deal vor.

(v.l.n.r.): Karl Platzer, VDir. Alois Lafer, Dr. Valentin Hofstätter, VDir. Manfred Schiffer und Vorstand Andreas Wiedner



Willkommen im Sehnsuchtsland

Vor exakt 50 Jahren war die Enttäuschung groß, als bei einer Bohrung in Loipersdorf "nur" heißes Wasser statt Erdöl gefunden wurde. Doch dieser Fund war der Beginn des Tourismus in unserer Region. Thermalwasser, die sanft hügelige Landschaft, Genuss an der Vulkanland Route 66, historische geschichtsträchtige Städte. Burgen und Schlösser sowie Wein, Kulinarik und Innovation machen das Thermen- & Vulkanland zum beliebten Urlaubsziel. Das spiegelt sich auch in den erfreulichen Nächtigungszahlen wider: Unsere Region liegt im Tourismusjahr 2022 mit 1.958.026 Nächtigungen an hervorragender 2. Stelle in der Steiermark, hinter der Erlebnisregion Schladming-Dachstein und vor der Region Graz. Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der internationalen

Nächtigungsgäste heuer in der Steiermark um fast 30 % gesteigert werden konnte. Auch die Nächtigungszahlen in der Neuen Stadt Feldbach konnten massiv erhöht werden. Im Tourismusjahr 2019 waren es noch 32.812 Nächtigungen, so kann das Tourismusjahr 2022 in Feldbach bereit 39.844 Nächtigungen vorweisen.

Der Tourismusverband Thermen- & Vulkanland dankt allen Gastgebern, Unternehmern, landwirtschaftlichen Betrieben, Winzern und Ausflugszielen dafür, dass sich die Gäste bei uns so wohlfühlen und immer wieder gerne zu uns kommen. Wie gesagt: "Es ist bei uns zu schön, um nicht da zu sein".

Kennen Sie schon das Magazin des Thermen- & Vulkanlandes "Sehnsuchtszeit". Es kann im Tourismusbüro kostenfrei abgeholt werden. Es erscheint zukünftig 2 x im Jahr, um Gästen, Betrieben, Gastgebern und Menschen in der Region interessante Einblicke in das touristische Leben in der Erlebnisregion zu geben.





Lebenswerk-Würdigung für Herbert Hörrlein

Seit dem Jahr 2000 werden jedes Jahr die herausragendsten Unternehmerpersönlichkeiten mit dem "Top of Styria", den renommiertesten Wirtschaftspreis der Steiermark, gekürt. Für sein Lebenswerk wurde der Feldbacher Fruit Partners-Gründer Herbert Hörrlein gewürdigt. Der gebürtige Franke und steirischer Kren-Pionier hat 1976 das Unternehmen Feldbacher Fruit Partners (ursprünglich Feldbacher Konserven GmbH) gegründet. Unter den Markennamen "Steirerkren" in Österreich, "Lieblingskren" in Deutschland, der Schweiz und Ungarn sowie "rooty's" (überall sonst) gibt es frisch gerissenen und haltbar gemachten

Kren im Glas aus Feldbacher Produktion. Das Familienunternehmen mit 160 Beschäftigten am Standort Feldbach und 35 Millionen Euro Umsatz führt seit mehr als einem Jahrzehnt Herbert Hörrleins Sohn Philipp. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.



Herbert Hörrlein wurde von LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl und WKO-Dir. Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA ausgezeichnet. ©top of stvria





Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Community Nursing

Was war los im Oktober und November?

nter dem Titel "Persönliche Vorsorge und Nachbarschaftshilfe" organisierten am 1. Oktober die Community Nurses Feldbach gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf und dem Sicherheitsbeauftragten der Stadtgemeinde Feldbach, GR GI Josef Gsöls, einen spannenden und informativen Nachmittag beim Rüsthaus in Mühldorf. Nach den Begrüßungsworten durch OV StR Sonja Skalnik folgten interessante Kurzvorträge von GR GI Josef Gsöls zum Thema Blackout und den Selbsthilfebasen. Die ca. 100 Besucher konnten sich neben den Kurzvorträgen auch an unterschiedlichen Ständen informieren. Die Community Nurses Feldbach, die Vulk-

anland Apotheke, der Zivilschutzverband, die Firma TriFi – der clevere Notvorrat sowie die Firma Let's do it waren mit Informationsständen und Anschauungsmaterialien vor Ort. Die FF Mühldorf präsentierte die Notstromaggregate für die Selbsthilfebasis und zeigte, wie man diese mittels eines Traktors betreibt.

Am 25. März findet der nächste Infotag zum Thema "Blackout" in Auersbach statt – kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

Spannende Informationen rund um die Themen Vitalfunktionen, Diabetes, Sicher wohnen und zum Erwachsenenschutzgesetz erwarteten



Finanziert von der



die interessierten Teilnehmer bei den unterschiedlichsten Vorträgen aus dem Pass "Aktiv in Feldbach".

Am Ticketschalter der ÖBB wurde fleißig geübt, in der Rotkreuz-Bezirksstelle konnten die Teilnehmer im Erste Hilfe-Kurs für Senioren ihr Wissen auffrischen und in der Raiffeisenbank Feldbach drehte sich alles um das Thema "Online Banking". Gemeinsam wurde auch ein Blick hinter die Kulissen der Firma PSO in Wetzelsdorf geworfen und mit Vulkanland Bike Tours durch das schöne Vulkanland geradelt. Besondere Highlights waren der Malkurs mit GR Herta Haas, der Sturzpräventionskurs "Trittsicher und mobil"

in Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse und die Besichtigung des neuen Bauhofs der Stadtgemeinde. Auch das Wandern kam nicht zu kurz. Wir Community Nurses nahmen an einigen Wanderungen der Wandergruppe "Miteinander Aktiv" teil. Ein reger Austausch, spannende Gespräche sowie der Spaß an Bewegung standen dabei im Vordergrund.

Nähere Infos zu Gesundheitsund Pflegefragen sowie zur Gesundheitsvorsorge erhalten Sie bei den Community Nurses im Start UP Center Feldbach oder bei den kostenlosen Hausbesuchen – vereinbaren Sie gleich einen Termin.





Communitiy Nursing - "Aktiv in Feldbach"-Termine

Um eine telefonische Voranmeldung unter Tel.: 03152 / 2202-750 (Mo-Fr 9-12 Uhr) wird gebeten!

11.01., 17 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortag "Entlastung für pflegende Angehörige"

18.01., 14 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Trickbetrügereien und Sicherheit im Internet"

19.01., 10 Uhr, Start UP Center Feldbach: Schulung "Digital Fit mit Ihrem Handy" (Modul 1)

24.01., 17 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Pflegegeld"

25.01., 14 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Sicher zu Hause"

26.01., 17 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Was ist Schmerz und was ist seine Aufgabe?"

30.01., 17 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Mögliche Folgeschäden bei Diabetes mellitus & Tipps und Tricks für Ihre Füße"

01.02., 14 Uhr, Ressourcenpark, Weidenweg 15: Besichtigung "Ressourcenpark Feldbach"

08.02., 15 Uhr, Start UP Center Feld- bach: Workshop "Kreatives Gestalten von Geschirrtüchern und Stofftaschen"

09.02., 10 Uhr, Start UP Center Feldbach: Schulung "Digital Fit mit E-Mail & Co" (Modul 2)

11.02., 9 Uhr, Start UP Center Feldbach: Schulung "Digitale Alltagskompetenzen am Computer"

13.02., 15 Uhr, Treffpunkt vor dem Kirchturm: Führung "Lernen Sie die Stadtbibliothek und das vielfältige Angebot kennen"

13.02., 18 Uhr, Start UP Center Feldbach: Diabetes Café
16.02., 16 Uhr, Dani's Hofladen,

Mühldorf 77 a: Workshop "Wurst machen leicht gemacht" 23.02., 16 Uhr, Start UP Center Feldbach: Workshop "Duftreise"
28.02., 17 Uhr, Start UP Center Feldbach: Vortrag "Ernährung bei erhöhtem Harnsäurespiegel und Gicht"

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Pass "Aktiv in

Feldbach" oder bei den Community Nurses.



Quiz aus unserem Workshop

"Blutdruck, Puls und Körpertemperatur – lebensnotwendige Funktionen des menschlichen Körpers"

Sind diese Behauptungen RICHTIG oder FALSCH?

- 1.) Eine Pulskontrolle wird am besten mit dem Daumen durchgeführt.
- 2.) Fehlerquellen bei der Pulsmessung können kalte, schlecht durchblutete Hände und Unterarme sein.
- 3.) Ich habe eine Temperatur von 37,5 Grad in der Achselhöhle gemessen ich habe Fieber.
- Die Anzahl der Atemzüge pro Minute hängt unter anderem vom Alter und dem Geschlecht der Person ab.
- Zu den Vitalfunktionen z\u00e4hlen nur der Blutdruck und der Puls.

Antworten: 1. FALSCH, 2. RICHTIG, 3. FALSCH, 4. RICHTIG, 5. FALSCH

Kontakt: Community Nurses, Start Up Center Feldbach, Franz-Seiner-Gasse 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-750 (Mo bis Fr 9-12 Uhr), cn@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/altersgerechtestadt

Sprechtag: Mittwoch 9-12 Uhr

Gesprächsgruppen

Stammtisch für pflegende Angehörige & Diabetes mellitus

Die Gesprächsgruppen zu den Schwerpunkten "pflegende Angehörige" und "Diabetes mellitus" sollen einen Austausch für Interessierte und Betroffene in einem gemütlichen Rahmen ermöglichen, um Fragen zu stellen.

Stammtisch für pflegende Angehörige:

19.01. und 15.02.2023 im Start UP Center Feldbach



Dr. Matthias Holler übernimmt Kassenstelle für Psychiatrie NEU!

Dr. Matthias Holler hat am 1. Oktober die Ordination von Dr. Dolf Dominik übernommen. Der gebürtige Steirer ist in Kapfenberg zur Schule gegangen, hat dort maturiert und studierte in Graz und Wien. Die Ausbildung zum Allgemeinmediziner absolvierte er in Linz, die Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Kepler Universitätsklinikum Linz und am LKH Graz II Süd. Vor seiner selbständigen

Tätigkeit als Psychiater war er konsiliarisch in ausgewählten steirischen Landeskrankenhäusern unterwegs, u.a. auch im LKH Feldbach. "Das waren interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten, jedoch freue ich mich auf die neuen Herausforderungen im niedergelassenen Bereich," erzählte Dr. Matthias Holler. Als Zusatzleistungen werden in der Ordination Ohrakupunktur und eine testbasierte Omega 3-Öl-Therapie angeboten. Im

Sinne der ganzheitlichen Behandlung der Patienten ist geplant, das Behandlungsspektrum auch zukünftig noch zu erweitern und abzurunden. "Feldbach bietet seinen Bewohnern eine unglaubliche Ärztedichte und ein vielfältiges Angebot an weiteren therapeutischen Behandlungenmöglichkeiten. Durch dieses

medizinische Angebot sind wir am Gesundheitssektor im oberen Bereich angesiedelt. Es freut mich daher besonders, dass mit Dr. Matthias Holler wieder ein Facharzt gefunden werden konnte, der unsere Gesundheitsstadt mit seiner Kassenstelle für Psychiatrie bereichert", so Bgm. Ing. Josef Ober.

Kontakt: Dr. med. univ. Matthias Holler, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Gesundheitszentrum Feldbach, Sigmund-Freud-Platz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152 20387, termin@psychiatrie-feldbach.at, www.psychiatrie-feldbach.at

Öffnungszeiten: Mo 13-17 Uhr, Di 8.30-12.30 Uhr, Mi 11.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.30 Uhr, Fr 8.30-12.30 Uhr

Alle Kassen: ÖGK, BVAEB VA, SVS, KFAG, KFAW

Kassenleistungen: Psychiatrische Diagnostik und Therapie **Zusatzleistungen:** NADA-Ohrakupunktur, Omega 3 Öl-Therapie, Zellmembran testbasierend, Angehörigenberatung in Einzel- und Mehrpersonensettings, psychiatrische Atteste



(v.l.n.r.): Andrea Wernitznigg, Roswitha Jud, Dr. Matthias Holler und Bgm. Ing. Josef Ober

Ein Tag im Zeichen der Patientensicherheit am LKH Feldbach-Fürstenfeld

Bronze Zertifikat für die Jahre 2022 und 2023 für LKH Feldbach-Fürstenfeld

Anlässlich des Internationalen Tages der Patientensicherheit, welcher dieses Jahr unter dem Motto "Licht an für Patientensicherheit: Setzen wir ein Zeichen" stand, wurden die Haupteingänge im Zeitraum von 12. bis 18. September orange beleuchtet.

Ein wichtiger Aspekt der Patientensicherheit ist die "Aktion Saubere Hände". Das LKH Feldbach-Fürstenfeld erhielt hierfür zum wiederholten Male eine Zertifizierung der Charité Universitätsmedizin Berlin. Ziel der "Aktion Saubere Hände" ist es, einen Beitrag für mehr Patientensicherheit zu leisten und die Wichtigkeit der korrekten Händedesinfektion zu beleuchten.

Die erfolgreiche Umsetzung der Kampagne resultiert aus der intensiven Zusammenarbeit zwischen der kollegialen Führung, den Hygienefachkräften, den Hygienekontaktpersonen, hygienebeauftragen Ärzte, sowie aller Mitarbeitern beider Standorte.

Um Mitarbeiter sowie den Patienten und Besuchern beider Standorte sowohl auf die "Aktion Saubere Hände" als auch auf die "Initiative Patientensicherheit" aufmerksam zu machen, wurden in den Häusern Infoveranstaltungen durchge-

führt. Am Standort Feldbach fand die Veranstaltung am 6. Oktober statt. Im Rahmen einer Posterpräsentation wurde an den richtigen Umgang mit dem zentralen Venenkatheter erinnert. Darüber hinaus gab es für alle anwesenden Mitarbeiter ein Quiz, bei dem sie tolle Preise gewinnen konnten. Mittels der Didaktobox (Schulungsbox mit UV-Licht) konnten die Mitarbeiter kontrollieren, ob die Händedesin-

fektion korrekt durchgeführt und das Desinfektionsmittel vollflächig aufgetragen wurde. In den Eingangsbereichen konnten sich Patienten und Besucher bei ausgebildeten Mitarbeitern über die Notwendigkeit der korrekten Händehygiene und andere wichtige Sicherheitsthemen informieren sowie Broschüren und Gratisproben für zu Hause mitnehmen. Stationären Patienten wurden Informationsfolder direkt auf den Stationen ausgeteilt. Ziel dieser Aktion war es, alle Beteiligten zu informieren, welchen Beitrag sie selbst zur Patientensicherheit leisten können.

Kontakt: LKH Feldbach-Fürstenfeld, Information/ Kommunikation, Hanna Lang, BA und Mag. Lisa Anna Wetzelberger, Tel.: 03152/899-3105 und

Tel.: 03152/899-3106, kommunikation.fef@kages.at



© LKH Feldbach-Fürstenfeld

Physikotherapeutisches Ambulatorium (PTA) wird zu PhysioFeldbach NEU!

Nach über 25 Jahren in der Bismarckstraße 2 siedelt am 2. Jänner 2023 das Phvsikotherapeutische Ambulatorium auf die gegenüberliegende Straßenseite in die Bismarckstraße 1. Das neue PhysioFeldbach bleibt Mitten im Herzen der Stadt eine fixe Anlaufstelle für Patienten mit unterschiedlichsten Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Jedoch neuem, einzigartigen Wohlfühlambiente, welches alles rund um die Gesundheit bietet, gemäß dem Motto "Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte". Die Eigentümer und Geschäftsführer Dir. Martin Göttl und Mag. Maximilian Müller freuen sich über die Möglichkeit, ein topmodernes Kassenambulatorium mit allen Annehmlichkeiten einer Wellnessoase sowohl Kassenpatienten als auch Wellness-

gebucht werden.

suchenden bieten zu können. "Professionelle Behandlungen zu Sensationspreisen im Sensationsambiente, das macht uns keiner in der Umgebung so schnell nach", so Mag. Maximilian Müller. "Mir bereitet es vor allem Freude, dass es ein Wohlfühlort für alle ist, vor allem auch für unsere Mitarbeiter", erklärte Dir. Martin Göttl. Ausgestattet mit modernen Einzelbehandlungsräumen, wo die Privatsphäre gewahrt werden kann und die vertrauten Therapeuten individuell auf jede und jeden eingehen können. Zusätzlich wurde das Therapieangebot um die Logopädie erweitert. Die Logopäden begleiten die Patienten oder ihre Angehörigen verständnisvoll in eine neue Lebensqualität. Im PhvsioFeldbach findet man ausschließlich gut geschulte und fachlich kompetente Therapeuten. Nur wenn der Patient dem Therapeuten vertraut. wird eine Therapie auch wirklich zum Erfolg. Die Therapien können auch weiterhin über alle Kassen und privat in Anspruch genommen werden. Die Zuweisungen sind über den Hausarzt oder den Facharzt oder (Vertrags-Wahlarzt) möglich. Das Angebot der wird privaten Leistungen ständig erweitert. Die Physiotherapieangebote reichen von gezielter Heilgymnastik, Muskeltraining, Beckenbo-

dengymnastik, Atemgymnas-Osteoporosegymnastik bis hin zum postoperativen Aufbau. Durch individuell abgestimmte medizinische Massagen und physikalische Therapien, wie Elektrotherapie, Ultraschallbehandlungen und Fangopackungen werden Behandlungen optimal die ergänzt. So kann es rasch zu einer Besserung der Beschwerden oder zur Rückgewinnung der Funktionen kommen. Ihre Gesundheit liegt dem Team sehr am Herzen.



(v.l.n.r.): Hausleitung Martina Bacher, Geschäftsführer Mag. Maximilian Müller und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: PhysioFeldbach, Bismarckstr. 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4026, info@physiofeldbach.at **Öffnungszeiten:** Mo bis Do 7-17.30 Uhr und Fr 7-12.30 Uhr Termine können auch online unter www.physiofeldbach.at

Wertvolle Tipps bei Tinnitus NEU!

von Prim. i.R. MR Dr. Herwig Edlinger

Prim. i.R. MR Dr. Herwig Edlinger veröffentlichte das Buch "Selbsthilfe bei Tinnitus - erfolgreiche Wege bei Ohrgeräuschen". Er ist Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, wobei der Entschluss, dieses Buch zu veröffentlichen, in seiner beinahe fünf Jahrzehnte langen und sehr großen Erfahrung im Umgang mit dem Phänomen Tinnitus begründet ist. So konnte er als Arzt und Autor im gesamten deutschen Sprachraum große Bekanntheit erlangen.

Eine zielführende und sinnvolle Therapie bei Tinnitus hat zwei Wurzeln. Die eine liegt im größtmöglichen Bemühen des Behandlungsteams (Ärzte und weitere Therapeuten), die andere in der erforderlichen Eigenverantwortung der Patienten. Dabei sind die Betroffene aufgerufen, ihre Mitverantwortung wahrzunehmen

und ihren Beitrag zur Problemlösung aktiv einzubringen. Das Buch beinhaltet einen leicht umsetzbaren Verhaltenskodex für Tinnitus-Betroffene, welcher als Wegweiser und Orientierungshilfe den Betroffenen in klar verständlicher Weise erfolgreiche Hilfestellung im Umgang mit diesem Phänomen leistet.

Die Patienten werden so gleichsam ihre eigenen Therapeuten und damit ein unverzichtbarer Teil des gesamten Therapieregimes. Nur durch dieses engagierte Teamwork ist Tinnitus kein hoffnungsloses Leiden, und eine Hilfe bei jedem Grad von Betroffenheit möglich. Der Fokus wird in diesem Werk schwerpunktmäßig auf jene Maßnahmen gelegt, die von den Patienten selbst zur Problemlösung beigetragen werden sollten. Es ist eine unverzichtbare Hilfe für Betroffene, ist aber auch als Arbeitsunterlage für Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Manualmediziner, Musiktherapeuten, Logopäden, Diätologen, Hörgeräteakustiker und Tätige in diversen Bereichen mit Tinnitus-Bezug geeignet. Da statistisch jeder achte Europäer Tinnitus-betroffen ist und man durchaus von einer Volksgeißel sprechen kann, sind persönliche Präsen-

tationen und Lesungen in verschiedenen Buchhandlungen vorgesehen.

Das Buch wird vom Maudrich-Facultas Verlag verlegt und ist in sämtlichen Buchhandlungen im gesamten deutschen Sprachraum erhältlich, u.a. auch bei MORAWA Feldbach.



Prim. i.R. MR Dr. Herwig Edlinger bei seiner gut besuchten Buchpräsentation bei MORAWA Feldbach

Eröffnung QUA.N.D Institut Steiermark NEU!

Am 10. November fand die Eröffnung des QUA.N.D Institutes Steiermark in Feldbach, unter der Leitung von Heidi Fürntrath, statt.

Im QUA.N.D Institut erlernen Sie unter professioneller Begleitung wissenschaftlich fundierte, äußerst wirksame Methoden und Techniken und individuelle Strategien, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Persönlichkeitsentwicklung voranzutreiben und Ihr Leben und Umfeld so zu gestalten, wie Sie es sich vorstellen.

Das Team besteht aus Persönlichkeits- und Potentialentwickler (mit der Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater, Trainer und Coach), mit einer österreichweit einzigartigen Methode, die von Mag. Gabriele Pelzmann entwickelt wurde und ihre Ansätze in der Arbeit mit dem Unterbewusstsein und

in der Gehirnforschung findet. Es werden Einzelcoachings und Kurse, bei denen man wirksame Methoden und Techniken zur Selbstanwendung lernt, angeboten



(v.l.n.r.): GR Anton Grain-Heinz, Mag. Gabriele Pelzmann, Heidi Fürntrath, LAbg. Cornelia Schweiner, Christian Fürntrath und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: QUA.N.D Institut Steiermark, Heidi Fürntrath, Siebenbürger Weg 2, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/88416489, h.fuerntrath@quandinstitut.com

MR Dr. Bernhard Kowatsch übergibt an Dr. Klaus Bernhard NEU!

Nach als seiner Approbation Allgemeinmediziner errichtete MR Dr. Bernhard Kowatsch seine Ordination als Hausarzt in der ehemaligen Gemeinde Mühldorf. Viele Jahrzehnte stand er seinen Patienten stets umsorgend zur Seite und machte seinem Ruf als "bester Diagnostiker" alle Ehre. Als Distriktsarzt bzw. ab 2003 als Gemeindearzt war er für die Totenbeschau zuständig, bis zur Einführung des Gesundheitstelefons organisierte er den Wochenend-Bereitschaftsdienst der Ärzte im Bezirk. MR Dr. Bernhard Kowatsch setzte sich sehr für den Erhalt und Ausbau des Landeskrankenhauses Feldbach ein und unterstützte die Stadtgemeinde Feldbach während der Pandemie wesentlich als Impfarzt. Seinen privaten sozialen Beitrag leistet er seit 1982 als Mitglied des Lions Club Feldbach. In seiner Freizeit hängt sein Herz an seinem PUCH Motorrad, mit dem er alljährlich an den Ausfahrten des PUCH Brumm Brumm Clubs Feldbach teilnimmt. Seine große Leidenschaft gilt allerdings bereits seit 40 Jahren der Jagd. Bis zum Jahr 2020 stand er dem Jagdschutzverein Feldbach-Fehring 18 Jahre als Obmann vor und hat nun die Funktion des Obmannstellvertreters im Jagdschutzverein Feldbach inne. Anlässlich seines 70. Geburtstages und bevorstehenden Ruseines

hestandes gratulierten Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik sehr herzlich und dankten MR Dr. Bernhard Kowatsch für seine langjährige Tätigkeit als Hausarzt zum Wohle und für die Gesundheit der Bevölkerung.

Seine Nachfolge hat bereits Dr. Klaus Bernhard übernommen. Dr. Klaus Bernhard wurde 1975 in Graz geboren, ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Nach seinem Studium an der Karl-Franzens-Universität in Graz absolvierte er die Ausbildung zum Allgemeinmediziner sowie die Ausbildung zum Sport- und Notarzt. Des Weiteren legte er die Ausbildung zum Facharzt für Unfallchir-

urgie ab und seit 2021 ist er auch Facharzt für Orthopädie und Traumatologie. In Studenzen betreibt er als Wahlarzt eine Privatordination für alle Probleme rund um den Bewegungsapparat. Bis vor kurzem war er Oberarzt an der Unfallchirurgie im LKH Feldbach. Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik hießen namens der Stadtgemeinde Feldbach Dr. Klaus Bernhard herzlich willkommen. "Ich danke Dr. Klaus Bernhard, dass er den Schritt vom Oberarzt zum Hausarzt gewählt hat und es freut mich besonders, dass die Gesundheitsstadt Feldbach nicht vom allgemeinen Hausärztemangel betroffen ist", so Bgm. Ing. Josef Ober.



(v.l.n.r.): OV StR Sonja Skalnik, MR Dr. Bernhard und Christiane Kowatsch und Bgm. Ing. Josef Ober



(v.l.n.r.): OV StR Sonja Skalnik, MR Dr. Bernhard Kowatsch, Dr. Klaus Bernhardt und Bgm. Ing. Josef Ober



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für: Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung



Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Miteinander Aktiv



VDir. i.R. ANNA PLODERER Gemeinderätin der NEUEN Stadt Feldbach

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe erwähnt, möchten die Wanderbegleiter ihre "Gemütlichen Wanderungen in und um Feldbach für Alt und Jung" allen Personen vorstellen, die Freude an der Bewegung und vor allem Spaß an einer gemeinsamen Aktivität haben.

Gemäß dem Motto "für Alt und Jung" sind Senioren, aber auch jüngere Leute und Familien mit Kindern herzlich eingeladen, mitzumachen.

WANDERWEG 2:

Stadtrunde (Seite 16 und 17 in der Broschüre)

Mag. Josef Roth: "Die Stadtrunde ist eigentlich ein Spaziergang entlang der Raab, bei dem der Schwerpunkt besonders auf die so wichtigen Gymnastikübungen gelegt wird. Gestartet wird alle zwei Monate, ieden 3. Donnerstag im Monat, um 14 Uhr beim Bewegungspark in der Pfarrgasse beginnend mit Jänner 2023 (19.01., 16.03., 18.05., 20.07., 21.09., 16.11.). An einem Feiertag wird ein Ersatztermin gewählt, zusätzliche Termine können mit den Teilnehmern vereinbart werden". Dem Wanderbegleiter Mag. Josef Roth ist es als ausgebildeter Wellnesscoach, Fitness- und Nordic Walking Trainer ein besonderes Anliegen, die großen Vorteile der Übungen zu erklären und

richtig auszuführen: "Gymnastik ist eine vielseitige Bewegungsform und kann dazu beitragen, gesund zu altern. Der Fokus sollte dabei nicht nur auf dem Aufbau und Erhalt der Muskulatur liegen, sondern auch auf der Beweglichkeit und dem Erhalt und Förderung des Gleichgewichtes."

Die Gehzeit für den Spaziergang alleine dauert ca. 45 min. (2,5 km). Etwa die gleiche Zeit ist für die Gymnastik eingeplant, wobei die Übungen an schönen Plätzen entlang der Raab durchgeführt werden.

Für Fragen zu diesem Thema steht Mag. Josef Roth unter Tel.: 067674912883 oder rothjkb@gmail.com gerne zur Verfügung.

Machen Sie mit – die Wanderbegleiter freuen sich auf Ihre Teilnahme, und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein gutes, gesundes neues Jahr!





Treffpunkt Zentrum

Vortrag "Älter werden in den Herausforderungen unserer Gesellschaft"

Theologe Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold hielt einen Vortrag zum Thema "Älter werden in den Herausforderungen unserer Gesellschaft". Humorvoll und zugleich treffend begann er mit einer Analyse. Drei Krisen drücken unserer Zeit ihren Stempel auf: Kriegsgeschehen. Umweltturbulenzen und Pandemie. Diese Gefahren hat es immer schon gegeben - irgendwo weit weg. Jetzt klopfen sie bedrohlich an unsere eigene Haustür, das ist neu und macht uns Angst. Er erläuterte, was uns die drei Krisen bewusst machen: Wir sind vergänglich, unsere Welt ist begrenzt und wir sind abhängig. Die Frage, wie wir damit umgehen können oder wollen, beantwortete er: "Wir müssen mit Herausforderungen leben lernen". Als Beispiele nannte er:

Herausforderung 1: Die Welt ist ein großes Dorf geworden, in dem wir uns verlieren können. Suchen wir daher aktiv das Gespräch mit Freunden, Bekannten und Nachbarn, anstatt aneinander vorbei zu leben.

Herausforderung 2: Unsere Welt ist verwirrend vielfältig geworden. Schauen wir wieder mehr auf das Gemeinsame und Verbindende, anstatt auf das Trennende und den eigenen Egoismus.

Herausforderung 3: Die Welt ist digital, schnell und technisch geworden. Lassen wir uns nicht von der Technik dominieren (z.B. Handy-Sucht), sondern bestimmen wir selbst das Tempo im Alltag.

Herausforderung 4: Unsere Welt ist voll mit Versorgungseinrichtungen, die uns fast alles abnehmen. Denken wir daher auch an unsere Eigenverantwortung, und was jeder einzelne von uns mit seiner Begabung beitragen kann.

Herausforderung 5: Unsere Welt ist materiell und oberflächlich geworden. Achten wir daher mehr auf wirklich Wichtiges und bleibende Werte im Leben, damit wir am Ende "lebenssatt", aber nicht "lebensmüde" sind.



GR VDir. i.R. Anna Ploderer bedankte sich bei Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold für den interessanten Vortrag.

Vortrag "Mikrobiom und Krebs"

o. Prof. PD Dr. Christoph ACastellani konnte bereits zum zweiten Mal für einen Vortrag gewonnen werden, bei dem "Mikrobiom und Krebs", sein besonderes Forschungsgebiet, Thema war. Fast 40 Personen waren im Zentrum und folgten seinen informativen und interessanten Ausführungen mit großem Interesse und konnten schon während des Vortrages Fragen stellen. Das Mikrobiom des Menschen ist 2 kg schwer und besteht aus ca. 39 Billionen Mikroorganismen. Es ist

bei jedem Menschen einzigartiq und wird u.a. von unserem Lebensstil beeinflusst. Bei einem Missverhältnis von nützlichen und schädlichen Bakterien im Darm kann es zu Entzündungsreaktionen Problemen mit der Darmflora kommen. Außerdem besteht ein enger Zusammenhang zwischen Mikrobiom und Tumor. Die krankmachenden Mikroorganismen im Darm sind mitbeteiligt an der Entwicklung von z.B. Darmkrebs. Eine positive Beeinflussung des Mikrobioms kann durch Präbiotka (Faserstoffe mit günstigem Einfluss auf die Darmflora) und Probio-

tika (lebende Keime) erzielt werden.



GR Doris Degenkolb mit dem Vortragenden Dr. Christoph Castellani und Mag. Josef Roth

Herzliche Einladung zu den nächsten Treffpunkt Zentrum-Vorträgen 2023:

Di., 10. Jänner, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag "Ernährung und Sturzprävention", Ref.: Julia Straßer, BSc., Diätologin der ÖGK

Di., 7. Februar, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag "Explosive Vulkane", Ref.: Dr. Ingomar Fritz, Joanneum Graz Di., 7. März, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag "Die innere Kraftquelle stärken", Ref.: Helga Kirchengast

Di., 4. April, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag "Yoga", Ref.: Mag. Silvia Adam-Scheucher, Yogalehrerin und Gesundheitsförderin Di., 2. Mai, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Vortrag "Mit 66 Jahren …", Ref.: Mag. Ines Jungwirth, Styria vitalis

Di., 6. Juni, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach, Workshop "Tanzen – Gut für Körper, Geist und Seele", Ref.: Martina Mosbacher

Abschluss der Silver Age Bildungsakademie

Am 29. September konnte nach zwei Jahren (mit coronabedingten Unterbrechungen) die erfolgreiche Durchführung des Projektes "Silver Age Bildungsakademie – digi fit 4 life", in der bit management Beratung GmbH in Graz gefeiert werden.

Mag. Klaudia Pangerer und Lia Krischer, MSc leiteten gekonnt durch das Programm und gaben in ihrer Präsentation einen Rückblick auf das Pilotprojekt, Eckdaten und Highlights. Die Vertreter aus den teilnehmenden Pilotgemeinden (Stainz, Gratkorn, Neumarkt und Feldbach) gaben aus ihrer Sicht Feedbacks zum Ablauf und Ergebnis des Pilotprojektes. Die Neue Stadt Feldbach wurde durch Fin. Ref. Manfred Promitzer vertreten, das Land Steiermark, als Fördergeber, von Marion Innerhofer-Eibel, Fachabteilung Gesellschaft/Fachbereich Generationen. Zum Abschluss wurden die DIGI-Champs aus allen Gemeinden gekürt. Für

Feldbach bekamen GR VDir. i.R. Anna Ploderer und Mag. Josef Roth einen Gutschein für einen Silver Age DIGI-Champ Workshop überreicht.



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Manfred Promitzer, Brigitte Kulovic, Lia Krischer, MSc, Rudolf Kulovic, Mag. Anna und Mag. Josef Roth, Waltraud Walch und Mag. Klaudia Pangerer

Seniorenbund Feldbach – Jahreshauptversammlung und Adventfeier

Am 23. November wurden alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung anschließender Adventfeier eingeladen, und 115 Senioren folgten gerne dieser Einladung. Von den Ehrengästen waren LAbg. Franz Fartek, Bezirksobmann Dr. Othmar Sorger, Bgm. Ing. Josef Ober und Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann gekommen. Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein aufrichtiger Dank an Obmann Rudolf Kulovic ausgesprochen, der nach der Übergabe von Herbert Köhldorfer bereit war, den Seniorenbund Feldbach in die nächsten Jahre zu führen. In Kurzreferaten wurde die Frage "Wie gehen

wir miteinander um?" thematisiert, und welche Bedeutung dieses Thema in Zukunft haben wird. Als Einstimmung zur anschließenden Adventfeier spielte die Bläsergruppe der Musikschule Feldbach und es wurden besinnliche Gedichte von Johanna Harpf und Obmann-Stv. Maria König vorgetragen. LAbg. Franz Fartek formulierte einige Gedanken zum Advent, wenn es darum geht, "einander anzuschauen", "dem anderen zuzuhören", "miteinander zu reden" und die Dinge "gemeinsam anzugehen". Bgm. Ing. Josef Ober wies einmal mehr darauf hin, dass es trotz der vielen derzeitigen Probleme und Ängste auch wichtig ist, einmal "hinzuschauen und nachzudenken, was alles gut ist", und nicht immer zu klagen und alles schlecht zu reden. Den Abschluss machte Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, der die Bedeutung von Advent als "Ankunft" des Herrn und des Lichtes wieder in Erinnerung brachte. Er stellte auch die vielen Angebote der Pfarre in der Adventzeit vor. Im Jänner 2023 wird wieder das Jahresprogramm mit vielen abwechslungsreichen Aktivitäten von den Betreuern an alle Mitglieder verteilt. Der Seniorenbund Feldbach würde sich sehr über neue Mitglieder freuen, die auch am nächsten Programm aktiv mitarbeiten möchten.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Obmann-Stv. Maria König, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Obmann Rudolf Kulovic, Johann Fassold, LAbg. Franz Fartek und Bezirksobmann Dr. Othmar Sorger

Informationen zum Jahresprogramm 2023 und zum Seniorenbund Feldbach allgemein erhalten Sie von Obmann Rudolf Kulovic unter Tel.: 0664/5990327 oder kulovic@ruku.at und bei allen Vorstandsmitgliedern und Betreuern.











Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Jugendzentrum Spektrum erhielt Auszeichnung

Für die Gestaltung der Frei-fläche beim neuen Jugendzentrum Spektrum gab es eine Auszeichnung. Das Jugendzentrum zog Anfang des Jahres auf den neuen Standort im Freizeitzentrum Feldbach um. Neben den neuen Räumlichkeiten stehen dem Team des Jugendzentrums und den Jugendlichen ca. 800 m² Freifläche zur Nutzung zur Verfügung. "Um dem sogenannten Naturdefizitsyndrom entgegenzuwirken, haben wir uns am Projekt "Jugend frei", in dem gerade Jugendlichen der Bezug zur Natur nähergebracht werden soll, beworben", so Spektrum-Leiterin Bettina Mackowski. Dieses Projekt wurde von der Vereiniqunq "Naturschwärmerei" und dem Dachverband der offenen Jugendarbeit fachlich begleitet und unterstützt, finanzielle Unterstützung gab es vom Land Steiermark, von der EU im Europäischen Jahr der Jugend und von der Stadtgemeinde Feldbach. Umgesetzt wurden eine essbare Wildsträucher-Hecke, eine Zaunbegrünung sowie eine Pergola, eine Feuerstelle und lauschige Sitzplätze. Landesrätin Dr. Juliane Bogner-Strauß zeigte sich über diese Maßnahmen

sehr begeistert und ließ es sich nicht nehmen, an dieser Auszeichnung persönlich teilzunehmen. Gemeinsam mit Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner wurde an das Jugendzentrum Spektrum die "Natur im Garten Steiermark-Plakette" verliehen, die gemeinsam mit einer Projektinfotafel feierlich überreicht wurde. Nach einer Besichtigung des Areals wurde das Engagement und die Wertschätzung für die Jugend gelobt. Weitere Infos zum

Projekt finden Sie unter www. schwaermerei.at/jugend-frei. dv-jugend.at oder www.natur-





Bgm. Ing. Josef Ober mit LR Dr. Juliane Bogner-Strauß und Spektrum-Leiterin Bettina Mackowski (Bildmitte)



Jeden Donnerstag von 9-11 Uhr gibt es den Eltern-Kind-Treff der Stadtgemeinde Feldbach im Grazer Tor. Spielen, Basteln, Singen, Geschichten erzählen und vor allem der gemeinsame Austausch sind wichtig.

Wir haben schon Laternen gebastelt, sind damit um die Häuser gezogen, haben Nikolaussackerln verziert und uns über den Besuch vom Nikolaus gefreut. Na, seid ihr neugierig geworden? Dann kommt einfach vorbei!



























Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteher: GR Markus Wiedner

Besondere Feiern beim Seniorenbund

In den vergangenen Monaten standen beim Seniorenbund Ortsgruppe Auersbach zwei ganz besondere Feiern an.

Zum einen gratulierte der Seniorenbund Auersbach Jubilarin Josefa Lafer recht herzlich zum 90. Geburtstag.

Die zweite besondere Feierlichkeit war die Goldene Hochzeit von Margareta und Franz Suppan. Im Zuge dieser Feiern wünschte der Seniorenbund den Jubilaren noch viele schöne, gesunde und gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familien.



(v.l.n.r.): Johann Lafer, Bgm. Ing. Josef Ober, Josefa Lafer, Obfrau GR VDir. i.R. Anna Ploderer und Alois Lafer



Margareta und Franz Suppan feierten ihre Goldene Hochzeit

Hofladen-Eröffnung NEU!

Am 16. Oktober eröffneten Thomas und Herbert Ehrenhöfer ihren neuen Hofladen, wobei zahlreiche Gäste begrüßt werden konnten. Viele Produkte wie z.B. Kernöl, Säfte, Weine, Marmeladen usw. können ab sofort ab Hof erworben werden.

Auch eine Zustellung der verschiedenen Produkte ist möglich.

OV GR Markus Wiedner gratulierte Thomas und Herbert Ehrenhöfer sehr herzlich zur Hofladen-Eröffnung



Auersbacher Frauenbewegung in Feierstimmung

Zwei besondere Jubilare gab es bei der Auersbacher Frauenbewegung. Schon im Frühjahr feierte Obfrau GR VDir. i.R. Anna Ploderer ihren 70. Geburtstag. Des Weiteren feierte Ende Oktober die Kassierin Ernestine Weber ihren 60. Geburtstag. Die Auersbacher Frauenbewegung bedankte sich bei den beiden Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschte weiterhin viel Energie und Gesundheit.



Nicht nur bei der Frauenbewegung, auch bei Musik im Vulkan ist GR VDir. i.R. Anna Ploderer aktiv



Bgm. Ing. Josef Ober und GR VDir. i.R. Anna Ploderer gratulierten Ernestine Weber zum 60. Geburtstag.



Ortsteil Gniebing-Weißenbach

Ortsvorsteher: Fin.Ref. Manfred Promitzer

Spende der Pauracher Bergkraxler an die Steirische Kinderkrebshilfe

Im Jänner 1979 wurde der Sport- und Wanderverein mit dem Namen "Pauracher Bergkraxler" mit ca. 40 Mitgliedern gegründet. Ziel war es, gemeinsame Bergtouren und Veranstaltungen zu organisieren sowie die Förderung der Gemeinschaft.

Viele Berge wurden erwandert, viele Sehenswürdigkeiten in Österreich besucht, aber auch Städte im Ausland wie z.B. Budapest, Verona, Zürich, usw.. Veranstaltet wurden u.a. Fasstauben-Rennen, Dorfschnapsen, Fetzenmärkte, Wandertage, gemütliche Sonntage in Paurach und Grilltage. Auch beim Feldbacher Adventmarkt wurden Getränke und Speisen verkauft. Die Grilltage wurden später von der FF Gniebing übernommen und mit Unterstützung der Mitglieder der Pauracher Bergkraxler durchgeführt. Die Einnahmen von den diversen Veranstaltungen sind nicht nur dem Verein und den Mitgliedern zu Gute gekommen, sondern wurden auch für karitative Zwecke verwendet. Zu diesen zählen u.a. die Spende an die Lebenshilfe Feldbach sowie die Anschaffung eines

Teppichs für die Pauracher Dorfkapelle. Im August wurde eine Spende von € 3.500,- an die Steirische Kinderkrebshilfe übergeben.



Obmann Franz Kager übergab mit den Mitglieden der Pauracher Bergkraxler den Spendenscheck an Johann Walcher, Kassier der Steinischen Kinderkrebshilfe.



Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

15 Jahre Gossendorfer Krippen – ein Leuchtturmprojekt, dass weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlt

Der Dorfplatz von Gossendorf war stimmungsvoll weihnachtlich geschmückt, der Pavillon präsentierte seine große Dorfkrippe und viele Menschen hatten sich zur Eröffnung des Krippenweges am 1. Adventsonntag versammelt.

Mit den Klängen der Bläsergruppe der TMK Gossendorf begann die stimmungsvolle Eröffnung. OV GR Helmut Marbler berichtete über Neues am Krippenweg und zog eine erfreuliche Bilanz über 15 Jahre Gossendorfer Krippenweg. Der Dank und der Erfolg liegen bei den zahlreichen Gestaltern der Krippen, aber auch bei den Personen, die im Hintergrund unermüdlich wirken und die Fäden ziehen. Der Lohn für alle

Besuchen Sie noch bis 6. Jänner den Krippenwanderweg in Gossendorf! Beteiligten zeigte sich durch die vielen Besucher und an den zahlreichen positiven Rückmeldungen. Man sollte sich aber auch Zeit für die ca. 60 Krippen im Ort nehmen und den tieferen Sinn der Adventzeit und der Krippen mitschwingen lassen, wie es Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann bei der Segnung des Krippenweges formulierte. StR Sonja Skalnik bedankte sich bei den Gossendorfern für ihr Engagement und verwies noch auf die vielen Veranstaltungen in der Neuen Stadt Feldbach sowie im Thermen- & Vulkanland. Abwechselnd zu den musikalischen Darbietungen der TMK Gossendorf begeisterte Mag. Leopold Neuhold mit heiteren und nachdenklichen Gedanken zur Weihnachtszeit.



Viele tolle Erlebnisse für die Kinder der Volksschule Gossendorf

Das Schuljahr ist mittlerweile schon weit vorangeschritten und die Schüler der Volksschule Gossendorf haben schon einiges erlebt.

Am 8. November fand in Gossendorf für die Kinder der 4. Schulstufe die Fahrradprüfung statt, die alle Kinder bestanden.

In der Maria-Hilf-Kapelle gibt es nun eine Tafel, auf der im Laufe des Schuljahres verschiedene Dinge zu sehen sein werden, die die Kinder im Religionsunterricht gestalten. Zum Thema "Erntedank" überlegten sich die Schüler, wofür sie "Danke" sagen möchten. Zum Thema "Berufe" bekamen

die Schüler der 1a Klasse im

Sachunterricht Besuch von Eltern, die ihre Berufe vorstellten. So konnten sie Einblicke in verschiedenste Berufssparten gewinnen und duften sogar selbst aktiv werden. Interessiert und mit viel Begeisterung wurde den Erzählungen gelauscht, Werkzeug und Material bestaunt und das ein oder andere ausprobiert. Die VS Gossendorf bedankt sich bei den Eltern für die wunderbaren Berufsvorstellungen.



Auch die VS Gossendorf nimmt am Gossendorfer Krippenweg teil. Mit viel Liebe und Begeisterung gestalteten die Schüler mithilfe des Lehrpersonals zwei Fenster der Volksschule.

Erntedankfest

Am 9. Oktober wurde das Erntedankfest am Gossendorfer Dorfplatz gefeiert. Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann zelebrierte die Hl. Messe, die von den Kindergartenkindern und der TMK Gossendorf umrahmt wurde. Die wunderschöne Erntekrone wurde von der Landjugend gestaltet. Für die schöne Gestaltung des Pavillons zum Ernte-

dankfest zeichneten Elisabeth Marbler und Steffi und Alois Reicher verantwortlich. Im Anschluss an das Erntedankfest lud der Tourismus- und Verschönerungsverein zum Kastanienfest ein. Die zahlreichen Besucher erfreuten sich über Breinwurst mit Sauerkraut, Schwammerlsuppe mit Heidensterz und Kastanien mit Sturm.



Aktive Senioren in Gossendorf

m Juli fand der Ausflug auf Im Juli land der Ausseller die Brandlucken mit einer Wanderung statt. Im Anschluss an die Wanderung besuchten die Teilnehmer im Freilufttheater die Aufführung "Einen Jux will er sich machen". Der September-Ausflug führte zum Grundlsee, wo eine Schifffahrt zum Toplitzsee und Kammersee auf dem Programm stand. Auch das neue Senioren-Aktiv-Programm mit den Schwerpunkten "E-Bike-Radl'n" und die monatlichen Wanderungen wurden sehr gut besucht und angenommen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. Oktober gestaltete Gertraud Leitgeb einen Rückblick mit anschließender Bilderschau auf die Ereignisse ihres ersten Jahres als Obfrau der Ortsgruppe Gossendorf. Im Zuge der JHV wurde dem früheren Obmann Josef Neuherz die Auszeichnung als Ehrenobmann überreicht.

Am 13. November veranstaltete der Seniorenbund Gossendorf ein Martinifest beim Dorfwirt, bei dem zahlreiche Seniorenbund-Ortsgruppen sowie auch eine Schar jüngerer Besucher teilnahmen. Der Seniorenbund Gossendorf bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden, die zum

Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, aber auch für die großartige Unterstützung der Mitglieder im vergangenen Jahr.



Beim Martinifest wurde eifrig getanzt

Nachhaltigkeitsprojekt der Österreichischen Feuerwehrjugend

Am 12. November pflanzte die Feuerwehrjugend Gossendorf im Zuge des Projektes "Ein Baum für unser Klima" einen Jungbaum direkt gegenüber des Rüsthauses in Gossendorf. Unterstützt wurde dieses Projekt vom Landesfeuerwehrverband Steiermark und den Landesforstgärten Steiermark.



Emmerich Reicher feierte 90. Geburtstag

In Vertretung der Stadtgemeinde Feldbach gratulierte OV GR Helmut Marbler und in Vertretung des Pfarrgemeinderates Gossendorf, Obfrau Gertraud Leitgeb, Emmerich Reicher zum 90. Geburtstag. Sie wünschten dem Jubilar alles Gute und viele weitere gesunde Jahre.





Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Adventkranzweihe

In diesem Jahr ziert ein wunderschöner Christbaum, gespendet von Franz Horbath, den Dorfplatz von Leitersdorf. Am ersten Adventsamstag fand am Dorfplatz in Leitersdorf die Adventkranzweihe mit Stadtpfarrer Mag. Friedrich Wein-

gartmann statt. Musikalisch umrahmt wurde die Adventkranzweihe von den Kindern des Kindergartens Leitersdorf und von den Leitersdorfer Jungmusikern. Für das leibliche Wohl sorgte im Anschluss das Pfarrgemeinderatsteam.



Vielen Dank an Franz Horbath für die Baumspende.

Jahreshauptversammlung des ASKÖ FC Leitersdorf

Die Vereinsmitglieder folgte der Einladung des neuen Vorstandes, um der ersten Jahreshauptversammlung beizuwohnen. Obmann Stefan Taucher berichtete über die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. OV GR Christoph Langer bedankte sich beim neuen Vorstand und den Mitgliedern für ihr Engagement und gratulierte zum vollzoge-

nen Generationenwechsel an der Vereinsspitze. Dem ausgeschiedenen Führungsduo Erwin Neuherz und Reinhard Höber wurde zum Abschluss der Jahreshauptversammlung die größte Auszeichnung und Wertschätzung des FC Leitersdorf überreicht. Erwin Neuherz wurde zum Ehrenobmann und Reinhard Höber zum Ehrenmitglied ernannt.



(v.l.n.r.): Obmann-Stv. Matthias Langer, Reinhard Höber, Erwin Neuherz und Obmann Stefan Taucher

Adventmarkt der PVÖ-Ortsgruppe Leitersdorf

Inter der Vorsitzenden Josefa Orthaber veranstaltete der PVÖ-Ortsgruppe Leiterdorf im November einen Adventmarkt im KOMM-Zentrum. Mit viel Liebe, Phantasie und floristischer Ge-

schicklichkeit wurden von den Mitgliedern des Vereins schöne Geschenkideen, Adventkränze, Dekorationen, Weihnachtsgebäck und Köstlichkeiten zum Verkauf angeboten.



Bgm. Ing. Josef Ober, StR Sonja Skalnik und Ehrenbürger Bgm. a.D. Leo Josefus gratulierten der PVÖ Leitersdorf-Vorsitzenden Josefa Orthaber und ihren fleißigen Helfern zur gelungenen Veranstaltung und wünschten einen schönen und besinnlichen Advent.

ASKÖ Rad- und Kulturverein

Bei der Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier des ASKÖ Rad- und Kulturvereins wurden drei verdiente Vereinsmitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft für ihre Verdienste rund um den Verein ausgezeichnet. Im Zuge der Jahreshauptversammlung stellte sich Obmann-Stv. Hans Maier nicht mehr zur Wahl und übergab somit nach 16 Jahren an den neuen Obmann-Stv. Bqm. a.D. Andreas Rinder.



(v.l.n.r.): Obmann Heri Macht, Hans Maier, Gerhard Taucher, Bgm. a.D. Leo Josefus und Obmann-Stv. Bgm. a.D. Andreas Rinder



Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: StR Sonja Skalnik

Adventkranzsegnung in Mühldorf

Am ersten Adventwochenende fand am Dorfplatz in Mühldorf in stimmungsvollem Rahmen die Segnung der Adventkränze durch Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann statt. Margret Lösch, Sprecherin des PGR-Teams Mühldorf, organisierte die kleine Feier. Im Anschluss lud der Bauernbund Mühldorf zu einem gemütlichen Zusammenstehen bei Glühwein und Waffeln bei der "Alten Schmiede" ein.



Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann segnete die zahlreichen Adventkränze

Kranzniederlegung in Oedt

Der ÖKB Zug Oedt feierte zu Allerheiligen im kleinen Rahmen einen Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und die verstorbenen Kameraden. Im Anschluss fand die feierliche 36. Kranzniederlegung

beim Kriegerdenkmal in Oedt statt, zu der Zgf. Werner Ettl eine Abordnung des Stadtverbandes Feldbach sowie die Ortsbewohner herzlich begrüßen konnte.



42-mal Gold und ein steirischer Kategorie-Sieg für die Feldbacher Imker

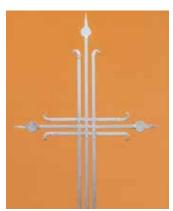
Reiche Ernte fuhren die Feldbacher Imker bei der Steirischen Honigprämierung ein. 80 Medaillen – davon 42 in Gold, 22 in Silber und 16 in Bronze – und somit so viele wie noch nie – regnete es für den Bienenzuchtverein Feldbach. Außerdem konnte Klaus Temmel aus Gniebing beim Wald-Blütenhonig den steiermarkweiten Kategorie-Sieg nach Feldbach holen. Bei der feierlichen Prämierung in der Imkerei Rauch in Oedt wurden die Medaillen durch die österreichische Honigkönigin Jasmin Pojer an die siegreichen Imker verliehen.

Als Gratulanten stellten sich auch Bgm. Ing. Josef Ober, OV StR Sonja Skalnik, LAbg. Julia Majcan, BSc MSc, LK-Vizepräsidentin ÖkR Maria Pein und Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller ein. Renovierung des Turmkreuzes bei der Kapelle in Oedt

Das Turmkreuz der im Jahr 1967 geweihten Kapelle wurde aufgrund der Witterungsverhältnisse renovierungsbedürftig. Im Spätsommer wurde die Renovierung umgesetzt, das Kreuz neu verzinkt und für die nächsten Jahre wieder in Stand gebracht.



Bgm. Ing. Josef Ober, OV StR Sonja Skalnik, LAbg. Julia Majcan. BSc MSc und Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller gratulierten sehr herzlich zu den Auszeichnungen.



Kleintierschau

m 22. und 23. Oktober lud Kleintierzuchtverein St9 Feldbach zur Kleintierschau bei der Gärtnerei Posch in Untergiem ein. Zahlreiche Besucher ließen sich die Kleintierschau nicht entgehen, und vor allem die Kinder waren von den vielen Arten von Ziervögeln, Hühnern, Hasen, Gänsen, Tauben, uvm. begeistert. OV StR Sonja Skalnik besuchte die Ausstellung und bedankte sich beim Vorstand des Kleintierzuchtvereines für die Organisation und bei Familie Posch für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



OV StR Sonja Skalnik und GR Anna Binder gratulierten dem Team des Kleintierzuchtvereins zur gelugenen Ausstellung

Neues Clubhaus für den VOCM

Anfang Oktober fand das traditionelle Einwintern des VOCM Mühldorf statt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde das neue Clubhaus feierlich eröffnet. Das 1962 erbaute Gebäude wird von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Viele fleißige Helfer haben in unzähligen freiwilligen Stunden das Gebäude saniert, und so entstanden ein schöner Clubraum und eine Garage für den Verein. Im Beisein von Bqm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. a.D. Anton Schuh und zahlreicher Gäste wurden die Räumlichkeiten von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann gesegnet.



Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. a.D. Anton Schuh, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und der Vorstand des VOCM Mühldorf eröffneten das neue Vereinslokal.

Gratulationsfeier in Mühldorf

uf Einladung der Stadt-Agemeinde Feldbach fand die gemeinsame Feier für die Geburtstags- und Ehejubilare beim Gasthaus Amschl stattfinden. OV StR Sonja Skalnik gratulierte herzlich und überbrachte im Namen von Bgm.

Wünsche. Beim Mittagessen wurden viele Erinnerungen aufgefrischt und ausgetauscht.

Ing. Josef Ober die besten



as Pfarrgemeinderatsteam **U**und die Dorfgemeinschaften Untergiem, Obergiem und Reiting veranstalteten eine besinnliche Wanderung im Advent. Von Reiting aus ging es über Obergiem zur Kapelle nach Untergiem. Viele Laternen und Lichter, besinnliche Texte und eine musikalische Umrahmung sorgten für eine schöne Einstimmung in die Adventzeit.



Theresia und Alois Keinrath feierten die Eiserne Hochzeit, wozu OV StR Sonja Skalnik, Bgm. a.D. Anton Schuh und GR Anna Binder sehr herzlich gratulierten.



ESV Mühldorf gratulierte

Der ESV Mühldorf gratulierte allen ESV-Mitgliedern, die ihren runden und halbrunden

Geburtstag im heurigen Jahr gefeiert haben und noch feiern werden. Eingeladen waren alle Mitglieder ab dem 70. Geburtstaq samt Begleitung zum gemeinsamen Mittagessen beim

Gasthaus Amschl. In einer gemütlichen Runde wurden die Jubiläen gebührend gefeiert.





Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Schlachtschmaus der Freiwilligen Feuerwehr Raabau : Hochzeit bei der Raabauer Holz & Blech Musik

Schlachtschmaus-Fest der FF Raabau fand im Zahlreiche Oktober statt. Gäste ließen sich von den köstlich zubereiteten Schmankerln begeistern. Die Freiwillige Feuerwehr Raabau bedankt sich sehr herzlich bei den zahlreichen fleißigen Helfern, die diese kulinarische Veranstaltung erst ermöglichten.

nfang September haben sich Andrea Maitz und Michael Fröhlich von der Raabauer Holz & Blech Musik am Saazkogel das JA-Wort gegeben. Der Raabauer Holz

& Blech Musik war es eine Ehre, an diesem besonderen Tag dabei sein zu können und wünschten den beiden alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.



Zahlreiche Besucher folgten der Einladung der FF Raabau zum Schlachtschmaus-Fest.



Die Raabauer Holz & Blech Musik wünscht den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

Werner Augustiner – ein Klassiker

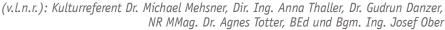
In der Kunsthalle Feldbach war eine Ausstellung mit Werken von Werner Augustiner zu sehen.

Diese stammen aus einer umfassenden Schenkung der Erben des Künstlers an das Schloss St. Martin. Kuratiert wurde die Schau von Dir. Ing. Anna Thaller. Im Zuge der Vernissage schilderte Dr. Gudrun Danzer vom Universalmuseum Joanneum/Neue Galerie, wieso Werner Augustiner mit Fug und Recht als

Klassiker der Steirischen Moderne gelten darf. Die ihm zugedachte "Streitbarkeit" lässt sich sowohl auf seinen Charakter als auch darauf zurückführen, dass er sich mit der Beibehaltung seines gegenständlichen Stils konsequent der Übermacht der abstrakten Strömungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts widersetzte. Was, aus heutiger Sicht betrachtet, durchaus von Erfolg qekrönt gewesen ist.











Ludwig Haas erhielt Dombrowski-Stiftungspreis

Der gebürtige Feldbacher Künstler Ludwig Haas erhielt am 25. November im Steiermarkhof in Graz den Ernst-und-Rosa-von-Dombrowski-Stiftungspreis. im Mai dieses Jahres wurde seine skulpturale Gestaltung Eingangsbereichs Brucknerhauses in Linz mit dem German Design Award ausgezeichnet. Der Ernst-und-Rosa-von-Dombrowski-Stiftungspreis wurde 1981 mit einer Stiftung von Ernst von Dombrowski und seiner Frau Rosa als österreichischer Preis für bildende Künstler, Schriftsteller und Komponisten mit Bezug zum Land Steiermark

begründet. Der Preis wird seit 1988 jährlich an einen steirischen Ausnahmekünstler vergeben und war lange Zeit der höchstdotierte Kunstpreis Österreichs. Der diesjährige Preis ging an Ludwig Haas, der mit seiner eingereichten Skulptur "Paarung" die Jury überzeugen konnte. Bei der Preisverleihung erläuterte Dir.-Rat. Präsident Curt Schnecker die Juryentscheidung: "Mit der Adaption des Hohlmeißelverfahrens gelang Ludwig Haas eine methodische Weichenstellung in der bildenden Kunst. Er trägt mit einem 6.000 Grad heißen Lichtbogen Teile der Oberfläche des Stahls

millimetergenau ab. Dadurch entstehen die für ihn charak-

teristischen Oberflächen, seine Zeichnungen im Stahl".



Dir.-Rat. Präsident Curt Schnecker überreichte Ludwig Haas den Stiftungspreis.

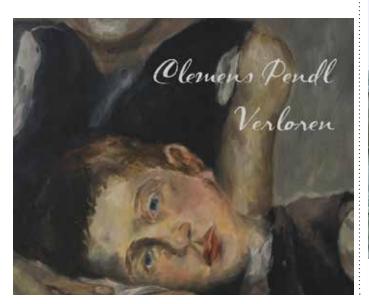
"VERLOREN"

Ausstellung von Clemens Pendl

Der Feldbacher Künstler Clemens Pendl ist ein junges Ausnahmetalent. Er schloss dieses Jahr die Meisterklasse an der Ortweinschule in Graz ab. Seine Ölgemälde beeindrucken nicht nur durch die melancholisch-verträumten Themen, sondern auch durch die Technik, die an einen Renaissancekünst-

ler erinnert. Die Ausstellung ist noch bis Mitte Jänner 2023 in der Galerie KunstStoff und in der Passage in der Ungarstraße 6 in Feldbach zu sehen.

Öffnungszeiten: Di bis Fr 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr | die Bilder in der Passage sind durchgehend zu sehen.



Ausstellung mit Josef Fink in der Galerie KunstStoff

Inde September wurde in der Galerie KunstStoff von Stefan Preininger mit einer Vernissage die Ausstellung "die zeit" des Feldbacher Künstlers Josef Fink eröffnet. Die zahlreichen Besucher genossen ein stimmungsvolles Rahmenprogramm mit Bio-Sturm, Kastanien und eindrucksvollen Jazz-Klängen mit Akkordeon, Drehleier und Klarinette.



(v.l.n.r.): Künstler Josef Fink mit Stefan Preininger und Fin.Ref. Manfred Promitzer

Südoststeirischer Verein für Heimatkunde

To be a bee or not a bee

Am 20. Oktober widmete sich der Südoststeirische Verein für Heimatkunde ganz den Honigbienen, Wildbienen und deren Produkten im Heimat. Museum im Tabor.

Zahlreiche Besucher belebten das Museum, erkundeten gemeinsam mit Imkermeister Alois Rauch den Teil des Museums, der der traditionellen "alten" Honiggewinnung gewidmet ist. Bei der Führung und Vorführung erfuhren sie Interessantes, Wissenswertes und Erstaunliches über die Honigbienen, über Bienenzucht, Bienensprache, Bienenleben, über ihre Haltung, über Honiggewinnung

und -produktion und über die Vermarktung. Dass es neben der "domestizierten" Form der heimischen Honigbienen noch hunderte Arten von Wildbienen allein in der Steiermark gibt, wo und wie sie leben und wie sie zum Erhalt der Biodiversität und zu einer aesunden Naturlandschaft beitragen, das zeigte Karim Strohriegl, Spezialist für Insektenkunde vom Steirischen Naturschutzbund, in einem Vortrag anschaulich anhand von Bildern, Tabellen und Vergleichen. Im Anschluss gab es bei einem Buffet guer durch die produzierten Honigsorten von Alois Rauch, ergänzt durch Met, Honigfrizzante usw., die Möglichkeit, mit den Experten zu plaudern und im Gespräch den Abend abzurunden. Der Südoststeirische Verein für Heimatkunde brachte mit den Bienen summendes Leben in das lebendiqe Heimat. Museum im Tabor.



Obfrau Mag. Antonia Nitsch mit den Vortragenden Karim Strohriegl und Imkermeister Alois Rauch

"Ferdinand-Krobath-Volkskundepreis"

R Mag. Dr. Rudolf Grasmug, Ehrenpräsident des Südoststeirischen Vereins für Heimatkunde, wurde am 10. Oktober im Wartingersaal des Steiermärkischen Landesarchivs in Graz der "Ferdinand-Krobath-Volkskundepreis" verliehen.

Der Stifter des Preises, Techn. Rat Ing. Ferdinand Krobath, hat wenige Monate vor seinem Tode am 6. Oktober 2017 einen Volkskundepreis gestiftet, mit dessen einmaliger Übergabe er Hofrat Dr. Christoph Binder und Univ.-Prof. Dr. Günther Jontes beauftragt

hatte. Der Preis wurde nach seinem Willen für besondere Leistung um die Erforschung der Region Feldbach verliehen.

HR Mag. Dr. Rudolf Grasmug erhielt den "Ferdinand-Krobath-Volkskundepreis".



Grandioser Auftakt der Orgelfestwoche

it einem fulminanten Konzertabend wurde in der Stadtpfarrkirche Feldbach die Festwoche "10 Jahre Orgel" eröffnet. Unter der Leitung von Mag. Sabine Monschein führten der Kirchenchor mit dem Kammerorchester der Pfarre Mozarts Requiem KV 626 auf. Das über lange Zeit einstudierte Mozart-Werk, es gehört zu den am schwierigsten aufzuführenden Kompositionen von Mozart, sorgte unter den Besuchern für große Begeisterung. Unter den Gästen, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche, waren Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und Bgm. Ing. Josef Ober. Fortgesetzt wurde die Festwoche mit Theo Flury an der Orgel, mit einem konzertanten Festgottesdienst, mit dem Konzert "Orgel trifft Bones 101" und mit dem Grazer Domorganisten Christian Iwan.

Großer Erfolg für Chor und Kammerchor beim Auftakt der Orgelfestwoche ©Schleich



Von der Maschinenfabrik Krobath zur Artilleriewerkstätte

Zum Gedenken an den ver-storbenen Firmenchef Ferdinand Krobath wurde im ehemaligen Bereich der Maschinenfabrik Krobath vom Südoststeirischen Verein für Heimatkunde das Buch "Von der Maschinenfabrik zur Artilleriewerkstätte", das Johann Praßl verfasste, vorgestellt. Autor Johann Praßl gibt einen tiefen Einblick in ein Unternehmen, das in erster Linie auf die Konstruktion von landwirtschaftlichen Maschinen ausgerichtet war und im Zuge des Bedarfs an Kriegsmaterial im Ersten Weltkrieg zum Kriegsgerätelieferanten umfunktioniert wurde. Johann Praßl gelang es, anhand vieler schriftlicher Dokumente, Pläne und Fotografien, die Umstrukturierung der kleinen Firma Krobath lebensnah darzustellen.

Das Buch gibt auch einen guten Einblick in die "Nebenprobleme", mit die Ferdinand Krobath beschäftigt war. Dazu gehörte die Versorgung der Arbeiter mit Lebensmitteln oder die Beziehung zum Kriegsgefangenenlager. Johann Praßl schreibt auch über Zechprellerei, Einbruch und Diebstahl, Bezahlung mit Naturalien und Arbeiterunruhen.

Das Buch ist ein gelungenes regionalgeschichtliches Werk,

das um € 29,- erhältlich ist. An der Präsentation nahmen Bgm. Ing. Josef Ober, Vereinsobfrau Mag. Antonia Nitsch, Prof. Dr. Alois Puntigam und die Krobath-Familienmitglieder Eva Krobath, Gerti König und Traute Pontiller teil.



Johann Praßl präsentierte seine Krobath-Geschichte. ©Schleich

Streich bei Hofe von SO!Streich

Der wunderschöne Innenhof des Schlosses Kornberg war Austragungsort des Fördererkonzertes von SO!Streich – Verein zur Förderung der Streichmusik. Schlossherr Mag. Andreas Bardeau öffnete das Schlosstor für den Verein und die zahlreichen Unterstützer und Freunde, die der Einladung zu einem sonntäglichen "Streich bei Hofe" folgten. Unter anderem wurden Auszüge aus Vivaldis 4 Jahreszeiten, besonders zum

(v.l.n.r.): Präsident Wolfgang Haas, Arch. DI Manfred Riedler, Sonja Gradischnig, Obmann Johann Kirbisser, Ana Mihelic und Bgm. Ing. Josef Ober Wetter passend "der Herbst", vom klassischen Streichorchester unter der Leitung von Vereinsobmann Johann Kirbisser vorgetragen. Ana Mihelic begeisterte mit modernen Stücken, die sie mit dem Gesamtorchester zum Besten gab. Für beides gab es großen Applaus zum Abschluss. Die Gäste, unter ihnen auch Bgm. Ing. Josef Ober und der Direktor der Musikschule Feldbach, Sascha Krobath, BA BA MA, wurden vom Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland kulinarisch versorgt. Der Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland unter Präsident Wolfgang Haas überbrachte dem Verein auch eine großzügige Spende.



Veranstaltungen

"Das Gute liegt so nah!" BAUERNMARKT FELDBACH

JEDEN SAMSTAG

vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

Zusatztermin: Fr., 23. Dezember 2022

Am Sa., 31.12.2022 und am Sa., 07.01.2023 hält der Feldbacher Bauernmarkt einen kurzen "Winterschlaf" und ab Sa., 14.01.2023, ist er wieder wie gewohnt für Sie da!

FRIEDENSLICHTAUSGABEN & TURMBLASEN

FRIEDENSLICHTAUSGABE

Freitag, 23. Dezember

Feierliche Segnung und Ausgabe des Friedenslichtes des Roten Kreuzes, Mariensäule, Feldbach, 18 Uhr

Samstag, 24. Dezember

Rüsthaus, Auersbach, ganztägig Rüsthaus Gniebing, 10-11 Uhr Kapelle, Ober- und Unterweißenbach, 10-11 Uhr

Rüsthaus, Mühldorf, 10-11 Uhr Stockhalle, Oedt, 10-11 Uhr Kapelle, Paurach, 10-11 Uhr Rüsthaus, Edersgraben, 10-12 Uhr Dorfhaus, Raabau, 14 Uhr In Gossendorf wird das Licht von Haus zu Haus getragen.

TURMBLASEN

Samstag, 24. Dezember

Dorfhaus, Raabau, 14 Uhr Villa Hold, Feldbach, 15.45 Uhr, Dorfplatz, Leitersdorf, 16.15 Uhr Gemeindehaus, Gniebing, 16.30 Uhr Dorfhaus, Wetzelsdorf, 17 Uhr Villa Hold, Feldbach, 21 Uhr

FELDBACH

Sonntag, 18. Dezember

ARTE NOAH-Adventspaziergang (mit oder ohne Hund), Rathaushof, Feldbach, ab 15.30 Uhr

Weihnachtskonzert der Musikschule der Stadt Feldbach, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 16 Uhr

Mittwoch, 21. Dezember

Adventspaziergang für Senioren, Treffpunkt vor dem Kirchturm, Feldbach, 15 Uhr

"Treffpunkt Advent", obere Bürgergasse, ab 16 Uhr

Donnerstag, 22. Dezember

Benefizkonzert "Spend tonight", ein Abend zu Gunsten von Caritas, Licht ins Dunkel, Steirer helfen Steirern und Volkshilfe & dem Rotary Club Feldbach, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Samstag, 24. Dezember

Kinderkrippenfeier (keine Hl. Messe!), Stadtpfarrkirche, Feldbach, 14 Uhr

Weihnachtsmesse, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 15.30 Uhr

Traditionelles Krippenspiel, Evangelische Christuskirche, Feldbach, 16 Uhr

Christmette, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 22 Uhr

Sonntag, 25. Dezember

Gottesdienst, Evangelische Christuskirche, Feldbach, 9.30 Uhr

Samstag, 31. Dezember

Galakonzert "Silvester 2022" des Stadtchor Feldbach mit den Walzerperlen und Bettina Wechselberger, **Zentrum**, **Feldbach**, **17 Uhr**

Dienstag, 10. Jänner

Treffpunkt Zentrum – Vortrag "Ernährung und Sturzprävention", Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Samstag, 14. Jänner

53. Maturaball der HAK Feldbach "Don't stop us now", arena, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 21. Jänner

Boden, von dem wir leben – "Forstpraxistag für Einsteiger", Infos unter Tel.: 03152/2766-4351, **Raum Steir. Vulk-**

anland, 9-16 Uhr (der genaue Ort wird noch bekanntgeben!)

Donnerstag, 26. Jänner

Boden, von dem wir leben – Vortrag und Podiumsdiskussion "Was ist ein gesunder Boden und wie kommen wir dazu?", Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 27. Jänner

Vernissage der Ausstellung von Jimmy Zurek, in Kooperation mit Andreas Stern, Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 4. Februar

Boden, von dem wir leben – "Forstpraxistag für Fortgeschrittene", Infos unter Tel.: 03152/2766-4351, Raum Steir. Vulkanland, 9-16 Uhr (der genaue Ort wird noch bekanntgeben!)

Dienstag, 7. Februar

Treffpunkt Zentrum – Vortrag "Explosive Vulkane", Ref.: Dr. Ingomar Fritz, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Mittwoch, 8. Februar

Boden, von dem wir leben – Webinar "Begrünungsmöglichkeiten und Erosionsschutz", **Online, 19-21 Uhr**

Lebensraum Steirisches Vulkanland – Vortrag "Wer nichts weiß, muss alles essen", **Zentrum**, **Feldbach**, **19** Uhr

Donnerstag, 9. Februar

Vortrag und Lesung mit Christian Wehrschütz des Rotary Club Feldbach, Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

Samstag, 11. Februar

Barbara Balldini "Flachgelegt", Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 15. Februar

Boden, von dem wir leben – Bodenstammtisch "Jagd und Boden", GH Schwarz, Paurach, 14.30-17 Uhr

Donnerstag, 16. Februar

Musikalische Geschichte "Das Haus der Musik" mit der Musikschule Feldbach, Zentrum, Feldbach, 16 Uhr

Dienstag, 21. Februar

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes,

Zentrum, Feldbach, 10-13 Uhr und 14-19 Uhr

Mittwoch, 22. Februar

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

GNIEBING

Samstag, 7. Jänner

Feuerwehrball der FF Gniebing, GH Schwarz, Paurach, 20 Uhr

Samstag, 18. Februar

Bürgerball, GH Schwarz, Paurach, 20 Uhr

GOSSENDORF

Sonntag, 18. Dezember

Herbergsuche, Treffpunkt: Krippe Kindergarten Gossendorf, 17 Uhr

Sonntag, 25. Dezember

Hl. Messe, Maria-Hilf-Kapelle, 10.15 Uhr

Dienstag, 27. Dezember

Sternsingeraktion, Gossendorf/Edersgraben/Höflach, ganztägig

Samstag, 31. Dezember

"Anstoß'n auf das neue Jahr", OV GR Helmut Marbler lädt die Ortsbevölkerung Gossendorf herzlich ein, **Dorfplatz, Gossendorf, 14 Uhr**

Freitag, 6. Jänner

Wehrversammlung der FF Gossendorf, Kultursaal, Gossendorf, 10 Uhr

Samstag, 14. Jänner

Feuerwehrball der FF Gossendorf mit der Musikgruppe "Die Vulkan Partie", Dorfwirt, Gossendorf, 19.30 Uhr

LEITERSDORF

Samstag, 18. Februar

Kinderfasching des BFK Leitersdorf, KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 13.30 Uhr

MÜHLDORF

Samstag, 21. Jänner

Kindermaskenball des SV Mühldorf, Mehrzweckhalle, Mühldorf, 14 Uhr

RAABAU

Sonntag, 18. Dezember

Herbergsuche mit Agape, Treffpunkt: Obsthofsiedlung, Raabau, 17 Uhr

Montag, 26. und Dienstag, 27. Dezember

Neujahrgeigen, Raabau, ganztägig

GOSSENDORFER KRIPPENWEG – Etwas besonderes für die Stille Zeit

Besuchen Sie den Krippenweg noch bis 6. Jänner 2023!





FRISCHE KOCHSCHULE

Anmeldung mind. 1 Woche vor dem jeweiligen Kurs unter Tel.: 03152/2766-4336 erforderlich!

Fr., 20. Jänner, 17-21 Uhr, Steirisch "WOKEN" – schnelle Gerichte aus dem Wok

Mi., 1. Februar, 17-21 Uhr, Kunterbunte Krapfenvielfalt

Di., 7. Februar, 17-21 Uhr, Jourgebäck – raffinierte Kleinigkeiten, süß und pikant

Mi., 15. Februar, 17-21 Uhr, Süße und pikante Germ-, Blätterund Plunderteiggebäcke

Mo., 20. Februar, 16.30-21 Uhr, Brotbackkurs – lerne selbst Brot zu backen Fr., 24. Februar, 17-21 Uhr, Polenta, Sterz und Schmarrn – Traditionelles aus heimischem Getreide

Mo., 13. März, 17-21 Uhr, Kulturpilze für Genießer am Teller

ZONTA lud zum Kabarettabend

Mit Eva Maria Marold und ihrem Programm "Vielseitig desinteressiert" gelang dem ZONTA Club Feldbach ein wahrer Glücksgriff für den Kabarettabend. Die große Gästeschar im Zentrum unterhielt sich prächtig und war wie immer sehr großzügig, wenn es um die Unterstützung der zahlreichen Projekte des Frauenserviceclubs ging. Präsidentin Margreth Kortschak-Huber freute sich, dass sie auch LAbq.

Julia Majcan, BSc MSc und Bgm. Ing. Josef Ober unter den Gästen begrüßen konnte, der sich für den Einsatz der 37 Mitglieder bedankte, die in Anlehnung an den Titel des Abends keineswegs desinteressiert an den Sorgen und Nöten ihrer Mitmenschen waren. Mit dabei und im Losverkauf für ihren Feldbacher Club sehr engagiert tätig, war auch Heike Schmidt, im aktuellen Biennium Governor des Zonta-Distrikts 14.



(v.l.n.r.): Präsidentin Margreth Kortschak-Huber, Eva Maria Marold, HR Dir. i.R. Prof. Mag. Edith Kohlmeier, Notarin Mag. Michaela Künzel-Painsipp, LAbg. Julia Majcan, BSc MSc und Bgm. Ing. Josef Ober ©Charlotte Katscher

Adventmarkt in der Pfarre Feldbach

Die Pfarre Feldbach veranstaltete von 25. bis 27. November einen Adventmarkt im Pfarrheimgelände.

Eine sehr engagierte Gruppe um Stefanie Fischer und Anni Zotter fertigte adventliche Bastelarbeiten an. Es wurde leidenschaftlich gehäkelt, geklebt und geflochten, wodurch eine große Auswahl an handgefertigten Weihnachtsschmuck den Besuchern des Adventmarktes präsentiert werden konnte. Darüber hinaus wurde hausgemachtes Weihnachtsgebäck angeboten und die Besucher mit Glühwein, Punsch und Waffeln verwöhnt. Auch das Rahmenprogramm lockte zahlreiche Besucher an. Die sechs Lesungen wurden musikalisch vom Kinderchor der Pfarre, der Jungsteirerkapelle, der Musikschule Feldbach und weiteren Akteuren adventlich umrahmt.



(v.l.n.r.): Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Rosa Stiasny, Anni Zotter, Stefanie Fischer und PGR-Vorsitzende Christine Ladenhaufen

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook, Instagram und über die Cities App transportiert. Wenn Sie immer prompt informiert werden wollen, dann legen Sie sich bitte ein Facebook-Profil an und "liken" (gefällt mir) die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Feldbach. Bitte teilen Sie auch die Beiträge bzw. Informationen, damit möglichst viele Bürger erreicht werden können.

Facebook: www.facebook.com/StadtFeldbach/
Instagram: visit_feldbach | Cities App: Feldbach



Maturanten tanzten wie Götter am Olymp

ine rauschende Ballnacht Corganisierten die Maturanten der HLW Feldbach in der arena. Unter dem Motto "Götter am Olymp - Heute stehen wir ganz oben!" wurde die Ballnacht mit einer turbulenten Polonaise eröffnet und mit einer unterhaltsamen Mitternachtsshow bis in die frühen Morgenstunden fortgesetzt. Etwa 2.000 Gäste fühlten sich

in den mit Lichtspielen durchfluteten Ballsälen sichtlich wohl. Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Dir. Mag. Markus Sturm. Für die perfekte Ballorganisation erntete die Vorsitzende des Ballkomitees Martina Sundl viele anerkennende Worte. Unter den Gästen waren NR MMaq. Dr. Agnes Totter und Bgm. Ing. Josef Ober.



Mit der Polonaise wurde der Ball schwungvoll eröffnet. ©Schleich

Raiffeisen **Spiele-Olympiade**

Im Rahmen des Ferien(s)pass der Stadtgemeinde Feldbach hat die Raiffeisenbank Region Feldbach erstmals die Raiffeisen-Spieleolympiade Feldbacher Sportplatz veranstaltet. Zahlreiche begeisterte Kinder folgten der Einladung und konnten bei unterschiedlichsten Stationen ihr Geschick unter Beweis stellen. Die Raiffeisenbank Region Feldbach bedankt sich herzlich bei der Stadtgemeinde Feldbach für die Bereitstellung des Sportplatzes sowie bei der Fußball Schule Feldbach, die für das leibliche Wohl sorgte.



Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die Sprösslinge von Sumsi persönlich gebührend geehrt.

Bücher als perfektes Weihnachtsgeschenk

Ein Buch ist immer ein persönliches Geschenk.



FELDBACH - Ein Portrait der Neuen Stadt Feldbach Preis: € 20,-



GOLD - Der Beitragsband zum Literaturpreis 2020 **Preis: € 12,-**



SPUREN in der Stadt Preis: € 20.-



Bilder einer Stadt - Feldbach 1848 bis 2019 von Prof. Johann Schleich **Preis: € 20.-**



IN TEUFELS KÜCHE -Der Beitragsband zum Literaturpreis 2022 **Preis: € 12,-**



Südoststeiermark -Steirisches Vulkanland von Kurt Deutschmann **Preis: € 24,-**

Sonderbriefmarken der Stadt Feldbach



"Miteinander Advent leben" **Preis: € 1,15**



"Zentrum Feldbach" **Preis: € 1,15**



"Kriegsgefangenenlager Feldbach"

Preis: € 1,15



"Kirchturm Feldbach im Spiegel" **Preis: € 1,15**

Diese und weitere Bücher sowie die Briefmarken sind im BürgerInnenservice, Kirchenplatz 1, erhältlich.



Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Markus Ramian erhielt Sportfunktionärsabzeichen in Silber

Die Steiermärkische Landesregierung und die Landessportorganisation Steiermark
verliehen Markus Ramian für
besondere Verdienste auf
sportorganisatorischem Gebiet und für die Entwicklung
des Sportwesens in der Steiermark das Sportfunktionärsabzeichen in Silber.

Ramian Markus begann 1996 im Alter von 12 Jahren mit dem Kickboxen bei der Kampfsportschule F. Hackl. Bereits nach zwei Jahren verzeichnete er seine ersten Erfolge wie z.B. Bronze bei den Steirischen Landesmeisterschaften und weitere kleine Erfolge bei nationalen Wettkämpfen. Schon bald wurde ihm klar, dass er seine Leidenschaft für den Sport gerne an andere weitergeben möchte. Während seiner 10-jährigen Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter absolvierte er 2013 die Ausbildung zum Instruktor und im Anschluss zum staatlich geprüften Kickbox Trainer, 2015 legte er in Wiener Neustadt die Prüfung zum 1. Dan ab. Seit sieben Jahren steht er seinem eigenen Verein "KickboxTeam Süd-Ost" in Feldbach als Obmann vor und fördert seine Athleten mit großem sportlichem Wissen und Engagement sehr erfolgreich als Trainer. In seiner Trainer-Laufbahn konnte er schon viele Erfolge verzeichnen: So brachte er bereits einen Athleten ins Nationalteam, der bei der EM den 9. Platz erreichen konnte. Er feierte mit seinen Athleten zahlreiche nationale und internationale Erfolge und konnte nach Corona einen Doppel-Landesmeister, Österreichischen Meister, den 3. Platz bei Staatsmeisterschaften sowie Gold im internationalen Bereich erzielen.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Markus Ramian zur besonderen Auszeichnung für sein großes sportliches Engagement.

Rettungsschwimmerlehrgang 2023

10. Jänner bis
9. Februar 2023,
jeweils Dienstag
und Donnerstag
von 19-21 Uhr,
Hallenbad Feldbach

Ausbildung zum (Helfer) WATER LIFE GU-ARD* oder Weiterbildung zum (Retter) WATER LIFE GUARD** | 16 Stunden Ausbildung in Theorie und Praxis | 4 Stunden Prüfung | begrenzte Teilnehmerzahl | Anmeldung online bis 20.12.2022 unter swr.erxbout.at



Eine gute Schwimmausbildung kann sowohl das eigene als auch das Leben anderer retten!

3 x Gold für Kickbox Team Süd-Ost

Beim Internationalen Alpe Adria Junioren Cup holte sich die 15-jährige Chiara Gutmann in der Klasse U19 (- 55 kg) die Goldmedaille. Sebastian Tomschitz wurde jeweils in der Allgemeinen Klasse (- 79 kg) Österreichischer Meister, Steirischer Meister und holte sich auch die Bronze-Medaille bei den Staatsmeisterschaften.

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte den erfolgreichen Athleten Chiara Gutmann und Sebastian Tomaschitz sowie ihrem Trainer Markus Ramian.



Das Freizeitzentrum bietet auch im Winter Abwechslung

- Das **Hallenbad mit Sauna und Solarium** ist täglich von 8-21 Uhr geöffnet. In den Weihnachtsferien ist das Hallenbad am 24., 25. und 31.12. ganztägig und am 01.01.2023 bis 13 Uhr geschlossen. Im integrierten **Baderestaurant** werden Sie mit feinster Kulinarik verwöhnt.
- Die **Kunsteisbahn** hat je nach Witterung täglich geöffnet und kann **gratis** benützt werden. Die Zeiten für den Publikumslauf sind: Montag: 8-13 und 14-17.30 und 18.30-21 Uhr / Dienstag Freitag: 8-13 und 14-17.30 Uhr / Samstag: 10.30-12 und 13-18.00 Uhr / Sonntag: 9-12 und 13-18 Uhr.
- Die **arena** steht täglich von 8-22 Uhr für Fußball, Volleyball und Badminton zur Verfügung. In den Weihnachtsferien ist die arena am 24., 25. und 31.12. ganztägig und am 01.01.2023 bis 13 Uhr geschlossen.
- Die drei **Sandplätze der Tennishalle** können täglich (auch in den Weihnachtsferien) von 8-23 Uhr bespielt werden. Im angrenzenden Tennisstüberl kann wieder Energie getankt werden.

Das Team vom Freizeitzentrum Feldbach bedankt sich bei allen Besuchern und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!









Kontakt:

Leiter Freizeitzentrum:

Philipp Hausleitner Tel.: 03152/2202-872 freizeitzentrum@feldbach.gv.at

Hallenbad:

Thallerstraße 1, Tel.: 03152/3530 Mo-So: 8-21 Uhr (Badeschluss 20.30 Uhr)

arena:

Thallerstraße 1, Tel.: 03152/3530 Mo-So: 8-22 Uhr Tennishalle:

Tel.: 0664/1502710 tennishalle@feldbach.

gv.at

Mo-So: ab 8 Uhr Online buchen unter www.feldbach.gv.at

Judo Vulkanlandcup

Die Sektion Judo TUS Feldbach veranstaltete am 29. Oktober eine von insgesamt drei Runden im Judo Vulkanlandcup (Bezirksliga). Veranstaltungsort für die 2. Runde war die arena im Freizeitzentrum Feldbach. Rund 70 junge Kämpfer aus vier verschiedenen Vereinen kämpften an diesem Tag um wichtige Punkte für ihre Einzelwertung, sowie auch um Punkte für Vereinsgesamtwertung. Eingeladen waren die zwei weiteren Vereine aus dem Vulkanland, Union Judoclub Kirchbach und Sportunion Judoclub Eichfeld, sowie als Gastverein der Judoclub aus Leibnitz. Die Feldbacher Judokas waren als Heimmannschaft natürlich besonders motiviert und versuchten ihr Bestes zu geben. 16 junge Nachwuchskämpfer gingen für die Sektion Judo TUS Feldbach an den Start. Nach den Eröffnungsworten von Obfrau Carina Dirnbauer und

> Die sehr erfolgreichen jungen Judokas des TUS Feldbach.

Bgm. Ing. Josef Ober wurde die 2. Runde des Judo Vulkanlandcups eröffnet. Den Zuschauern wurden einige spannende Kämpfe geboten. Auch für die Kulinarik war bestens gesorgt. Das Vorstandsteam rund um Obfrau Carina Dirnbauer bedankte sich sehr für die tatkräftige Unterstützung bei den Eltern ihrer jungen Sportler. Am Ende der 3. Runde, die am 6. November in Kirchbach stattfand, konnten die Judokas des TUS Feldbach 7 x Gold, 6 x Silber und 1 x Bronze erkämpfen. Nach der Siegerehrung für die jeweilige Platzierung der 3. Runde gab es noch eine weitere Siegerehrung für die Kinder. Über alle drei Runden sammelten

die Kinder fleißig Punkte, die nun am Ende addiert wurden. Je nach Punkteanzahl erhielten die Kinder die "Große Vulkanlandmedaille" in Gold, Silber oder Bronze. Bei der Vereinswertung über alle drei Runden ging der Sieg an die Union Kirchbach, Feldbach erzielte den 2. Platz, die Union Eichfeld wurde Dritter.



Leitersdorfer Stocksporttage 2022

ber 70 Teams aus Österreich und ein Team aus Deutschland nahmen bei den Stocksporttagen in Leitersdorf an den unterschiedlichen Durchgängen teil.

Highlight war das Nachwuchsturnier der Schüler, wo sich die neuformierte junge Mannschaft der RSU Leitersdorf den Heimsieg ohne Niederlage holte.

> Die siegreiche Jugendmannschaft der RSU Leitersdorf



Martin Laffer ist Solo-Cup-Champion

Eine wahrliche Meisterleistung gelang Martin Laffer, Obmann der RSU Leitersdorf und Ausnahmesportler, im Stocksport.

Mit einer ausgezeichneten Leistung konnte er in diesem Jahr den Solo-Cup-Champion 2022 für sich entscheiden. Da bei diesem Cup nur ein Stocksportler pro Mannschaft am Spielfeld steht, muss dieser alle Positionen perfekt beherrschen, um am Ende als Sieger vom Feld zu gehen. Nach seinem Sieg wurde er von seinen Vereinskollegen im Beisein von Bam. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer würdig in Leitersdorf empfangen und gefeiert.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer gratulierten Martin Laffer sehr herzlich zur hervorragenden Leistung.

Straßenturnier des ESV Mühldorf

Der ESV Mühldorf hat auch heuer das bereits traditionelle Straßenturnier für alle Stocksportbegeisterten durchgeführt.

Die 14 teilnehmenden Mannschaften matchten sich bei herrlichem Herbstwetter um die Stockerlplätze. Als Sieger des Turnieres konnte die Gruppe des ESV Oedt gefeiert werden. Auch StR Sonja Skalnik gratulierte den Siegern sehr herzlich.



ESV-Vorstand Rene Müllner, Günter Stübegger, Obmann Erich Hackl, StR Sonja Skalnik und das Sieger-Team vom ESV Oedt

TUS Leichtathleten wieder erfolgreich

Die Internationalen Österreichischen Meisterschaften der Masters in der Leichtathletik wurden von 23. bis 25. September im Leopold-Wagner-Stadion in Klagenfurt ausgetragen.

Insgesamt traten 330 Masters-Sportler aus 16 Nationen zu den Wettkämpfen an. Unter den Medaillengewinnern waren auch zwei Athleten vom TUS Feldbach zu finden: Mag. Gabriele Schwarz gewann den Österreichischen Meistertitel beim 5000 m-Bahngehen in der Altersklasse W55 und Maria Kalcher holte zwei österreichische Vizemeistertitel (Diskus und 100 m) und einen 3. Platz im Kugelstoßen in der Klasse W65.





Clubmeisterschaft des TC Raabau

Der TC Raabau lud seine Mitglieder zu den internen Clubmeisterschaften ein, wobei rund 40 Clubmitglieder der Einladung folgten. Nach unzähligen spannenden Spielen in fünf verschiedenen Bewerben standen folgende Sieger fest: Im Jugend-Bewerb setzte sich Jan Köhldorfer vor Kilian Kals und Philipp Gsöls durch. Clubmeisterin bei den Damen wurde Stefanie Stelzl. Bei den Herren krönte sich Marc Lugitsch zum neuen Clubmeister, David Schreiber belegte den 2. Platz. Den Herren B-Bewerb konnte Florian Puchas für sich

entscheiden, der 2. Platz ging an Stefan Matzhold und im

erstmalig ausgetragenen Herren Ü55-Bewerb konnte sich Josef Stelzl vor Harald Stoppacher durchsetzen.



Der Vorstand des TC Raabau gratulierte zu den herausragenden Leistungen und bedankte sich bei allen Helfern der Veranstaltung.

SV Mühldorf

Von 26. bis 27. November veranstaltete das Nachwuchszentrum (NWZ) Mühldorf/Stadt Feldbach und der SV Mühldorf in der arena in Feldbach ein Hallenturnier für Jugendmannschaften. In vier Gruppen (U10, U11, U12 und U13) waren insgesamt 39 Mannschaften mit 348 Mädchen und Buben gemeldet, die um den Sieg spielten. Dank der Mithilfe von zahlreichen freiwilligen Helfern, Trainern, Funktionären und Spielern konnte Organisationsleiter und Jugendchef Gerald Hödl ein perfekt organisiertes Turnier veranstalten. Bei den spannenden Spielen waren auch OV StR Sonja Skalnik und GR DI(FH) Markus Billek anwesend und konnten bei den Siegerehrungen die Medaillen an die Jugendspieler überreichen. Die Mannschaften des NWZ Mühldorf/Stadt Feldbach konnten in ihren Gruppen folgende Plätze belegen, wobei die Platzierung nicht das Wichtigste sein soll, vielmehr soll im Vordergrund der Spaß und

die Freude an der Bewegung und einer sinnvollen Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft sein: U10: 2. Platz / U11: 5. Platz / U12: 1. Platz / U13: 4. und 8. Platz.

Als besonderes Zuckerl wurden bei jeder Gruppe auch Lose für SK Sturm Leiberln mit den Unterschriften der Bundesligaspieler des SK Sturm angeboten. Aufgrund des großen Interesses, der exzellenten Mitarbeit der freiwilligen Helfer und der tollen Infrastruktur in der arena Feldbach planen die Verantwortlichen des NWZ und des SV Mühldorf, dieses Turnier als fixen Bestandteil in ihren Veranstaltungskalender aufzunehmen, und ersuchen natürlich auch im nächsten Jahr die umliegenden Vereine, um rege Teilnahme.

Ein großer Dank gilt allen teilnehmenden Vereinen, allen freiwilligen Helfern, den Sponsoren und der Stadtgemeinde Feldbach als Hauherrin. Sie alle haben zum Gelingen dieses Events erfolgreich beigetragen. Die Verantwortlichen des NWZ Mühldorf und der Vorstand des SV Mühldorf sind auf die Leistungen ihrer Jugendspieler sehr stolz.

Jugendliche, die auch ein Teil des NWZ Mühldorf/Stadt Feldbach werden wollen, können sich jederzeit bei Jugendleiter Gerald Hödl unter Tel.: 0660/9470300 melden.



OV StR Sonja Skalnik mit Obmann Christian Pölzl und Kassier Dietmar Schwarz mit einem glücklichen SK Sturm Leiberl-Gewinner.



Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Hanna Höber, Lia Gartner, Aaron Fricker, Lina Baumgartner, Leo Niederl, Clemens Paral, Leo Berenyi, Atakan Bayhan, Elena Pfeifer, Noah Sperka, Janosh Kober, Marlon Maurer, Leonie Hödl, Lea Teschl, Leo Gutmann, Maja Köllner, Tanja Pendl

Eheschließungen: Ruth Rohloff und Walter Kleinmaier, Mag. Alexandra Jud-Billek und DI (FH) Markus Billek, Ursula Eveline und Milko Zengerer-Kocbek

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle: Maria Unger, 88 Jahre; Heinrich Strohmeier, 70 Jahre; Brigitte Gombocz, 55 Jahre; Günter Zach, 48 Jahre; Wilhelmine Schrei, 85 Jahre; Otto Salomon, 82 Jahre; Franz Baumgartner, 85 Jahre; Maria Lebitsch, 87 Jahre; Maria Hirschmann, 89 Jahre; Markus Fürntratt, 93 Jahre; Agnes Pfeiler, 90 Jahre; Maria Remta, 90 Jahre; Sieglinde Melbinger, 55 Jahre; Cäcilia Stampfl, 79 Jahre; Anna Peer, 90 Jahre; GR Mag. Elmar König, 48 Jahre; Maria Matzl, 93 Jahre; Franz Traby, 61 Jahre; Dr. Erich Portschy, 77 Jahre; Barbara Wippel, 53 Jahre; Elisabeth Deutsch, 99 Jahre; Karl Spiegl, 88 Jahre; Heinz Ottradovetz, 86 Jahre; Maria Haas, 77 Jahre; Martin Eibl, 52 Jahre; Andreas Puffer, 84 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheker

Apotheke "Zur Mariahilf" Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0 Leonhard Apotheke Schillerstraße 26, Tel.: 5318 Vulkanland Apotheke Industriepark 11, Tel.: 67032

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt je-

weils Freitag um 18 Uhr.

23.12.-30.12. Mariahilf 30.12.-06.01. Vulkanland 06.01.-13.01. Leonhard 13.01.-20.01. Mariahilf 20.01.-27.01. Vulkanland 27.01.-03.02. Leonhard 03.02.-10.02. Mariahilf 10.02.-17.02. Vulkanland 17.02.-24.02. Leonhard 24.02.-03.03. Mariahilf 03.03.-10.03. Vulkanland

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter www.feldbach.gv.at/gesund finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selb-

ständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Elisabeth Haidinger, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Jänner 2023



Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

